Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 443. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 3. Dezember 1910.** (Franziskus Xaverius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 2. Dezember.

Die erste Woche der Reichstagsverhandlungen hat gleich mit großen Tagen eingesetzt. Die Sozialdemokratie fuhr gleich ihr schwerstes Geschütz auf mit den Interpellationen über die Fleischnot und die Kaiserrede. Ob es von deren Standpunkt aus klug war, sofort das beste Pulver zu verschießen, kann wohl bezweifelt werden. Gewiß hat man sich redlich bemüht, das Volk aufzuregen durch Schwarzmalerei und Dinge, die zum Teil nicht vorhanden sind. Der Erfolg ist denn auch vor der urteilsfähigen Oeffentlichkeit mehr als mager und stellenweise holte man sich eine böse Abfuhr. Nun ist es aber ein seltsam Ding im politischen Leben, da bezwingt nicht immer das klar bewiesene Recht die Menge, sondern gewisse Leute, die sich nun einmal in eine Parteiwut hineingelebt haben, hören nur die dröhnende Stimme des eignen Fraktionsredners, während sie gar nicht darauf achten, was andere Leute sagen, um so zu einem eignen gerechten Urteil zu kommen. Nirgend trifft dies mehr zu als bei den Sozialdemokraten, die ihre Geschäfte mit der hohlen Phrase, mit der leidenschaftlichen Hetze besorgen.

Bei der Debatte über die Fleischnot hat der neue Minister der Landwirtschaft v. Schorlemer sein erstes Debüt gehalten und die an ihm bekannte Eleganz der Rede bewiesen, die auch den festen Hieb nicht scheut. Er erkannte das Bestehen einer Fleischteuerung und -Not an, glaubte aber in der Hebung der einheimischen Viehzucht das einzige Mittel zur Abhülfe zu erblicken. Ohne Zweifel ist dies die Hauptsache, denn ein Land, das sich selbst nährt und unabhängig vom Auslande sich macht, steht sich immer wirtschaftlich am besten. Solange aber dieses schöne Ziel nicht erreicht ist, kann man recht wohl auch auf andere Mittel sinnen, die Not zu lindern, selbstredend unter den notwendigen Vorsichtsmaßregeln gegen Einschleppung von Seuchen, die unsern einheimischen Viehbestand schädigen könnten und die Not nur vergrößern würden. In niederrheinischen Züchterkreisen wünscht man ja auch unter gewissen Bedingungen die zeitweilige Oeffnung der Grenzen, um durch Einfuhr holländischen Zuchtmaterials die eigne Viehwirtschaft heben zu können. Jedenfalls ist diese Frage noch nicht erledigt und man darf hoffen, daß der Landwirtschaftsminister ihr seine fernere Sorge angedeihen läßt.

Am Samstag kam nun die Interpellation über die Kaiserrede in Königsberg, in der man von linksliberaler und sozialdemokratischer Seite einen die Verfassung verletzenden Absolutismus erkennen zu müssen glaubte. Merkwürdig ist es zunächst, daß Leute, denen es gar nicht darauf ankommt, die Verfassung systematisch zu untergraben, es jetzt so genau mit derselben nehmen. Im Grunde genommen lagen den Herren andere Dinge weit schwerer im Magen, es war der Aerger über den oft wiederholten Ausdruck echt christlicher Gesinnung durch den Kaiser. Punkt für Punkt wies der Führer des Centrums, Frhr. v. Hertling, in ritterlich schneidiger Weise die Anwürfe der Gegner zurück und betonte mit Recht, daß das deutsche Volk in seiner weiten Mehrheit sich freue, einen Kaiser zu haben, der gegenüber den Umsturzbestrebungen die Not der Zeit, die Belebung des christlichen Gedankens und die Einigung in diesem erkennt. Die Nationalliberalen, als deren Sprecher Dr. Bassermann fungierte, näherten sich diesmal wesentlich dem Centrumsstandpunkt. Sollte ihnen die Erkenntnis gekommen sein, daß für sie gemeinsam mit den Roten auf die Dauer doch keine Geschäfte zu machen sind. Man sollte meinen, daß auch ihnen sich das Pflichtgefühl aufdrängen müßte, gemeinsam mit den übrigen Parteien daran zu arbeiten, das deutsche Volk aus den terroristischen Klammern der übermütigen Sozialdemokratie zu befreien und die großen wirtschaftlichen und kulturellen Fragen zu lösen, welche die Zukunft bringen wird.

Auch die Privatbeamtenversicherung ist im Reichstage berührt worden. Der Entwurf liegt bei der preußischen Regierung fertig. Daß er dort nicht zu lange lagert, darf man hoffen, da Beschleunigung zugesagt wurde. Der Centrumsabg. Nacken hat in der eindringlichsten Weise nach dieser Seite hin geredet, und man wird es auch nicht unterlassen, immer wieder an den zuständigen Stellen auf eine Förderung der Sache zu drängen, damit noch in dieser Reichstagssession die Sache erledigt wird.

In Portugal beginnen für die provisorische Regierung die bösen Tage. Die Wechsel, die man der Masse ausgestellt hat, sollen bezahlt d. h. die Versprechungen sollen gehalten werden. Es herrscht eine Bewegung, die der Regierung schwere Sorgen bereitet. Die „Carbonari", die die Revolution gemacht (Gelegenheitsarbeiter, welche hauptsächlich Kohlen ausladen), lassen sich nicht entwaffnen und geben energisch ihre Forderungen kund, was eine stetig steigende Gefahr bedeutet. Man versichert, daß sie sofort 10 000 Mann auf die Straße bringen könnnen und der Führer, dem sie folgen, der frühere Schiffszahlmeister Machado, der die revolutionären Kräfte bei der Erhebung leitete, zeigt sich der Regierung, die ihn zum Fregattenkapitän ernannte, absolut nicht günstig gesinnt. Dieser Tage begab sich eine Delegation der „Carbonari" zu der provisorischen Regierung, um ihr kategorisch zu erklären, daß alle öffentlichen Stellen den „historischen Republikanern" vorbehalten werden müßten, d. h. jenen, die schon vor dem 5. Oktober Republikaner waren, und nicht jenen, die jetzt ihren Uebertritt zur Republik kundtun. Hierzu kommt nun noch, daß auch in der Armee die unfreundliche Stimmung gegen die Regierung sich bemerkbar macht. Man hat auch den Soldaten kein Schlaraffenleben geben können, bei dem die gebratenen Tauben einem so in den Mund fliegen.

Bedenkliche Dinge meldete man aus Amerika. Zunächst brach in den Industriecentren Mexiko's eine von sozialdemokratisch-anarchistischer Seite angezettelte Revolution gegen den achtzigjährigen Präsidenten Diaz aus. Derselbe sollte sogar getötet worden sein. Die ersten Nachrichten waren jedenfalls übertrieben. Denn es gelang der Regierung ziemlich schnell, der aufrührerischen Bewegung Herr zu werden. Daß man auch hier in der liberalen Presse versuchte, die Katholiken und vor allem die Jesuiten für den Ausbruch in Schuld zu setzen, kann uns gar nicht mehr wundern. Solche Verleumdungen werden systematisch aufgebracht, um das Volk irrezuleiten. In der Tat ist nicht ein wahres Wort an diesen Dingen. Es handelt sich durchaus um eine sozialistisch-anarchistische Bewegung.

Auch Brasilien erlebte ein kleines Revolutiönchen. Die Unzufriedenheiten unter den Marinesoldaten verleitete diese zu einer umfangreichen Meuterei, im Verlaufe welcher man sogar auf die Hauptstadt Rio de Janeiro schoß, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen. Das Parlament hat denn auch klein beigegeben, die Forderungen erfüllt und den Meutern Amnestie erteilt. Sehr erbaulich ist die Sache weder nach der einen wie nach der andern Seite. Es scheint, daß in Brasilien wirklich manches faul ist.

Der Schöpfer Mexikos.

In den mexikanischen Wirren, die immer bedrohlichere Formen annehmen, steht die Gestalt des greisen Präsidenten Porfiric Diaz, des Schöpfers des modernen Mexikos, im Mittelpunkt. Der Achtigjährige, der durch mehr als ein Viertel-Jahrhundert hin die aufrührerischen Geister in den leidenschaftlichen Köpfen dieses Landes mit eiserner Hand niedergehalten, wird nun am Ende seines Lebens doch noch von den Wellen der Empörung mit fortgerissen, die er so meisterhaft zu glätten verstanden. Bevor Diaz im Jahre 1876 in die Geschicke Mexikos entscheidend eingriff, war die Geschichte des Landes eine Kette von Aufständen und Metzeleien, in denen Monarchien mit Republiken in bunter Reihe abwechselten und ein kühner Abenteurer nach dem anderen sich empor schwang, um wieder gestürzt zu werden. Mexiko hatte innerhalb von 59 Jahren den Rekord von 52 Diktatoren, Präsidenten und Herrschern aufzuweisen. Aus diesem Chaos der Revolutionen und Gegenrevolutionen stieg nun, umstrahlt von dem märchenhaften Schimmer des Heldentums und der Kraft, die Gestalt des jungen Diaz empor; noch heute werden die wundersamsten Geschichten von seiner Tapferkeit erzählt, von seinen romantischen Verkleidungen, in denen er sich mitter unter die Feinde wagte, von den phantastischen Formen der Flucht, durch die der Gefangene stets den Händen der Gegner und der drohenden Todesgefahr entkam. Ein Kind des Aufruhrs, ein Geschöpf dieser dumpf gährenden und wilden Zeit war Diaz, der Sohn eines Gastwirts, in dessen Adern spanisches und indianisches Blut rollt. Aber er wurde zum Beherrscher dieser Stimmungen, die ihn emporgetragen hatten, er wurde zum Besiger der Revolution. In einer Stellung hat Diaz an der Spitze seines Landes gestanden, die als einzigartig bezeichnet werden darf. Als Präsident einer Republik hat er mehr als dreißig Jahre ununterbrochen regiert. Sein Wille war allmächtig; dieser Demokrat regierte absolutistischer als viele Monarchen. Man schalt ihn einen Despoten, aber sein strenges Regiment ward begünstigt durch den außerordentlichen Aufschwung, den das Land unter seiner Führung nahm, erschien berechtigt durch die untadlige Ehrenhaftigkeit und Gerechtigkeit, mit der er seine Macht gebrauchte. Nun sind doch die Stimmen des Unwillens, die nie im Lande völlig geschwiegen hatten, zum Orkan aufgewachsen und stürmen gegen den gealterten Löwen an. In seiner Jugend hat er die eiserne Faust besessen, noch schlimmere Gewalten des Widerstandes zu besiegen und seine völlig verwahrloste, innerlich zerrissene Heimat zu einem Staat mit modernster Zivilisation und blühendem Wohlstand umzugestalten. Das erste, was Diaz tat, als er nach zahllosen Kämpfen zur Herrschaft gelangte, war die Ausbildung der Rurales, einer wirksamen Bergpolizei, die durch unerbittliche Strenge und entschlossene Tatkraft dem furchtbaren Banditenwesen Einhalt gebot. Der Präsident, der, in Oaxaka geboren, die straffe Zucht und den energischen Willen des mexikanischen Bergvolkes besitzt, rottete mit Hilfe dieser Polizei die Desperados aus, die jeden Verkehr und Handel gehemmt. Verbrechen, die das Vordringen der europäischen Zivilisation verhinderten, wurden am strengsten geahndet. Wer z. B. einen Telegraphendraht zerschnitt, wurde erbarmungslos gehängt. Auch sonst ist Diaz gegen die Feinde der Ordnung mit äußerster Strenge vorgegangen. Als vor einigen Jahren bei einem Streik der Arbeiter in den Baumwollspinnereien von Orizaba Aufstände ausbrachen, unterdrückten die Truppen bald allen Widerstand. Etwa 100 Führer wurden gefangen genommen und „beseitigt"; man erzählte sich, sie wären alle erschossen worden. Mit dieser Strenge ging aber ein Aufblühen des ganzen Landes Hand in Hand. Diaz

---

** Christkindlein kommt.

Keinen Monat mehr und schon leuchten uns die frohen Kerzen am Weihnachtsbaum entgegen, ist der Gabentisch gedeckt, der uns durch die Geschenke die Liebe derer wieder beweist, die unserm Herzen nahe stehen. Aus diesem Anlasse richtet in der „Ostschweiz" eine Dame, eine ernste Mahnung an die Eltern und namentlich an die Mütter, der wir die weiteste Beachtung wünschen möchten. Wir lesen darin:

Recht so! Der Kampf gegen die sogenannte Schundliteratur nimmt eine immer größere Ausdehnung an; Vereine und Gesellschaften, Behörden und Privatpersonen und nicht zuletzt die vereinigten Buchhändlerkreise — das heißt, die anständigen unter ihnen; denn leider gibt es immer noch zweifelhafte, unsaubere Kollegen in dieser Branche, die sich nicht scheuen, versteckt und heimlich der verpönten Literatur Vorschub zu leisten — arbeiten in anerkennendster Weise Hand in Hand, um das Uebel, das sich zu einem wahren Volksübel ausgewachsen hat, auszurotten. Wahrlich, es ist die allerhöchste Zeit hierfür; das Verbrechertum unserer Tage, das in einem solch erschreckenden Maße zugenommen hat, wird von der hohen Gerichtsbehörde und den erfahrenen Pädagogen und Volkserziehern auf jene Schundliteratur zurückgeführt. Daß es in einem ursächlichen Zusammenhange damit steht, ist den Tieferblickenden längst klar; das Lesen von Schauerromanen, deren Inhalt das Verherrlichen des Verbrechens und nicht Weiteres bildet, muß verrohend, verderbend auf jugendliche Gemüter wirken, und leider ist es Tatsache, daß die Jugend, halbwüchsige Burschen, unreife Mädchen, sich mit wahrer Gier auf eine solche Lektüre stürzen. Man hat in Erfahrung gebracht, daß in Großstädten Schulkinder heimlich ihre Pfennige zusammenlegen, um sich die Nik-Carter- und andere Schauerheftchen kaufen zu können, und daß es unter ihnen kleine Spekulanten gab, die solche auf eigene Rechnung aufkauften, sie zu einem billigen Satz ausliehen oder einen schwunghaften Handel damit trieben. Man denke: Schulkinder untereinander! Wenn man aber so etwas hört und liest, dann möchte man trauernd ausrufen: „Mütter, wo waret denn Ihr, als Eure Kinder über den zweifelhaften Heftchen lagen und sie mit hochroten Wangen und glänzenden Augen verschlangen? Habt Ihr geschlafen? Habt Ihr Euch anderswo amüsiert während dieser Zeit? Seid Ihr zu oberflächlich, die Lektüre Eurer Jungen und Mädchen zu überwachen; oder seid Ihr noch nicht aufgeklärt genug, um das Unheil zu begreifen, das über ihrem und Eurem Haupte schwebt?"

Es ist in unserer Zeit mehr denn je geboten, ein wachsames Auge zu haben und dem, was die Kinder lesen, die größte Beachtung zu schenken; denn heutzutage wird ihnen eben allerlei schlechtes Zeug in die Hände geschmuggelt, billige Kolportage-Hefte sind ihnen so leicht zugänglich, die ganze junge Welt ist von einer wahren Lesewut ergriffen; Schüler und Schülerinnen, Lehrtöchter und junge Hanglungsgehülfen, Laufburschen und Gesellen, alles stürzt sich auf die Erzeugnisse der verderblichen Schundliteratur, sie wandern von Hand zu Hand. Es ist schwer, da seine Kinder zu schützen, denn die Versuchung naht ihnen auf heimlichen und offenen Wegen; das wirksamste ist, sie so zu bilden und erziehen, daß sie keinen Geschmack an der schlechten Schund- und Schauerlektüre haben. Darin müssen Schule und Haus in einmütigem Zusammenwirken zielbewußt vorgehen; die Schuljahre bedeuten die Zeit, in der junge Charaktere, so biegsam wie Wachs, zum Edlen gezogen und erzogen werden; viel, viel mehr müßte die Schule noch arbeiten, um Kunstsinn, Kunstverständnis und das wahre, reine, natürliche Gefühl für das Schöne im Schulkinde zu wecken und großzuziehen, damit käme das Gefallen an guter Lektüre ganz von selbst. Das Elternhaus aber trägt die heilige Pflicht, die Schule in ihren Bestrebungen zu unterstützen und zu ergänzen; und das geschieht in allererster Linie dadurch, daß eine jede Familie sorgsam darauf bedacht ist, nur guten Büchern Eingang in ihr Haus zu gestatten. Wieder steht das schöne Weihnachtsfest vor der Tür, wieder wird der Geldbeutel weit, weit geöffnet, um den großen und kleinen Wünschen der lieben Familienangehörigen gerecht zu werden, und unter den Gaben des Christbaumes pflegen ja auch zum Glück die neuen Weihnachtsbücher eine schöne Rolle zu spielen. Da ergeht noch einmal an alle Eltern die dringende Mahnung: Kauft gute Bücher für Eure Kinder und — kauft sie bei einem reellen Buchhändler, nicht aber in Warenhäusern! Gewiß, diese verkaufen vielleicht um ein Erstaunliches billiger und die bunten grellen Einbände und die verführerisch gemalten Bilder locken, aber — das Warenhaus gibt nicht die Gewähr, daß der Inhalt des Buches ein guter ist; es hat wohl große Auflagen aufgekauft, versteht aber vom Sache selbst nicht das Geringste, während ein jeder Buchhändler imstande ist, dem Käufer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihm dies Buch zu empfehlen, ihm von dem Kauf eines andern abzuraten. Wie überaus wichtig ist ein guter Rat bei der Auswahl der Jugendlektüre! Nicht jede Mutter ist über die Neuerscheinungen oder auch über die alten, guten Werke des Büchermarktes so gut orientiert, als daß sie nach eigenem Ermessen ihre Auswahl treffen kann; sie verläßt sich so gern auf den Buchhändler und hofft durch seinen Rat das Richtige zu wählen. Nicht nachdrücklich genug kann davor gewarnt werden, nur nach einem blendenden Einbande zu wählen; wie oft trügt da der Schein; hinter gleißnerischem Rot und Gold verbirgt sich nur zu oft der abscheuliche Schmutz, das verderbenbringende Gift. Ein geschriebenes Wort, so und so oft gelesen, es bleibt haften, während ein gesprochenes Wort oft achtlos am Ohre vorbeigleitet. Liegt nicht darin allein eine ernste Mahnung und große Wahrheit? Das gelesene Wort bleibt haften!!! Es ist nicht mehr zu verwischen, nicht aus dem Gedächtnis auszulöschen, und es steigt immer und immer wieder in der Erinnerung auf; ist es da nicht doppelt und dreifach geboten, dafür Sorge zu tragen, daß es nur Gutes ist, was man liest, was besonders aber ein heranwachsender Junge, ein halbreifes Mädchen liest? Welch einen Segen vermögen gute Bücher zu stiften, welches Unheil aber bringen schlechte Bücher speziell bei der Jugend hervor, deren Geschriebene — Gelesene bleibt haften! Das wußte auch der große Zyniker Voltaire, als er in eines seiner Bücher die Worte hinschrieb. Die Mutter, die ihrer Tochter dies Buch zum Lesen gibt, weiß daß sie ihre Tochter dem Satan übergeben hat!"

Nicht vom Lesen des Buches selbst wird ein junger Charakter verdorben, sondern von dem daraus entstehenden Grübeln, von dem Sich-Versenken in die Welt des Buches, der Sünde; denn — das Gelesene, es bleibt haften! Das Gift wirkt langsam, schleichend, aber totsicher!

Nicht jede Mutter ist in der Lage, selbst die wirklich guten Bücher für ihre Kinder herauszufinden, sie ist auf den Rat des Buchhändlers angewiesen; aber sie sollte doch unsere guten katholischen Verlagsfirmen wenigstens dem Namen nach kennen, denn sie weiß, daß sie von ihnen nur empfehlenswerte Bücher erstehen kann. Gottlob, sind wir auf unserer Seite gut gerüstet, um den Kampf gegen die Schundliteratur aufzunehmen; an Jugendbüchern bringen unsere großen Verlagsfirmen, wie Benziger in Einsiedeln, J. P. Bachem, Köln, Herder in Freiburg, Pustet in Regensburg, und so weiter, jedes Jahr eine stattliche Anzahl auf den Weihnachtsbüchermarkt und steht darin auch nicht gerade jedes Buch literarisch auf der Höhe, so hat man doch von jedem einzelnen die volle Ueberzeugung, daß sein Inhalt rein ist und veredelnd auf die jungen Leser einzuwirken vermag. Darum soll eine katholische Mutter in erster Linie auch eine katholische Verlagsfirma berücksichtigen; damit soll indes durchaus nicht gesagt sein, daß es zu verwerfen sei, aus der anderen Richtung Bücher zu kaufen und zu lesen; ich persönlich hasse die allzugroße Engherzigkeit in dieser Hinsicht geradezu. Eine vollständig einwandfreie Jugendlektüre sollte eigentlich so geschrieben sein, daß sie getrost von allen Kindern gelesen werden könnte; ob dies Ziel jedoch jemals zu erreichen ist, bleibt eine Frage der Zeit.

Sehr anzuerkennen sind die Jugendbücherausstellungen, wie sie in vielen großen Städten veranstaltet werden, neuerdings die mit großem Erfolge in Hamburg. Ein solches Unternehmen ist zu begrüßen, gibt es doch dadurch den besten Ueberblick über die Jugendliteratur, aus der alles Ueberspannte, alle nerven- und hirnkitzelnden Schauergeschichten, alle phantastischen, unglaubwürdigen Indianer-, See- und Abenteuer-Geschichten sorgfältig ausgeschaltet sind.

Den Kampf gegen die verderbenbringende Schmutz- und Schundliteratur sollen alle Mütter, alle denkenden Frauen energisch aufnehmen; er kommt unserer heranwachsenden Jugend zugute, die wir schützen und schirmen wollen mit unserer ganzen Kraft. Denn die Jugend, das ist die Zukunft eines jeden Landes! Ein ganz großes Wort von ungeheurer Tragweite! Ob wir uns deß wohl voll und ganz bewußt sind?

hat wirklich „aus einem Chaos eine Nation und einen Nationalwohlstand innerhalb 26 Jahren ganz allein geschaffen". Im Jahre 1875 betrug der Schienenstrang der mexikanischen Eisenbahnen 350 englische Meilen; heute umfaßt er eine Strecke von mehr als 19 000 Meilen. Der Wert des Exports und Imports von Mexiko betrug zusammen 1876 130 Millionen Mark; 1908 war er auf 800 Millionen gewachsen. Das in dem Lande arbeitende fremde Kapital ist von 2 Millionen Mark auf die hohe Summe von 3600 Millionen gestiegen, während die Einkünfte der Regierung von 40 Millionen auf 500 Millionen angewachsen sind. Die Gold-, Silber- und Kupferminen des Landes wurden nun erst fruchtbar gemacht; einheimische Unternehmer wetteiferten mit fremden Kaufleuten, die gewaltigen Schätze des Landes zu heben. Die alten ländlichen Stadtanlagen Mexikos wuchsen zu großen modernen Metropolen an mit elektrischen Straßenbahnen, Asphaltstraßen und elektrischem Licht. Ueberall schossen Fabriken wie Pilze aus dem Boden. Dabei wurden die Fragen des öffentlichen Unterrichts nicht vernachlässigt. Die Republik hat heute 16 326 Volksschulen; die Zahl der in Mexiko erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften ist auf 400 gestiegen. Der Präsident ist auch noch mit 80 Jahren von erstaunlicher Rüstigkeit, kann z. B. die große Zahl der Schriftstücke, die er empfängt, ohne Brille lesen. Jedermann im Lande kennt den breitschultrigen, untersetzten Greis, mit den tiefliegenden dunklen Augen, der blühenden Gesichtsfarbe, dem weißen, kurzgeschnittenen Haar und dem buschigen weißen Schnurrbart, mit seinem energischen Auftreten des alten Soldaten und seinen höflichen Manieren. Auch das Privatleben des seltenen Mannes war von besonderem Glück begünstigt. Als Frau erkor er sich die Tochter seines Ministers des Inneren Manuel Romero Rubio, die schöne Carmen, die den ruhmgekrönten Helden schon lange bewundert und in ihren Träumen geliebt hatte. Auf einem Ball begegnete er ihr zum erstenmale, und sogleich war auch sein Herz in Liebe entzündet. Aber der rauhe Soldat von niederer Herkunft fühlte sich befangen in der Gegenwart der eleganten, hochgebildeten jungen Dame, und so verbarg denn der Fünfziger seine Leidenschaft, bis endlich nach mancher romantischen Verwicklung ihre Neigung zu ihm hervorbrach und ein langes gemeinsames Glück den Liebesroman krönte. Durch den Einfluß seiner Frau ist Porfirio Diaz der liebenswürdige, diplomatisch geschmeidige Gesellschaftsmensch geworden, der nach den jugendlichen Siegen seiner draufgängerischen Tapferkeit nicht minder große Erfolge auf dem Gebiet der hohen Politik errang.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 3. Dezember.

* **Kauft zeitig! Kauft am Platze!** Wie alljährlich um diese Zeit, tritt auch jetzt wieder diese berechtigte Doppelbitte an die Käufer von Festgeschenken heran. Kauft zeitig! Kauft jetzt, wo die Läden vollgefüllt sind mit eigenartigen Neuheiten, wo noch eine reiche Auswahl zur Verfügung steht und es dem Verkäufer möglich ist, Probesendungen kommen zu lassen, wenn das Vorhandene nicht ganz nach Wunsch sein sollte, wo er sein Lager ergänzen kann, wenn die Nachfrage größer ist, als er gedacht hat, wo das Personal noch in Ruhe jedem einzelnen Käufer gerecht werden kann. Alljährlich ertönt diese Bitte; und doch besinnen sich die meisten erst wenige Tage, oft erst wenige Stunden vor den Festen darauf, daß sie noch für diesen oder jenen zu kaufen haben. In Eile hetzen sie sich durch die Geschäfte, in denen eine doppelte Reihe von Reflektanten das übermüdete Personal in Anspruch nimmt und kaufen in der Not der Stunde den Rest des einst so reichen Lagers, während sie vorher hätten sorgfältig wählen können, um dem zu Beschenkenden auch wirklich eine Freude zu machen. Der Geschäftsmann hat gewiß großen Schaden durch diese Untugend des Publikums; er kann nicht alle Kunden befriedigen und kann sie nicht bedienen, wie er wünschte, wie es das Ansehen seines Geschäftes eigentlich verlangte. Aber die Käufer selbst müssen doch auch einsehen, wie sehr sie sich durch dieses Gebaren schädigen, wie töricht dieses übereilte Kaufen in ihrem eigenen Interesse ist. Kauft am Platze! Für Leute auf kleinen Orten, stundenweit von jeder Bahnstation entfernt, oder auch vom Verkehr mit Städten abgeschnitten, sind die Kataloge der Versandhäuser gewiß eine große Erleichterung. Aber weshalb die Bewohner ansehnlicher Städte, deren Ladeninhaber sich die größte Mühe geben, den Ansprüchen des Publikums Rechnung zu tragen, sich darauf versteifen, nach Katalogen Gegenstände aus weiter Ferne kommen zu lassen, die sie ebenso gut und ebenso schön zu Hause hätten haben können, ist doch unerfindlich. Vielleicht hat man sich ein Paar Mark Nutzen herausgerechnet und ist erstaunt, daß nach Abzug von Porto- und Verpackungskosten, nach Nachnahme usw. dieser Nutzen sich vollständig reduziert.

* **Astronomisches vom Dezember.** Immer noch sind die Tage im Abnehmen begriffen, obwohl die Sonne nur von 7 Uhr 43 Min. bis 3 Uhr 55 Min., also 8 Stunden 12 Min., bei uns weilt. Am 22. d. M. zu Winters Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, geht es zwar wieder dem Lichte entgegen, doch so langsam, daß man zunächst noch nichts davon spürt, sondern sich mit dem Glauben daran begnügen muß. Am 31. beträgt die Tageslänge 7 Stunden 54 Min., von 8 Uhr 6 Min. bis 4 Uhr. Frau Luna, die sich am 15. d. M. in Erdnähe, am 28. in Erdferne befindet, entzieht uns am 1. ihren Anblick als Neumond, wendet uns aber am 9. das erste Viertel ihres blassen Gesichts zu, erstrahlt am 16. als Vollmond und läßt am 23. das letzte Viertel ihres Hauptes sehen, um sich am 31. abermals als Neumond zu verbergen. Am südwestlichen Abendhimmel wird in der zweiten Hälfte d. M. Merkur auf kurze Zeit sichtbar, während Venus sich unsern Blicken völlig entzieht. Die Sichtbarkeitsdauer des Mars wächst während des Monats von drei Viertel bis auf 1 Stunde. Jupiter ist am Morgenhimmel bis 4 Stunden sichtbar, am Ende d. M. steht er zur Zeit des Sonnenaufgangs bereits in Meridian. Saturns Sichtbarkeit nimmt ab und beträgt schließlich nur noch 9 Stunden.

Literarisches.

Kunst und Heim. Schon gelegentlich des Delegiertentages der kathol. Arbeitervereine der Erzdiözese Köln konnten wir ein Schriftchen ankündigen, in welchem Herr Zeichenlehrer F. H. Füsser von der hiesigen Oberrealschule sich die Aufgabe stellt, der Pflege des Kunstsinnes bei Wohnungseinrichtung und Zimmerschmuck zu dienen. Dies aber vor allem, indem er die Wege angibt, mit bescheidenen Mitteln, die auch der Arbeiterfamilie zu Gebote stehen, Schönheitssinn und Behaglichkeit ins Heim zu tragen. Die Aufgabe ist nicht gerade leicht, aber in dem kleinen Werkchen, das im Verlage des Volksvereins für das kath. Deutschland erschienen und zum geringen Preise von 80 Pfg. in jeder Buchhandlung erhältlich ist, hat er die gestellte Aufgabe recht gut gelöst. Besondere Abhandlungen sind vorhanden über Kunst und Kunstsinn, von der bildenden Kunst, vom Kunstgewerbe, die Wohnung, die Form in Natur und Kultur. Ferner finden wir Verzeichnisse von Bildern, Mappen, Büchern, allerlei für die Jugend, Gipsabgüsse, Gefäße, Verschiedenes. Endlich Bilder, welche als Muster dienen können. Das Ganze hält sich von Uebertreibungen fern und ist mit praktischem Sinne erfaßt. Wir wünschen dem Werkchen, in dem jeder, gleichviel wessen Standes er ist, etwas für sich finden wird, die weiteste Verbreitung. J. Gr.



3146



Jacken-Kostüme

Schwarze Paletots

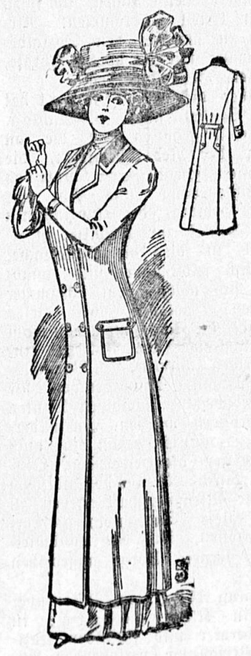
Uebergangs-Paletots

hatten wir nach Eingang der letzten, in Berlin persönlich gekauften Neuheiten am 23. November vorrätig.

Jetzt ist die Auswahl gross,
die Preise enorm billig, ::
darum machen Sie schon jetzt
Ihre Weihnachts-Einkäufe.



Jetzt ist die Auswahl gross,
die Preise enorm billig, ::
darum machen Sie schon jetzt
Ihre Weihnachts-Einkäufe.



Wir verkaufen nach wie vor:

Schwarze Paletots, anliegende u. geschweifte Fassons a. leicht. Eskimo- u. Tuchstoffen. Sämtl. Weiten, auch für ganz starke Damen passend vorrätig.

Unsere Spezialmarken.

16.50 Mk. | 24.50 Mk. | 29.50 Mk. | 36.00 Mk.

100 cm lg., ganz gefüttert. Derselbe Paletot, 110 cm lang 19.50 Mk. | 110 u. 120 cm lange Fassons anliegend und geschweift, besonders billig. | 110 cm lg., g. a. Seide gefütt., wirkl. g. verarbeitet, gut im Sitz, auffallend billig. | i. verschied. Längen in Qualität u. Ausarbeitung erstklass. wirklich preiswert.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn wir inserieren nicht nur schwarz auf weiss, sondern wir bieten unserer werten Kundschaft das, was wir anzeigen.

Wir verkaufen gute Ware billig!

Uebergangs-Paletots, ganz neue Fass., a. Stoff. engl. Art, in enorm. viel. versch. Dess., gr. Sortiment blaue u. unifarb. Chev.-Paletots, auch in Backfischgrössen vorrätig,

in enormer Auswahl.

4.50 Mk. | 7.50 Mk. | 12.50 Mk. | 17.50 Mk. | 22.50 Mk.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, Sie müssen und werden die Vorteile, die wir Ihnen bieten, dann selbst herausfinden.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn Sie brauchen sich bei uns bei der Wahl nicht auf einzelne Schaufensterstücke beschränken, unsere Auswahl zählt nach Tausenden.

Schwarze Samt-Konfektion
Entzückende Samt-Jacketts m. Stickerei, Tresse, Seiden- und Krimmer-Garnitur
14.50 Mk. | 19.50 Mk. | 21.50 Mk. | 32.00 Mk.

Wir verkaufen: **Jacken-Kostüme** ganz neue Sortimente,
Ser. Extra 13.50 Mk. | Serie I 18.00 Mk. | Serie II 26.00 Mk. | Serie III 36.00 Mk. | Serie IV 46.00 Mk. | Serie V 56.00 Mk. | Serie VI 66.00 Mk.
früherer Preis 30.00, 38.00, 44.00, 48.00, 56.00, 64.00, 68.00, 75.00, 82.00, 90.00, 95.00, 115.00.

Schwarze Plüsch-Paletots
bis 130 cm lang, in hochvornehmer, einfacher und reicher, erstklassiger Ausführung
48.00 Mk. | 58.00 Mk. | 66.00 Mk. | 78.00 Mk. | 92.00 Mk.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn der Name „Hettlage" ist heutzutage mit dem Begriff „fertige Konfektion" auf das innigste verknüpft. Der Grund hierfür ist in der nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit und der grossen Popularität, deren sich die Firma Hettlage schon seit vielen Jahren erfreut, zu suchen.

Ein grosser Posten Mädchen-Paletots
aus blau Cheviot, aus Stoffen englischer Art, in diversen Ausführungen und mehreren Fassons vorrätig
passend bis 4 Jahre für 3.50 Mk. | bis 7 Jahre für 4.50 Mk. | bis 10 Jahre für 5.50 Mk. | bis 14 Jahre für 6.50 Mk.
Ein enorm billiges Angebot für gute Qualitäten.

Ein grosser Posten Mädchen-Kleider
sehr hübsche neue Fassons, neue aparte Muster, hervorragend in Ausführung und in mehreren Stoffarten vorrätig
passend bis 5 Jahre für 8.00 Mk. | bis 8 Jahre für 10.00 Mk. | bis 11 Jahre für 12.00 Mk. | bis 14 Jahre für 14.00 Mk.
Besonders vorteilhaftes Angebot für Weihnachtseinkäufe.

Hettlage

Düsseldorf, Schadowstrasse

Am Sonntag, den 4. Dezember, bleibt unser

Bevor Sie Damen- und Mädchen-Konfektion kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl prüfen, und vergleichen Sie immer erst unsere billigen Preise.

Damenmoden

Ecke Viktoriastrasse, Düsseldorf.

Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Gebrüder Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28, **En gros — En détail,** **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren- Damen- und Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen, wollene Ärmel,
Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden,
Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel,
Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.
Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken,
Jagd-Westen — Sweaters,
Sport-Shawls und Sport-Damen-Jacken,
Radfahrer-Jacken und -Strümpfe,
Arbeitsjacken, Flanellhemden,
Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken u. Blousen
eigener Konfektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell-Damen- und Kinderhosen,
Reform Damen- und Mädchen-Unterkleider,
Damen-Röcke,
schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle.
Damenwesten, Rodel-Mützen, Jacken,
Hauben für Damen und Mädchen,
in Wolle, Chenille, Tuch, Plüsch und Seide.
Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,
weiß und farbig.
Jockey- und Teller-Mützen,
für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.
Kindermäntelchen, Capes und
Ueberzieh-Jäckchen, Velour-Echarpes,
in neuesten schottischen Dessins.
Knaben- und Mädchen-Kleidchen.
Vorschriftsmäßige Turnkleider in allen Größen.
Ball-Echarpes und Kopf-Fichus.
Wollene Damen-Blusen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher
in jeder Preislage, in Wolle, Chenille u. Seidenplüsch 2c.
Lama- und Velour-Tücher.
Halstücher, Chacheuez u. Kinder-Shwals.
Handschuhe:
Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot,
gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.
Arbeiter-Handschuhe.
Schlaf- und Pferde-Decken
in großer Auswahl.
Pelzwaren:
Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts,
Neuheiten in Winterbesätzen.
Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickerei.
Corsetts — Schürzen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Englische und deutsche Strickgarne,
Nähgarne, Häkel- u. Stickgarne.
Weißwaren, — Kurzwaren.
Reelle Ware u. Maße. Billigste Preise.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist

das beste Waschmittel.

½ ℔ Paket **15** Pfg.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Rechnungen.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes. (Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Börse.)

Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Umwechselung fremder Gelder.

Ausstellung von Schecks und Creditbriefen auf das In- u. Ausland.



Zahn-Atelier

L. Heinen,

Neuss, Büchel 10,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Ohne den Zahn zu ziehen beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen. Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
Künstliche Zähne, für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9—7 und Sonntags 9—12 Uhr.

O. Wirth, Hoflieferant, Tapisserie,

Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.

Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen
in gezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Eigene Fabrikation: en gros, en detail.
Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Gegr. 1825

Franz Nahrath

Einzige Spezial-Spielwaren-Handlung.

Reichhaltiges Sortiment in besseren und besten Ausführungen.

Düsseldorf, Schadowstrasse 52.

Trockene und gesalzene Därme
erste Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**
Häute- und Felle-Ankauf
zu **höchsten** Tagespreisen.
Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.

Elegantes **Dogkart,** 4sitzig, fast neu, **Bolderwagen** 80—100 Centner Tragkraft, zu verkaufen.
Offerten unter **P 523** an die Exped. d. Ztg.

Nikolaus- u. Weihnachtsgeschenke!



Grosses Lager in allen Instrumenten.
Deutsche, französische und italienische Saiten.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nur die neuesten und besten Schlager von 1 20 Mark an.

Richard Kemperdick,

Crefelderstr. 44, **Neuß.** Telefon 142.

offeriert zu billigsten Tagespreisen:

Reformhafer bester Hafererſatz,
Hafer,
Gerste,
Weizen,
Mais,
Weeken,
Kleie,
Kaisermehl,
Weizenmehl,
Gerstenmehl,
Fischmehl,
Knochenmehl,
Hühnerfutter und Taubenfutter.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen

Neuss a. Rh.

Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse**
Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

P. Helff, Düsseldorf.

Bücherrevisor,
Kalligraph, Sprach- und
Handelslehrer,



Steinstr. 30

Telefon 3376.

Prakt. Uebungskontor für Erwachsene (Damen und Herren), Maschinenschreiben, Korrespondenz, Wechsellehre, Buchführung (alle Systeme), Stenographie, Kalligraphie, Sprachen ꝛc. Honorar mäßig. Vorzügliche Referenzen aus allen Kreisen Düsseldorfs und der Umgegend.

Gediegene Pension für Ausländer.

Seit 1894 an hiesigem Platze mit den besten Erfolgen als Handelslehrer tätig.

Weihnachts-Ausstellung.

Grosse Auswahl in gezeichneten, angefangenen und fertigen **Handarbeiten** vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Fertigstellung aller Handarbeiten, sowie Aufzeichnungen jeder Art prompt und billig.

Firma Geschw. Neumann

Inh. **Frau Romunde** geb. Hilberath.

Achtung! **Achtung!**

Empfehle für

Nikola u. Weihnachten

alle Sorten **Sessel** und **Blumentische** nach Muster in 5 Tagen angefertigt, sowie alle Sorten von **Spielwaren, echte Sachen** aus Rohr gearbeitet, und alle anderen

Korbwaren billigst.

Achtungsvoll

Wilh. Zaumbrecher,

Hammtorstraße 34. **Hammtorstraße 34.**

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Cheviotstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jackenfutter ganz bedeutend unter Preis.

Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.

Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.

Bis Weihnachten ist unser Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Dreschmaschinen

mit und ohne Reinigung, **Breitdrescher** mit doppelter Reinigung und Entgrauner für **Göpel-, Dampf- und Motorbetrieb, Göpelwerke, Getreide-Reinigungs-** und **Sortiermaschinen, Dezimal-** und **Viehwagen.**

Häckselmaschinen, Schrot- u. Walzenmühlen, Trieure

Rübenschneider

neuestes Modell in verschiedenen Größen.

Straßenschlamm-Abzugsmaschinen für Behörde etc.

Original „Polar" Separatoren empfehlen

Jos. Derichs Nachf.,

Maschinenfabrik, Wevelinghoven.

Prospekte — Kostenanschläge gratis.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R.

Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.



Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke **„Jodella"**

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Modernes, geräumiges Ladenlokal

mit zwei Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung, in dem jetzt ein Lebensmittelgeschäft besteht, ist Furtherstr. 194 zum 1. Jan. ev. auch später) billig zu vermieten. Das Lokal eignet sich für jedes Geschäft. Näheres **Furtherstraße 19.**

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** **Mittelstr. 1.**

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. **Nur eigene Anfertigung.**

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,

Mittelstrasse I, an der Flingerstr.

Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse I** befindet.



Geschäfts-Eröffnung.

Corsethaus Imperial

Vornehmes Spezial-Geschäft.

Grosses Lager allererster Erzeugnisse der Corset-Industrie.

Alleinverkauf hervorragender Spezialformen Marke W. & Co., D. R. Patent.

Anfertigung nach Maass.
Corsetwäsche u. Reparaturen.

Corsethaus Imperial

Johanna Engel

Neuss a. Rh., Niederstrasse 72.

Fernsprecher 766.



Magenleiden!

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A 126

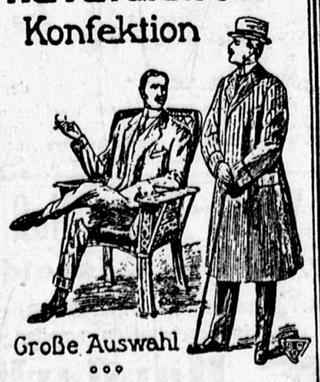
Ladenregal u. Theke etc.

billig zu verkaufen.

Näh. Promenadenstr. 20 I.

Moderne

Herren-u. Knaben-Konfektion



Große Auswahl

Spezialpreislagen

Jopp-Anzüge M 25, 32, 38, 45
Winter-Paletots M 28, 35, 42, 48
Winter-Ulster M 32, 38, 45, 52

PEEK & CLOPPENBURG
DÜSSELDORF
Schadowstr. • • Eckstr.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!



Konkurrenzlos. Die hocharmige Singer-Nähmaschine Krone I verriegelt zugleich Jede Naht, d. Genähte kann nicht aufgehen. Nähmaschinen- und Fahrrad-**Grossfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 20 Jahren Lieferant von Post-, preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, versendet die **hocharmige Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienisch. Fassruhe** für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 60 Mark. 4 wöchtl. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise. **Jede Maschine stickt und stopft.**



Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette **Palmin** und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.

Palmin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmona als Brotaufstrich.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.

Retuschieren von Bildern billigst.

In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß,

Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.



in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei

Ernst Loewe, Kapitelstrasse **21.**

Auch **gebrauchte Oefen** auf Lager.

Pelzwaren

Nerz
Marder
Iltis
Feh
Persianer
Hermelin
Skunks
etc. etc.

Erstklassige Verarbeitung

Billige :: Preise

kaufen Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft

Willy Ellinghaus, Neuss

Büchel 18. Tel. 705.

Besichtigung meines Pelzlagers ohne Kaufzwang gern gestattet.

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen und vergleichen Sie meine Preise.

Grosses Lager in **Schränken, Bettstellen, Waschkommoden, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Vertikows etc.** in jeder Preislage und Ausführung.

Wwe. Math. Esser Nachfolger

Gegründet 1869

Grösstes Spezial-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen im Kreise Grevenbroich.

Permanente Ausstellung von 30-40 Musterzimmern in jed. Preislage.

Versand nach auswärts franko.

Goldene Medaille **Grevenbroich**

Spezialität:
Selbstgefertigte Matratzen und Sofas.
Lieferung von Teppichen, Gardinen, Dekorationen etc.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 444. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 3. Dezember 1910.** (Franziskus Xaverius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

*** **Das Flunkern** ist gewissen liberalen Kreisen so sehr in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie sich mit Leichtigkeit sogar selbst betrügen. In Breslau, wo infolge Ablebens des Centrumsabgeordneten Ziesche eine Neuwahl zum Landtag zu erfolgen hat, wurden vorige Woche die notwendigen Wahlmännerwahlen vorgenommen. Auf Grund eines früheren Kompromisses stellten die rechtsstehenden Parteien: Konservative, Neuer Wahlverein (freikonservativ) und Centrum eine gemeinsame Liste auf. In der ganzen freisinnigen Presse, voran das „Berl. Tagebl." findet sich nun die Behauptung, diese Wahlmännerwahlen hätten den rechtsstehenden Parteien eine große Niederlage gebracht. Wie steht es aber in Wirklichkeit? Das Wahlergebnis zeigt, schreibt die „Kons. Korresp.", daß die rechtsstehenden Parteien, welche 274 Wahlmänner zu wählen hatten, ihre Position nicht nur behaupteten, sondern sogar noch einen Wahlmann dazu gewannen. Wie hat aber der Freisinn abgeschnitten? Er hat 29 Stimmen an die Sozialdemokratie verloren, denn statt der 206 Wahlmänner, die er zu wählen hatte, bekam er nur 177, während die Stimmen der Sozialdemokraten von 169 auf 189 stiegen. Es ist darum eine geradezu erstaunliche Unverfrorenheit, wenn angesichts einer so beschämenden Niederlage des Freisinns das Berliner Tageblatt schreibt: „Der Rückgang der blauschwarzen Wahlmänner tritt mit aller Deutlichkeit hervor."

Man will durch Betrug der öffentlichen Meinung Stimmung machen. Lügen haben aber immer kurze Beine.

* **Wegen nicht standesmäßiger Beschäftigung** ist ein Gerichtsvollzieher in Eschwege vom zuständigen Oberlandesgerichtspräsidenten versetzt worden.

„Das Vergehen des Gerichtsvollziehers bestand, wie geschrieben wird, darin, daß er auf seinen Garten zum Düngen von der davorliegenden Straße Pferdedünger gebracht habe. Er wurde darauf von einem anderen Beamten angezeigt. Dieser Fall zeigt wieder einmal, wie gering die Rechte der mittleren Beamten und wie weltfremd die Klassenanschauungen des höheren Beamtentums sind. Es ist durchaus keine Ausnahmeerscheinung, daß Beamte ihren Garten selbst bearbeiten und dabei Verrichtungen üben, die man sehr leicht als nicht standesgemäß bezeichnen kann. Manche machen sogar aus Gesundheitsrücksichten Holz klein — auch eine standesunwürdige Beschäftigung."

Auffällig ist es, meint dazu die „Freis. Ztg.", daß wegen solcher Beschäftigung dem Beamten nicht zunächst ein Rüffel erteilt wurde, sondern gleich zur zweitschärfsten Maßregelung der Versetzung gegriffen worden ist. Wir sind ganz anderer Meinung. Unseres Erachtens hätte dem Gerichtsvollzieher eine Prämie dafür gebührt, daß er sich so rechtschaffen durch die Welt zu bringen gesucht hat. Arbeit ist keine Schande und die Stellung eines Gerichtsvollziehers keine so erhabene, daß er nicht auch notwendige Gartenarbeit leisten darf. Den Denunzianten hätte die Behörde maßregeln bezw. seine Denunziationsschrift zu seinen Personalakten legen lassen sollen, wie es der Appellationsgerichtspräsident v. Gerlach zu tun pflegte.

* **Die Gesamtzahl der Konkurse im Deutschen Reich** belief sich nach einer Statistik im Jahre 1909 auf 11 005, oder weniger 566 gegenüber dem Jahre 1908. Von diesen 11005 wurden 8630 eröffnet und 2375 wegen Massemangels abgewiesen. Ihre Beendigung erfuhren 8555, und zwar 5702 durch Schlußverteilung und 1959 durch Zwangsvergleich. Interessieren dürfte schließlich auch die Schuldenmasse der Konkurse, und da wird festgestellt, daß eine solche von weniger als 1000 Mk. 191 Konkurse aufwiesen, eine solche von 1000—10 000 Mk. hatten 3113 Konkurse, von 10 000—100 000 Mk. fielen bei 4372, von 100 000 bis 500 000 Mk. bei 686, von 500 000 Mk. bis zu 1 Million Mark bei 70 und über 1 Million bei 33 Konkursen an. Trotzdem es anno 1909 weniger (566) Konkurse waren als im Jahre 1908, so ist doch die Verlustsumme aller Konkurse des Vorjahres gegenüber derjenigen des Jahres 1908 um 73 Millionen Mark höher. 1909 belief sie sich auf 324 Millionen Mark gegen 251 Millionen Mark im Jahre 1908.

* **Urlaubsverlängerung für ältere Beamte.** Einen Erlaß des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, betreffend Urlaubsverlängerung für ältere Beamte, teilt „Die Eisenbahn" mit. Bisher konnte nur den Vorstehern, Bahnmeistern 1. Klasse, Werkmeistern, Schiffskapitänen 1. Klasse und Betriebssekretären, wenn sie das 50. Lebensjahr überschritten hatten, ein bis zu einer Woche längerer Urlaub als den jüngeren Beamten der gleichen Klasse gewährt werden. Außerdem erhielten nur noch die Telegraphisten einen längeren Urlaub als die Beamten der etatlich gleich behandelten Gruppen. Nunmehr hat sich der Minister entschlossen, auch allen übrigen etatsmäßigen Beamten, die höchstens 14 Tage Urlaub erhalten können, eine Verlängerung zuzubilligen, wenn sie das 50. Lebensjahr überschritten haben. Die Dauer des Erholungsurlaubs beträgt bei Bahnwärtern, Nachtwächtern, Kranwärtern bis zum 50. Lebensjahr 6 Tage (nach dem 50. Lebensjahre 8 Tage), für Wagenwärter, Rottenführer, Weichensteller einschließlich Eisenbahngehülfen, Eisenbahngehülfinnen, Brückenwärter, Kranmeister, Stationsschaffner (Pförtner, Bahnsteigschaffner), Schirrmänner, Schaffner, Matrosen, Maschinenwärter, Weichensteller 1. Klasse, Packmeister, Lokomotivheizer, Feuermänner, Triebwagenführer, Schiffsheizer, Magazinaufseher, Fahrkartendrucker, Bureaudiener, Brückengeldeinnehmer 8 Tage (10 Tage), für Kanzlisten, Zeichner, Lokomotivführer, Schiffsmaschinisten, zweite Seemaschinisten, Maschinisten bei elektrischen Anlagen, Zugführer, Steuermänner, Bootsmänner, technische Bureauassistenten, Bahnmeister, Eisenbahnassistenten, Bahnhofsverwalter, Materialienverwalter, Schiffskapitäne 14 Tage (18 Tage).

Vermischtes.

* Berlin, 30. Nov. Seitdem auch Frauen zum Studium zugelassen sind, werden in unserer Alma mater die merkwürdigsten Dinge verloren. Wie man gegenwärtig am schwarzen Brett liest, sind u. a. gefunden worden: Ein Pelzboa, ein Medaillon mit Bild, ein Damenschleier, Hutnadeln, Handschuhe, und Gegenstände, die auch Herren verloren haben können, nämlich Bücher, Kolleghefte, Federhalter, Schirme usw. Sogar ein Portemonnaie mit „Inhalt" ist gefunden worden. Das Wort Inhalt ist auf der Tafel, jedenfalls der Seltenheit dieses Vorkommnisses wegen, zweimal unterstrichen worden.

* Das Gold in der Eifel. Zu den Goldfunden in der Eifel wird noch gemeldet, daß das Düsseldorfer Bankhaus Simons u. Co. durch Sachverständige das Vorhandensein von Gold in weiten Gebieten der Eifel feststellen ließ. Die Firma hat sich das ganze Goldvorkommen, das 33 Mill. Quadratmeter umfaßt, für eine Reihe Jahre gesichert. Zunächst ist indessen der Spekulation noch kein Raum gegeben, da das Bankhaus noch keine Verkäufe vornehmen will, bevor es sich selbst von dem Wert des Objekts überzeugt hat.

Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro

Conrad Köchling, Ingenieur.

Beeidigter Sachverständiger am Kgl. Landgericht Hagen i. W.

Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernruf 5742.

Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum. Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos.

A. Patentanmeldungen.

Schloß mit einer beim Verschließen des Hauptriegels gesperrten und außer Verbindung mit der Nuß gebrachten Falle. Fritz Abel, Barmen.

B. Patenterteilungen:

229283. In der Querrichtung geteilte Sprungfedermatratze. Rheinisch-Westfälische Matratzenfabrik Langewische u. Co., G. m. b. H., Düsseldorf. — 229278. Schaufel für Kehrmaschinen mit vor- und zurückgehender Schaufel, Emanuel Schäfer jr., Düsseldorf.

C. Gebrauchsmustererteilungen:

Kragenstütze aus Draht. Pfenning-Schuhmacher-Werke, G. m. b. H., Barmen. — Aus einem Stück gebogener Kragenstab. Josef Klug, Barmen. — Einsatzboden für Kartoffeldämpfapparate. Wilhelm Josten Söhne, Neuß. — Präparierte Glasdruckfläche für Lichtpausapparate. Adelheid Sack, geb. Schreiber, Düsseldorf-Grafenberg. — Oelsamenpresse. Adam Martin, Neuß a. Rh. — Transparent-Andrückband für Rotations-Lichtpausapparate. Adelheid Sack, geb. Schreiber Düsseldorf-Grafenberg.

Büro und Lager Marienstr. 69 **Lang & Matoul** Fernsprecher 746.

Kohlen, Koks u. Briketts.

Gefl. Bestellungen pp. auch nach **Canalstraße 35** part. erbeten.

„Humor im deutschen Reichstag".

Der Reichstagsabgeordnete Erzberger hat unter diesem Titel bei der Verlaggesellschaft für Literatur und Kunst in Berlin soeben ein Büchlein erscheinen lassen, das unter obigem Titel eine ganze Anzahl gelungener Sprüche wiedergibt, die bekannte Minister und Abgeordnete in ihren Reden im deutschen Reichstage getan. Nichtpolitiker und Politiker finden darin Ausbeute.

Nachstehend einige Proben:

Ich richte an alle, die es angeht, die Mahnung, es nicht zu machen wie Lots Weib, das, weil es nur rückwärts sah, zur Salzsäule wurde.
Reichskanzler Bülow.

Ich weiß nicht, wer von uns einen zufriedenen Deutschen kennt.
Bismarck.

100 000 Menschen entstehen nicht heimlich in Deutschland.
Dr. Lasker, nationallib.

So stochern Sie, meine Herren vom Centrum, mit Ihren neuen Zöllen an der deutschen Nation herum.
Dr. Braun, nationalliberal.

Aus der gesamten Lektüre, die ich gepflogen habe, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß wir in der Produktion von Kohl hinter andern Ländern zurückstehen.
Dr. Meyer, freisinnig.

Jeder von uns hat die Möglichkeit, sich das Leben zu nehmen, und so haben die süddeutschen Staaten auch die Möglichkeit, sich das Leben zu nehmen.
Dr. Aegidi, freikonservativ.

Von Preußen kommt eben alles Schlechte.
Bebel, Sozialdemokrat.

Es scheint, daß die gegnerischen Herren aus Bayern es lieben, ihre schmutzige Wäsche in Berlin zu waschen. Das Wasser der Isar ist vielleicht nicht waschfähig genug dazu.
Dr. Windthorst, Centrum.

Die Zuchthausstrafe als solche entzieht in Mecklenburg nicht den Vollgenuß der bürgerlichen Rechte, im Gegenteil, meine Herren.
Wiggers, freisinnig.

Baden als einen Musterstaat anzusehen, ist eine Geschmacksache.
Winterer, Elsässer.

In aufgeregten Situationen (im mecklenburgischen Landtage) wird dermaßen auf den Tisch geschlagen, daß wir es erlebt haben, daß die goldenen Knöpfe im Sturmschritt davonfliegen.
Pogge, nationalliberal.

Das mecklenburgische Militärkollegium unterscheidet sich von andern Kollegien dadurch, daß es nur aus einer einzigen Person besteht, und diese Stelle ist gegenwärtig unbesetzt.
E. Richter, freisinnig.

Die Gesetzmacher sind lauter Lumpen und Spitzbuben.
Dr. Meyer, freisinnig.

Wir haben zuviel Berliner im Reichstag.
Bismarck.

Der deutsche Reichstag hat das Aeußere einer nicht einmal stark besuchten Versammlung von Einsiedlern.
Träger, freisinnig.

Wir sind zu gute Kerle.
Dr. Müller-Meiningen, freisinnig.

Wir sind nach der Meinung des Herrn Ministers eine oberste Bejahungsmaschine, so eine Art Gesetzgebungsautomat, wo man auf der einen Seite Entwürfe hineinwirft und auf der andern fertige Gesetze herauszieht.
Groeber, Centrum.

Gesetze machen ist nicht so leicht wie Kirschenessen.
Dr. v. Siemens, freisinnig.

Ich bin in meinem Leben noch nie hinausgeworfen worden, hier ist es mir aber, seit ich hier sitze, schon oft passiert.
Dr. Römer, nationalliberal.

Das Kammergericht sagt: Wenn die Rinderpest irgendwo in einem Bezirk ausbricht, so dürfen auf Grund des Polizeiverbots die im betreffenden Bezirk wohnenden Abgeordneten nicht nach Berlin gelassen werden.
Hasenclever, Sozialdemokrat.

Ob Sie es vorziehen, mit faulen Eiern oder faulen Aepfeln beworfen zu werden, das ist Geschmacksache.
Rickert, freisinnig.

Es ist für niemand leicht, aus seiner Haut heraus in eine andere hineinzufahren; ich habe das an mir selbst erfahren.
Dr. Jörg, Centrum.

Diese wenigen Worte werden Ihnen beweisen, daß ich als brüllender Löwe nicht auftreten kann.
Frhr. v. Varnbühler, Reichspartei.

Je älter man wird, um so mehr hütet man sich eine Dummheit zu begehen; bei Herrn v. Gerlach aber scheint es mir: der wird immer jünger.
Liebermann v. Sonnenberg, wirtsch. Ver.

Dem Abgeordneten Dr. Sigl (Junggeselle mit „dreieckigen" Verhältnissen) will ich nur entgegnen, mir ist eine Zivilehe immer noch wertvoller als eine Zuviel-Ehe.
Groeber, Centrum.

Sind wir denn so schreckliche Dunkelmänner. Meine Herren, das lasse ich mir nicht nehmen: so viel Licht wie Sie im Kopfe haben, habe ich auch.
Dr. Windthorst, Centrum.

Der Herr Abgeordnete Bamberger hat uns vom Centrum zu einer kuriosen Sorte von Amphibien gestempelt.
Reichensperger, Centrum.

Ich nehme den Sperling in die Hand und jage zugleich die Taube auf dem Dache.
Dr. Windthorst, Centrum.

Ich und die meisten meiner Freunde haben nicht das Blut in uns, welches von Natur aus zum Kuhhandel gravitiert.
Dr. Heim, Centrum.

Zu meinem lebhaften Erstaunen fand ich plötzlich das Centrum in dem Topf der sozialdemokratischen Partei.
Reichskanzler Bülow.

Wenn der Reichskanzler etwas weiter hinuntergegriffen hätte, dann hätte er auch die freisinnige Volkspartei finden können.
Groeber, Centrum.

Ich lasse es unentschieden, ob es ein Vorzug ist, liberal zu sein, oder nicht.
Fürst Bismarck.

Bei uns haben die Führer einmal im Jahre die Narrenkappe auf, bei den andern Parteien das ganze Jahr.
Bebel, Sozialdemokrat.

Ich bin vielleicht der einzige Mensch, der im Laufe des ganzen Jahres es wagt, dem Abgeordneten Windthorst zu widersprechen.
Bismarck.

Der Herr Reichskanzler hat mit seinen Anschauungen mehr Erfolg, weil er mehr Geld und mehr Soldaten hat. Ich habe gar keine Soldaten und gar kein Geld.
Dr. Windthorst, Centrum.

Wer mich düpieren will, der muß ein bischen früh aufstehen.
Dr. Windthorst, Centrum.

Ich mache noch viel schönere Musik, wenn ich will, wie der Reichskanzler.
Richter, freisinnig.

Ich glaube, daß das Centrum nicht tanzt, wenn man ihm nicht den Kopf des Blocktäufers auf der Schüssel entgegenbringt.
Hausmann, freisinnig.

Herr Minister, Sie machen selbst die Verrichtung der täglichen Bedürfnisse abhängig von der Genehmigung der Polizei.
Dr. Meyer, freisinnig.

Ich bin leider Gottes selbst Jurist.
Lenzmann, freisinnig.

Eine gute geschriebene juristische Deduktion übt auf mich immer ungefähr den Einfluß aus, wie wenn ich eine Beethovensche Sinfonie höre.
Dr. Windthorst, Centrum.

Es war ein merkwürdiger Umstand, daß das einzige Element in der Justizkommission ein Arzt und zwar ein Irrenarzt war.
Kayser, Sozialdemokrat.

Je weniger Beamte, desto glücklicher das Land.
Dr. Windthorst, Centrum.

Man sagt, wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand. Aber das Volk hat die Frage zu entscheiden, ob Gott wirklich das Amt gegeben hat oder die Willkür der Menschen.
Reichensperger, Centrum.

75 Bureaukraten: Schöne Worte — keine Taten.
75 Aristokraten: Vaterland — du bist verraten.
75 Professoren: Vaterland — du bist verloren.
Stadthagen, Sozialdemokrat.

Die Herrschaft des Kapitals verurteile ich nicht allein aus dem Grunde, weil ich keines besitze.
Windthorst, Centrum.

Der Name „Börse" ist von symptomatischer Bedeutung. Im alten Griechenland hieß nämlich „byrsa" „das abgezogene Fell".
Kayser, Sozialdemokrat.

Unsinn ist zwar nicht parlamentarisch, aber wir nehmen das nicht so genau untereinander.
Auer, Sozialdemokrat.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten. Am 24. Nov.: Berta Luise, T. v. Maurer Albert Bistes, Rheydterstr. 26. — Maria Johanna, T. v. Zimmermeister Jakob Krüll, Nordkanalallee 44. — Johanna Gerdina, T. v. Schiffer Johannes van Dam in Holland. — Am 25.: Johanna Maria Hubertina, T. v. Vorarbeiter Hermann Stolz, Mühlenstr. 7. — Helena, T. v. Asphalteur Heinrich Schmitz, Furtherstr. 166. — Maximilian Hubert, S. v. Schreiner Mathias Hubert Max Kraus, Breitgasse 1. — Rosa Luise, T. v. Schreiner Christian Schütz, Oberstr. 67. — Agnes Katharina, T. v. Klempner Joseph Lewandowski, Gartenstr. 33 b. — Maria Katharina Christina, T. v. Betriebsleiter Michael Gierlich, Salzstr. 56. — Maria Joseph Hubert Franz, S. v. Sattlermeister Arnold Rüttgen, Niederstr. 3. — Am 26.: Maria Johanna, T. v. Maschinenführer Franz Anton Rahner, Heerdterstr. 7. — Franz Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Jansen, Cölnerlandstr. 7. — Am 27.: Josephine Klara, T. v. Schmied Karl Aretz, Bergheimerstr. 109. — Wilhelm Peter, S. v. Lokomotivheizer Wilhelm Dicken, Erftstr. 3. — Am 28.: Günter Karl Eugen, S. v. Stadtbaumeister Karl Sittel, Kaiser-Friedrichstr. 84. — Anna, T. v. Lokomotivheizer Martin Schlippes, Kolpingstr. 17. — Heinrich, S. v. Tagelöhner Jakob Winzen, Obererft 60. — Am 29.: Margareta Franziska, T. v. Anstreichermeister Albert Hilgers, Crefelderstr. 48. — Franz Anton Joseph, S. v. Hüttenmeister Karl Wollhöver, Schillerstr. 46. — Sibilla Elisabeth, T. v. Gerichtskanzlist Hermann Kückelmann, Bergheimerstr. 110. — Peter Heinrich, S. v. Weichensteller Heinrich Wilms, Gladbacherstr. 231.

Sterbefälle. Am 25. Nov.: Margareta Maria Ottilia Erkard, 10 Stunden alt. — Heinrich Hubert Frings, Gartenarbeiter, 52 Jahre alt. — Maria Gertrud Odenthal, geb. Müller, Witwe, 72 Jahre alt. — Am 26.: Johann Heinrich Spicker, Eisendreher, 70 Jahre alt. — Am 28.: Wilhelm Peter Hubert Liebens, Tagelöhner, 36 Jahre alt. — Theodor Kohnen, Hausierer, 56 J. alt. — Emilie Weth, Dienstmagd, 15 Jahre alt. — Am 29.: Gertrud Röseler, geb. Kürten, Witwe, 83 Jahre alt.

Eheverkündigungen: Wilhelm Brüster, Schlosser, Neuß, Glockhammerstr. 8 und Katharina Münzlinger, Neuß, Brückstr. 14. — Wilhelm Rhode, Fabrikarbeiter, Neuß, Dreikönigenstr. 8 und Maria Krone, Schönebeck. — Georg Siemer, Bürogehülfe, Neuß, Breitestr. 82 und Katharina Birkhoff, Neuß, Breitestr. 82. — Joseph Tokarski, Arbeiter, Hülchrath und Maria Marianna Fücker, Neuß, Bergheimerstr. 154.

Eheschließungen: Joseph Thron, Kellner, Düsseldorf und Godula Miebach, Neuß. — Franz Franken, Mühlenarbeiter, Neuß und Sibilla Nüsser, Neuß. — Gerhard te Ley, Fabrikarbeiter, Neuß und Maria Krüll, Neuß. — Karl Birkhoff, Kommis, Neuß und Christine Simons, Neuß. — Johann Wienen, Bahnarbeiter, Neuß und Sibilla Fischer, Neuß. — Johann Wackerzapp, Fuhrknecht, Neuß und Maria Jansen, Neuß. — Hubert Engels, Fabrikarbeiter, Neuß und Katharina Smeets, Neuß. — Mathias Klaff, Klempner, Neuß und Anna Zimmermann, Neuß. — Paul Riedel, Brothändler, Neuß und Helena Soozilik, Neuß.

---

10 Ausnahme-Tage

Wichtige Mitteilung

für

Jedermann!

Betrifft
Billigen Schuhverkauf.

Kinder-Pantoffel		**48, 58, 85**	Pfg.
Kosmos-	„	**28, 38**	Pfg.
Melton-	„	**68, 78**	Pfg.
Oberstoff-	„	schöne Farben . **85, 110**	Pfg.
Dam-Filz-	„	gefüttert mit Filz und Ledersohle . . . **88**	Pfg.
Damen-	„	Pelzbesatz **150**	Pfg.
Damen-Melton-Pantoffel		Ledersohle **95, 110**	Pfg.

Leder-Schnallenschuhe
mit 1 und 2 Schnallen für ältere **Damen** und **Herren** in allen Preislagen und Grössen vorrätig.

Kinder-Stiefel · **Reit-Stiefel** · **Ga. maschen** · **Gummi-Schuhe**

5%
Extra-Rabatt
erhalten Sie an der Kassa gegen Vorzeigung dieser Offerte!

Jagd-Stiefel · **Schaft-Stiefel** · **Arbeiter-Schuhe** · **mit und ohne Beschlag**

Gute Schuhe billig!

Damen-Schnürstiefel
Herren-Schnürstiefel jedes Paar **5 85**

Damen-Schnürstiefel
Herren-Schnürstiefel jedes Paar **6 85**

Damen-Schnürstiefel
Herren-Schnürstiefel jedes Paar **7 85**

Hinweis!

Wir bieten dem kaufenden Publikum von Neuss und Umgegend hiermit eine dermassen günstige Kaufgelegenheit, dass es sich für jedermann lohnen wird, seinen Bedarf für längere Zeit im Voraus zu decken.

Schuh-Haus grössten Stiles

Gebr. Fischel

Niederstr. 31 Neuss Niederstr. 31
Telefon 701.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung

Sonntag, den 4. Dez.: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. — 3 Uhr Vesper, Rosenkranz und Segen.

Donnerstag, Fest der unbefl. Empfängnis Mariä. 7 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung, nach demselben Te Deum und Segen. 1/2 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

Samstag: 1/4 7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen.

An den übrigen Tagen 7 Uhr stille hl. Messe,

Sonntags, Donnerstags und Freitags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen, zur Anbetung ausgesetzt.

Immobilar- und Mobilar-Verkauf zu Holzheim.

Die Kinder und Erben der zu Holzheim verlebten Eheleute **Heinrich Krüll** und **Helene** geborene **Schlupp** lassen am

Montag, den 5. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,

im Sterbehause zu Holzheim die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände, als:

I. Hausmobilien aller Art

darunter 1 Herd, 1 Ofen, 2 Tische, Stühle, Betten, 1 Anrichte, 1 Glasschrank, 1 Milchschrank, 1 Schiebkarre, Fässer, Tonnen, Kübel, verschiedene Ackergeräte sowie 1 Ziege;

II. sodann anschließend beim Wirten **Heinrich Schmitz in Holzheim** die nachbezeichneten **Grundstücke**, als:

Gemeinde Holzheim

1. Flur B Nummer 21, Im Wannloch, Acker, 9,12 Are,
2. Flur B Nummer 11, daselbst, Acker, 13,28 Are,
3. Flur B Nummer 19, daselbst, Acker, 11,39 Are,
4. Flur B Nummer 22, daselbst, Acker, 3,94 Are,
5. Flur B Nummer 48, Am Schwann, Hausgarten, 4,96 Are,
6. Flur B Nummer 49, daselbst, Hofraum, 1,93 Are,
7. Flur C Nummer 139, Am Lindenweg, Acker, 15,18 Are nebst aufstehendem Wohnhause und allem An- und Zubehör

durch den unterzeichneten Notar öffentlich, meistbietend an längeren Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Steigpreise bis einschließlich 5 Mark sind sofort beim Zuschlage bar zu entrichten.

Die Ansteigerer von Immobilien haben im Termine ihren Steuerzettel vorzulegen.

Neuß, den 18. November 1910.

Kanalstraße 4. Telefon 157.

Otto Schmitz, Königl. Notar.

Verkauf

von Gartengrundstücken zu Hinsteden.

Am Mittwoch den 7. Dez. 1910, vormittags 11 Uhr,

sollen in der Wirtschaft **Heimanns** zu **Hinsteden** auf Anstehen der Herren **Becker** und **Kaldenbach:**

die nach der Ernte 1911 pachtlos werdenden, als Gärten benutzten Grundstücke, die sogen. „Weide", von de Witt herrührend,

öffentlich versteigert werden.

Die Grundstücke kommen in Teilparzellen von je 1/4 Morgen zum Verkauf und liegen Vermessungspapiere zur Einsicht auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars offen.

Grevenbroich. **Notar Dr. Wolff.**

Mobilarverkauf zu Grevenbroich.

Am Montag, den 5. Dezember, morgens 10 Uhr,

im Saale von **Jean Krüppel** zu Grevenbroich werde ich nachstehend gebrauchte Gegenstände, als:

1 Pianino, vorzüglich erhalten, schwarz, Fabrikat Oehler, Stuttgart. 2 Nußbaumausziehtische, andere Tische, 1 verstellbare Chaiselongue, 7 vollständige Betten, 2 Küchenschränke mit Aufsatz, 1 Glasschrank, 2 Sofas, 4 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 Kommoden, Nachtkonsol, Nähmaschine, Schusternähmaschine, 1 fast neue Sattlerbank, Waschmaschine, Leinwandmangel, Spiegel, Bilder, Linoleumläufer, Stühle in Eichen und Nußbaum, Vogelständer mit Käfig, Staffelei in Nußbaum, Glas, Porzellan, Küchengeräte, Gasherd, Dauerbrenneröfen sowie 1 fast neuer Nachen usw.

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern. Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Mobilarverkauf zu Hemmerden.

Frau Witwe Josef Krahwinkel zu Hemmerden läßt am

Montag, den 12. Dezember d. J., nachmittags 1/2 2 Uhr,

in ihrer Wohnung öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

Das sämtliche Hausmobilar, insbesondere Sofa, Kommode, Glasschrank, Herd, Bettstellen, Kleiderschrank und Oefen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**



Schweineverkauf

zu Grevenbroich, Immerath und Korschenbroich.

Am Montag, den 5. Dez., morgens 10 Uhr
in der Wirtschaft **Schrey** zu **Grevenbroich,**
am Dienstag, den 6. Dez., morgens 10 Uhr
in der Wirtschaft **Hecker** zu **Immerath** und
am Mittwoch, den 7. Dez., morgens 10 Uhr
in der Wirtschaft **Kronen** zu **Korschenbroich** wird Herr **Franz Beckers zu Hönigen**
ca. 25 hochtragende Schweine, beste Rasse
auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Auf 1. Hypothek

besorgt **Kapitalien** in jeder Höhe.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**



Montag, den 5. Dez. cr., nachmittags 1 Uhr wird Herr **Koenigs** in der Wirtschaft von **Hugo Sarmenhaus zu Osterath** am Bahnhof

ca. 15 hochtragende u. tragende Schweine

Oldenburger Rasse,

auf Credit gegen Bürgschaft ev. gegen Baar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß. Erftstraße 70.

Mündelgeld,

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Hypotheken

I. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.
Näheres Burgunderstr. 28.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahlg., an Jedermann, reell u. schnell die seit 6 Jahr. bestehend. Firma **C. Gründler, Berlin S. O. 234** Oranienstr. 165a. Prov. b. erst. Auszahl. Größt. Umsatz seit Jahr

---

Bar Geld. 4—6% sofort an jederm. a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Gläng., zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Dennewitzerstr. 32.

Geld-Darlehen ohne Bürgen 5% Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schilinski, Berlin 47 **jetzt** Elberfelderstraße 19.

Geld. Darl. schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 76, Belle-Alliancestr. 67.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen.
Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

---

3 schöne Zimmer I. Etage zu vermieten. Annostraße 10.

Schönes, helles

Ladenlokal

Neustraße 16—18, sofort oder später zu vermieten.

Anfragen daselbst 1. Etage rechts.

Ein Ladenlokal

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

Abgeschlossene

erste Etage,

4 Räume und Mansarde in der Breitestraße neben der Marien-Apotheke sofort zu vermieten.
Näh. **Heinrich Weyers,** Drusushof.

---

2 herrschaftliche, abgeschl.

Wohnungen

Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.
Näh. dort nebenan 44, part.

Wohnung.

Schöne **erste Etage,** mit 5 Räumen, per sofort oder später zu vermieten. Capitelstr. 63.

Schöne **3 und 4**

Zimmerwohnung

der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermieten.
Näh. Jos. Kalt, Neuß, Schillerstr. 27.

Freundl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Kost, in anst. Hause per 15. Dezember **zu vermieten.**
Weingartsstraße 28, part.

Bett, Herd, led. Sopha billig zu verkaufen.
Weckhoven 137.

Junge **hochtragende Kuh zu verkaufen.**
Neukirchen Nr. 28.



Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.
Jonass & Co.
BERLIN H 11,
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
bequeme Teilzahlung.
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

Kaufet
Kaisers Brust-Caramell. 5900
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katharrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu haben in Neuß bei:
Gebr. Klußmann, Josef Reitz, Ferd. Haselier, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar.
Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J. Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlingh

---



6 Wochen alte

Schweine

beste Abstammung, zu haben.

Rittergut Birkhoff,
bei Neuß.

Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben
Wilhelm Stöcker,
Grevenbroich.

Großes 2flüg. **Tor billig zu verk.** Näh. Niederstr. 16.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

In sämmtlichen Abteilungen Auslagen ganz besonders vorteilhafter Waaren!

Kleiderstoffe.

Kleider-Stoffe Doppeltbreite Zwirn u. Noppengewebe	70 Pf.
Kleider-Stoffe Cheviot u. Diagonal, reine Wolle	1.10 M.
Kleider-Stoffe Reinwoll-Cheviot, ca. 110 cm breit	1.45 M.
Kleider-Stoffe Reinwoll-Satintuch in neuesten Farben	1.85 M.
Kleider-Stoffe Einfarb. u. gemustert, ca. 110 cm br.	2.35 M.
Blusen-Stoffe Aparte Schotten und Streifen	75 Pf.
Blusen-Stoffe Reine Wolle, hell u. mittelfarbig	85 Pf.
Blusen-Stoffe Blaugrüne Schotten, klein u. gross kar.	1.10 M.
Blusen-Stoffe in engl. Flanellart, reine Wolle	1.45 M.
Blusen-Stoffe Reinwolle helle u. dunkle Streifen	1.75 M.

Unterröcke
grösste Auswahl in
Tuch, Seide und echt engl. Moirette.

Damen-Wäsche.

Taghemden aus gutem Chiffon mit Spitze	1.10 M.
Taghemden Schulterschluss, mit schön. Festonbogen	1.45 M.
Taghemden Schulterschluss mit soliden Festons	1.75 M.
Taghemden Mit viereckigem Ausschnitt u. Stickerei	2.10 M.
Beinkleider aus äusserst soliden Qualitäten	95 Pf.
Beinkleider Knie Façons mit breiten Festons	1.15 M.
Beinkleider mit reicher Stickerei u. Einsätzen	1.65 M.
Nachtjacken in gerauhtem Croisé 1.95 nnd	1.25 M.
Nachthemden mit viereckigem Ausschnitt 3.95 und	2.95 M.
Feston-Röcke mit doppelte Stickerei-Vol. 6.90 und	4.90 M.

Reinleinene Batist-Taschentücher
Festonniert und mit handgest. Ecke Stück 48 Pf.

Reinleinene Batist-Hohlsaumtücher
tadellose Qualität per 1/2 Dtzd. 1.75 Mk.

Tisch- u. Bettwäsche.

Tisch-Tücher Ia. halbleinen Jacquard	1.60 M.
Tisch-Tücher Reinleinen 130 × 165 cm	3.50 M.
Servietten Halbleinen Jacquard 1/2 Dtz.	1.95 M.
Servietten Reinleinen Damast 1/2 Dtz.	3.95 M.
Thee-Gedeck mit 6 Serv. und farb. Rand	3.75 M.
Kissen-Bezug an 3 Seiten ausgenähte Bogen	85 Pf.
Kissen-Bezug an 3 Seiten ausgenähte Rosenbogen	95 Pf.
Kissen-Bezug in Festoneinsätzen und Fältchen	1.45 M.
Plumeau-Bezug ca. 130×130 Damast od. gestr. Satin	3.25 M.
Bett-Tücher ca. 150×225, prima Dowlas	1.95 M.

Kaffee-Decken
herrliche Ausmusterung
gewebt und bedruckt.

Schürzen.

Zier-Schürzen mit schöner Stickerei	48 Pf.
Zier-Schürzen ganz gestickt	95 Pf.
Thee-Schürzen mit Trägern u. schönen Festons	85 Pf.
Thee-Schürzen Mieder-Faç., mit durchgehendem Einsatz	1.95 M.
Servier-Schürzen Engl. Faç., mit Hohlsaum	1.35 M.
Träger-Schürzen Ia. Siam., mit Volant u. Tasche	95 Pf.
Mieder-Schürzen mit schöner Borde u. Volant	1.45 M.
Blusen-Schürzen Mieder-Façon mit Volant	1.95 M.
Prinzess-Schürzen gut sitzende Formen	2.10 M.
Kittel-Schürzen Blusen-Façon, sehr preiswert	3.65 M.

Kinder-Schürzen
reizende Façons
in weiss, bunt und schwarz.

Düsseldorf, S. Guttmann & Co. Grabenstr. 15-17.

Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen
75 Pfg. der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,
80 „ „ „ „ kleineren Mengen,
alles frei Aufbewaurungsort.

Präsentkistchen
in allen Preislagen empfehle
zu Nikolai und Weihnachten.
Johann Pütz
Neustrasse 29. vis-a-vis der Post.
NB. **Galanteriewaren und Zigarrenspitzen verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise.**
D. Ob.

Teppiche Grosse Partien mit kleinen Farbfehlern

Grösse ca.	
135/200 ctm	7.50
165/235 ctm	13.50
200/300 ctm	17.50
235/335 ctm	28.00
250/350 ctm	39.50
300/400 ctm	59.00

Echte schöne Ziegen-Felle 80/170 ctm gross 5.50
Läuferstoffe.
Kein Laden.
Mittelstrasse 16, I. Düsseldorf.
In der Nähe d. Karlsplatzes im Hause des Tapisserie-Geschäfts O. Wirth.



dass Sie bei mir **gut u. billig Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Nickel- und Stahlwaren, Portemonnaies, Reise- u. Damentaschen, Musikwerke, Fahrräder, Zubehörteile** und **Nähmaschinen, Schuhwaren** aller Art und alle anderen Gebrauchsgegenstände kaufen.
Hauptkatalog umsonst u. portofrei.
G. H. Kaufmann, Halle a. S. 35.
Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.



Eigene Fabrikation
fugenloser Trauringe
mit elektrischem Betrieb.
Grösste Auswahl.
Gesetzlich gestempelt.
Gravur sofort umsonst.
J. P. Plücken,
Niederstrasse 79—81.

Heidelbeer-Rotwein
von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

Erstklassige Nähmaschinen.

Neuheit! Verkauf an Private zu Engros-Preisen. Bei Baarzahlung innerhalb 3 Monaten 30 bis 50 Mk. Rabatt. Auch in monatlichen Zahlungen von 5 Mark **ohne Anzahlung** lieferbar. Sehr schöne gebrauchte Maschinen von 20 Mark mit Garantie ab Lager **Düsseldorf, Oberbilker-Allee 244.** Bei Bedarf lohnt es sich der Mühe, die Adresse einzusenden. Neuheit!

Johann Brock.



Carlix Doppelschnürung-Corset,
Deutsches Reichs-Patent, verleiht selbst der stärksten Dame bei größter Bequemlichkeit eine moderne schlanke Figur. Nur echt mit **C. L. Prima Donna,** in allen Preislagen. **Allein-Verkauf.**
Ferner große Auswahl in allen andern Korsetarten, von den **feinsten** bis zu den einfach **starken Arbeits-Corsets** in allen Preisen von Mk. 1.50, 2.00, 2.40, 2.75 u. höher, sowie **Geradehalter, Monopol-Leibbinden, Handschuhe** und **Strümpfe** in großer Auswahl billigst.
Corsett-Fabrik
Frau Heinr. Roenen,
Gegr. 1888. Telef. 266.
Oberstraße 99.
Wegen Umbau 10% Rabatt.

Piano, fast neu, billig zu verkaufen.
Cöln,
84 Mauritius

---

3 Zimmer an ruhige Leute per 1. Jan. oder eher zu vermieten. Josefstraße 26,

---

Täglich frisch
Oberländisches Sauerbrod, Grahambrod und Feinbrod,
Joh. Frey, Büchel 46,
Dampfbäckerei m. elektr. Betrieb.

Zu **Nikolai** empfehle verschiedene Sorten
hochfeiner Aepfel
zu den billigsten Preisen.
Grevenbroich, Steinweg 17.

260



Freudestrahlend
lobt die Hausfrau, nachdem sie Dr. Boemers allerfeinste Süßrahm-Margarine
Stolz des Hauses
erprobte, die unübertreffliche Güte dieses Butter-Ersatzes, der von bester Molkereibutter sich eigentlich nur durch den Preis unterscheidet, so vollkommen ist die Butter-Ähnlichkeit. Etwas Besseres giebt's nicht.
In den einschlägigen Geschäften zu haben.



Preiswerte

Ueberzieher

Mk. 28, 23, 18.

Moderne Ulster.

Schwarze und farbige

Damen-Mäntel

in grosser Wahl.

Farbig: **Mk. 6, 8, 12, 17.**
Schwarz: **Mk. 14, 18, 21, 26.**

Kinder-Paletots

von Mk. 3.50 an.

Capes • Knabenpaletots

Adolph Hirtz

Grevenbroich, Steinweg.

Gebrüder Hirsch,

Neuß a. Rh., Oberstraße 108.

Wegen vorgerückter Saison

bedeutend ermäßigte Preise.

Große Posten Herren-Anzüge 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 M.
Große Posten Herren-Paletots 15, 18, 20, 25, 30 bis 60 M.
Große Posten Buckskin-Hosen 3, 4, 5, 6, 7 bis 20 M.
Große Posten Knaben-Anzüge und Paletots 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 15 M.
Große Posten Lodenjoppen 6.50, 8.50, 10, 12, 15 bis 30 M.
Große Posten Tuch-Frauen-Paletots, neueste Fassons, 15, 20, 25, 30 bis 70 M.
Große Posten Mädchen- und Knaben-Paletots 5, 7, 9, 12, 15 bis 45 M.
Große Posten Blousen u. Kostüm-Röcke, schwarz u. farbig, 3.50, 5, 7, 8, 9, 10, 12 M. u. höher.
Große Posten zurückgesetzter Knaben-Paletots und Mädchen-Mäntel 1½, 2 und 3 M.

Pelz-Kolliers in allen Preislagen in großer Auswahl.

Große Posten Jünglings-Paletots für 10 bis 15 Jahre 5, 6, 7 M.

Für Brautleute

empfehle complette Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Herde 2c. in großer Auswahl u. prima Ausführung.

10% Weihnachts-Rabatt.

Pelzwaren



Grösste Auswahl

in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

Extra feine Skunks-Colliers

in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.

Beste Kürschnerverarbeitung.

Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

Crefelderstrasse 21. direkt am Bahnhof. :: **Tel. 223.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft mache ich hierdurch die frdl. Mitteilung, **daß ich mein Geschäft** von **Krämerstr. 10** nach

Oberstraße 131

verlegt habe und mit dem **heutigen Tage eröffne.**
Meinen bisherigen **Geschäftsprinzip,** meine Kunden **billigst und reell** zu bedienen, werde ich auch fernerhin festhalten.

Außer den von mir bisher regelmäßig geführten Artikeln

Baumwollwaren, Kleiderstoffe

und **sämtl. Schneiderinnen-Artikel** sind

Spitzen u. Besätze

meine **Spezialität** und biete ich solche in großer Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Vogtländer Spitzenhaus

Josef Blum.



Roland-Sprechmaschinen

erstklassiges Fabrikat.

In diesem Jahre besonders

vorteilhafte Preise gegen Bar und

bequeme Teilzahlung.

Kaufen Sie am Platze, denn Sie ersparen dadurch viele Umstände und teures Porto.

Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Prima Platten 25½ cm gross 2seitig zu spielen **Mk. 2 pro Platte.**

Roland Maschinen-Gesellschaft

Lager und Verkauf:

für **Neuss . . . . Hermann Dammjacob,**
Oberstrasse 94.

„ **Düsseldorf . . A. H. Hofer,**
Klosterstrasse 82.

„ **M.Gladbach . . Wilhelm Franz,**
Krefelderstrasse 1.

Schirmreparaturen.

Alle Reparaturen an Schirme sowie das Neuüberziehen derselben werden prompt u. billig in eigener Werkstätte auf Wunsch sofort gemacht.

Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme und Mützen

Gottfried Dahl,
Schirmmacher, Kapitelstr. 47.

Landwirtssohn, kath., Ende 20er, von gutem Charakter und 15 000 Mk. Verm., sucht zwecks

Heirat

pass. kath. Dame v. Lande, am liebsten Einheirat. Junge Witwe nicht abgeneigt. Ernstgemeinte Offerten unter **K 128** an die Exped. dss. Zts

---

UMSONST ERHALTEN SIE



Prachtkatalog und kaufen Sie Kinderwagen, Verdecksportwagen, Sitzliegewagen, am vorteilhaftesten von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt an Private liefernden Kinderwagenfabrik **Julius Trefbar, Grimma i. Sa.**

Rosfläsk

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. gesch. Nr. 75198 Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich, gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg. Um sich vor minderwert. Nachahm. zu schützen, achte man b. Einkauf auf d. u. Nr. 75198 patentamtl. eingetragene Warenzeichen „Goldgeist".

Die Nikola-Bescheerung

der Kleinen der Bewahrschulen der Münsterpfarre

findet statt:

1. **Bergheimerstraße: 147 Kinder,** Montag, den 5. ds. morgens 10 Uhr.
2. **Waisenhaus, Rheinstraße: 165 Kinder,** am selben Tage, nachmittags 2½ Uhr.
3. **Michaelstraße: 121 Kinder,** am 6. ds., morgens 10 Uhr.
4. **Brückstraße: 131 Kinder,** am selben Tage, nachmittags 2½ Uhr.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag Abend 8½ Uhr, im neuen Gesellenhause,

Generalversammlung

1. Antrag auf Erhöhung der Vorstandsmitgliederzahl auf 8.
2. Vorstandswahl.
3. Anträge, Anregungen, Aussprache 2c.
4. Eventuell Beratung der Statuten.

Anträge mögen bis spätestens Sonntag Mittag 12 Uhr dem Präses eingehändigt werden.
Um vollzählige Beteiligung bittet

Vorstand und Präses.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag, den 4. Dez., abends 6 Uhr im Marienhause:

2. Winterversammlung mit Eltern.

Vortrag des hochw. Herrn P. Nachtwey über: Leben und Treiben in unseren Kolonien.

Nach dem Vortrage **gemütlicher Teil** mit **Musikvorträgen, Deklamationen** und **Lustspielaufführung.**

Alle Eltern unserer Mitglieder, sowie die Freunde und Gönner unseres Vereins sind zu diesem Abend besonders herzlich eingeladen. — Liederbücher mitbringen.

Karten zum **Lichtbildervortrag** am 18 Dez. über: **Oberammergau und das Passionsspiel 1910** sind auf dieser Versammlung zu haben. **Der Vorstand.**

Junggesellen-Sodalität.

Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr, in der St. Sebastianuskirche

Conferenz.

Abends 6 Uhr im Vincenzhaus, Michaelstraße

Versammlung.

Unter anderm **Vorträge der Gesang-Abteilung** und **Nikolausbescheerung.**

Zu beiden Veranstaltungen ladet alle Mitglieder freundlichst ein **der Präses.**

Kongregation Maria Verkündigung.

Donnerstag, den 8. Dezember, Nachm. ½6 Uhr findet im Saale des Jugendvereins, Markt, die Aufführung des religiösen Dramas

Das Hirtenmädchen von Lourdes

und des lustigen Singstückes

Teekränzchen vor 100 Jahren

statt. — 1. Platz, nummeriert 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg.

Karten sind zu haben **Büchel 40** u. **Michaelstr. 5.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Grevenbroich.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Sonntag den 4. Dezember 1910, im Rheinischen Hof (Hotel Esser).

Großer Theaterabend

„Franz Pizarro"

Schauspiel in 5 Akten von **P. Maurus Carnot.**

Anfang 6½ Uhr.

Eintritt: 1. Platz 1.—, 2. Platz 0,50 Mk.

Der Vorstand.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Erfinder! Zahlen reden!

Wir erledigten:

1906–1907	415	Pat.-Ang.	entspr. ca. M.	59001.–
1907—1908	678	„	„ „	72782.–
1908—1909	1066	„	„ „	123516.–
1909—1910	1611	„	„ „	232724.–

Aus dieser Frequenz geht zur Genüge hervor, in welch rasch steigendem Maße wir mit dem Vertrauen weitester Kreise beehrt wurden und **spricht dieselbe für die Qualität unserer Leistungen, die auch nur annähernd von keinem andern Büro in West- und Süddeutschland erreicht werden.** Wir dürfen uns sonach mit Recht erfolgreichstes Büro für Erlangung und Verwertung von Patenten des In- und Auslandes nennen.

Höchst lesensw. Brosch. „Patentwissenschaft" frei.

Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen reell, sachgemäß und kostenlos.

Patent- und Technisches Büro Conrad Köchling,

Ing. für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen i. W., **beeideter Sachverständiger** für gewerbliche Schutzrechtangelegenheiten,

Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, gegenüber dem Hauptbahnhofe — Fernruf 5742.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 445. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 3. Dezember 1910.** (Franziskus Xaverius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Sozialdemokratische Inseratenpraxis.

Wie wir der „Frkf. Ztg." Nr. 325, 1. Morgenblatt, entnehmen, macht die „Zittauer Morgenztg." Mitteilung von einem fast unglaublichen Fall von Inseratenfang durch den sozialdemokratischen Verlag des Bezugsquellen-Verzeichnisses R. Ulbricht in Dresden. Auch die sozialdemokratische „Zittauer Volkszeitung" veröffentlicht das Bezugsquellen-Verzeichnis. Es scheint sich da um eine Organisation zu handeln, an der eine große Anzahl sozialdemokratischer Blätter von Ostpreußen bis ins Elsaß beteiligt ist. Ein Annoncenakquisiteur der Firma hat auch in Zittau gearbeitet, um für die sozialdemokratische „Zittauer Volkszeitung" Inserate zu gewinnen. Die kleinen Händler können da nicht etwa ein Inserat aufgeben, sondern sie müssen sich verpflichten, das Inserat für das ganze Jahr zu geben, sie dürfen während dieses Jahres weder eine Aenderung, noch eine Annullierung vornehmen, und wenn sie drei Monate vor Ablauf des Vertrages nicht in einem eingeschriebenen Brief kündigen, so läuft das Inserat ein Jahr weiter. Rabatt gibt es dabei nicht. Das sind Bedingungen, die man nur verstehen kann, wenn es sich um einen gewissen Zwang handelt, der ausgeübt wird. Nun erzählt die „Zittauer Morgenztg.":

„Die Frau eines gewerblichen Arbeiters, die ein ganz kleines Ladengeschäft betreibt, ist von dem Ulbrichtschen Agenten aufgesucht worden. Er erzählte ihr, daß das Inserat nur eine Mark koste, ließ sie in dem Glauben, daß es sich nur um ein einmaliges Inserat handle, und da sie in der Küche beschäftigt war, forderte sie ihn schließlich, als er so eifrig zuredete, auf, ihr das Inserat aufzuschreiben. Als sie zurückkam, legte er ihn den Bestellschein zur Unterschrift vor; den Betrag von einer Mark anzunehmen verweigerte er, da er später einkassiert würde, und empfahl sich. Die Frau las dann die Kopie des Bestellscheins und sah zu ihrem Schrecken, daß sie sich für das ganze Jahr verpflichtet und eine Schuld von 156 Mark eingegangen war. Sie ging sofort zur „Zittauer Volkszeitung". Dort wurde ihr erklärt, man könne in der Sache nichts tun, sie solle nach Dresden schreiben. Sie tat dies, bat um Annullierung des Auftrags — ohne Erfolg. Die Frau ließ noch einmal durch ein Bureau hinschreiben, legte dar, daß sie bei Aufgabe des Inserats irregeführt worden sei, daß sie bei ihrem ganzen Einkommen und ihrer Mittellosigkeit einen solchen Betrag nicht zahlen könne, das Inserat ohnedies für sie wertlos sei, da ihr kleines Geschäft in einem der abgelegensten Teile der Stadt liege. Sie bat, Ulbricht möge sich mit einem Monatsbetrage von 13 Mark begnügen. Wieder ohne Erfolg. Als das Inserat zum ersten Male erschien, erhielt sie zwei Tage darauf die Aufforderung, den Betrag für das erste Vierteljahr, also 39 Mark, nach Dresden einzusenden. Inzwischen hatte sie den Mut gefaßt, ihren Mann, einen gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, in das Unglück einzuweihen . . . Der Ehemann ging darauf in die „Zittauer Volkszeitung" und bat den Redakteur Sch. unter Hinweis darauf, daß er selber der sozialdemokratischen Partei nahestehe, die Sache gütlich zu ordnen. Jede bürgerliche Zeitung so bemerkte er, würde, wenn es sich um einen Irrtum handle, anstandslos in die Aufhebung des Antrages willigen. Herr Sch. muß wohl über die Methode der Inseratengewinnung für das Bezugsquellenverzeichnis bereits unterrichtet gewesen sein, denn er äußerte: Dieses Treiben ekelt mich an! Herr Sch. erklärte sich bereit, über die Angelegenheit Rücksprache mit dem Geschäftsführer zu nehmen. Er bestellte den Mann auf den nächsten Tag wieder hin, erklärte ihm dann aber, er könne nicht helfen. „Der Vertrag ist rechtsgültig, verklagen Sie die Firma!" Als die Zahlungsaufforderung eingetroffen war, ließ der Ehemann tags darauf seine Frau der Firma mittels eingeschriebenen Briefes eine Antwort erteilen, die Hörner und Zähne hatte. Dem Herrn Ulbricht wird darin seine Rücksichtslosigkeit gegen eine arme Frau vorgehalten. Ob eine kleine Geschäftsinhaberin bei einer so hohen Ausgabe zu Grunde gehe, lasse ihn augenscheinlich kalt. Aber wenn die Oeffentlichkeit erfahre, auf welche schlaue Weise der Agent die Unterschrift erlangt habe, und wie er (Ulbricht) mit seinen Mitmenschen verfahre, dann werde es seiner Partei nicht zum Nutzen und zum Ruhme gereichen. Schließlich wird in dem Schreiben die Verweigerung der Zahlung erklärt und die Anrufung des Gerichts vorbehalten. Ulbricht antwortete: „Was die Austragung unserer Abmachungen in die Oeffentlichkeit zu bringen anlangt, so werden wir sofort Schritte gegen Sie wegen Geschäftsschädigung einleiten. Unseren Schreiben haben wir weiter nichts als das hinzuzufügen, Ihren eingegangenen Verpflichtungen prompt nachzukommen, andernfalls Sie sich unnötige Kosten und Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben haben."

So etwas sollte sich einmal ein nicht sozialdemokratisches Geschäft erlauben. Da würden die sozialdemokratischen Zeitungen losfahren.

Aus dem Kreise Neuß.

:: Büttgen, 1. Dez. Der hiesige Tgeaterverein Frohsinn hält in diesem Jahre wieder zwei Theaterabende und zwar am 4. und 11. Dezember cr. im Saale des Herrn Trippel. Es gelangt zur Aufführung: „Die Räuber auf Maria Kulm oder die Macht des Glaubens". Der Verein verfügt, wie bekannt, über sehr gute Kräfte und es wird ihm gelingen, genanntes Schauspiel zur Zufriedenheit der Besucher zur Aufführung zu bringen. Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß der Reinertrag für das im Bau begriffene Schwesternheim bestimmt und somit jedem Bürger Gelegenheit gegeben ist, einen Baustein für dasselbe herzugeben. Möge dem Verein zum Danke für die gute Sache ein volles Haus vergönnt sein.

)-(Rosellen, 30. Nov. Die großen Meliorationsarbeiten im hiesigen Gemeindebroich, welche im März dieses Jahres in Angriff genommen wurden, nehmen einen erfreulichen Fortgang. Wenn jemand den früheren Zustand des Geländes gekannt hat und dieses jetzt wiedersieht, wird er es kaum noch wieder erkennen. An Stelle der Wildnis, die dort herrschte, liegen nunmehr weite Flächen 30 bis 40 Centimeter umgebrochen. Der Umbruch gestaltete sich besonders schwierig. Wegen des Moorbodens, welcher sich stellenweise vorfand, konnte ein Dampfpflug nicht verwandt werden und man ging dazu über, das ganze Terrain mittest besonderer mit 5 kräftigen Zugochsen bespannten Pflüge umzubrechen, ein Verfahren, welches sich bei dieser Bodenart sehr bewährt hat. Etwa 100 Morgen wurden bis jetzt umgebrochen und harren der weiteren Verarbeitung im Frühjahr; sie sollen zunächst mit Hafer bestellt werden. Auch wirkten die Entwässerungsgräben, welche im Laufe des Sommers gezogen wurden, schon derart, daß einige Parzellen mit Grünfutter bestellt werden konnten. Dank der rührigen Tätigkeit des Anstaltsaufsehers Dicks und seiner Kolonne weisen die Arbeiten somit einen guten Stand auf. Der weitere Umbruch erfolgt im nächsten Jahre, sodaß das Acker- und Wiesenland ca. 150 Morgen betragen wird. — Vor einigen Tagen wurde im Reichstag bei der Besprechung der Interpellation betr. die Fleischteuerung empfohlen, zur Hebung des Viehstandes die Moorflächen zu meliorieren und in Wiesenboden umzuwandeln; hier wird schon ein neues Arbeitsfeld geschaffen und es ergibt sich demnächst für einen jungen, strebsamen und unternehmungslustigen Landwirt günstige Gelegenheit, ein arrondiertes Terrain von 150 Morgen, dessen sämtliche Parzellen an Wegen liegen, für längere Zeit anzupachten oder evtl. anzukaufen. Gebäulichkeiten für Stallungen pp. sind bereits vorhanden, sodaß nur noch ein Wohnhaus zu errichten ist. Bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung des Terrains wird dieser sicherlich seine Rechnung finden.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 1. Dez. Zur Stichwahl in der dritten Abteilung schreibt das Düsseldorfer Centrumsorgan, das „Tageblatt":

15 135 gegen 11 326 Stimmen für die Centrumskandidaten! Das ist fürwahr ein Plus, das im Verein mit dem großen Vorsprung vor den Stichwahlgegnern den Centrumssieg zu einem wirklich schönen und achtunggebietenden macht. Und dieser Erfolg ist — wir dürfen das ohne Ueberhebung aussprechen — in allererster Linie der umsichtigen, rastlosen und zuverlässigen Arbeit unserer Partei zu danken. Eine große Anzahl von Herren hat sich ihr in diesen Tagen in der selbstlosesten Weise gewidmet, und dafür gebührt ihnen Anerkennung und Dank seitens der Gesamtpartei, die ihnen gewiß nicht versagt werden sollen und für unseren Teil hier gern schon zum Ausdruck gebracht seien. Ein weiteres erfreuliches Moment, das wir nicht vergessen wollen, ist die Unterstützung, die die ebenfalls noch ganz junge Organisation der Düsseldorfer Christlich-Sozialen dem Centrum zuteil werden ließ. Man weiß, wie übel eine solche Stellungnahme jeder Partei heutzutage leicht vermerkt werden kann. Der Centrumshaß beherrscht ja gerade seit den Blockwahlen nur zu sehr alle Elemente, die selbst nicht zu unserer Partei zählen. Um so mehr Anerkennung verdient die Haltung der Christlich-Sozialen. Sie entsprang, das dürfen wir wohl hinzufügen, keineswegs einer eigentlichen Vorliebe für das Centrum, wohl aber der Erkenntnis der Bedeutung auch unserer Stadtratswahlen für den Kampf der Weltanschauungen. Unsere positiv gläubigen evangelischen Mitbürger dieser Richtung waren vorurteilslos genug, das große Ziel ins Auge zu fassen und nicht zuzugeben, soweit an ihnen lag, daß der zerstörende Geist der Sozialdemokratie auch in unsere Stadtvertretung seinen Einzug hielt. In diesem letzteren Gedanken ging mit ihnen einig ein erwähnenswerter Teil unserer Liberalen. Wie sind diese in ihrem eigenen Organ tagelang kräftiger und kräftiger bearbeitet worden, den „schwarzen" Gegner dem roten zu opfern! Wenn trotzdem eine Anzahl Wähler sich gefunden hat, die nicht zu Hause bleiben wollte, sondern für das Centrum einzutreten sich für verpflichtet hielt, so ist das ein Beweis, daß der heillose liberale Kurs der letzten Jahre doch noch nicht allen Anhängern dieser politischen Richtung den klaren Blick für die wahren Interessen von Staat und Gemeinde getrübt hat. Tatsache bleibt aber darum doch, daß der größere Teil der Liberalen, die sich am Stichwahlkampf beteiligten — sehr viele sind auch zu Hause geblieben — der Sozialdemokratie seine Unterstützung lieh. Das wird sich nicht aus der Welt disputieren lassen. Die Sozialdemokratie selbst hat ihren etwa die Hälfte des Centrumsgewinnes ausmachenden Stimmenzuwachs einer Kampfesweise zu verdanken, auf die sie wahrlich nicht stolz sein kann. Die „Volkszeitung" möchte freilich die skrupellose Art des Wahlbetrugs, dessen sich ihre Anhänger schuldig machten, mit Redensarten von sich abschütteln, und wo die nicht ausreichen, mit Beschönigungen entschuldigen. Aber das wird ihr nicht gelingen. Auch heute hat sich das Beweismaterial noch vermehrt, doch wollen wir im Augenblick nicht näher darauf eingehen. Unsere Leser haben ja Beweise und Proben der sozialistischen Hetz- und Verdrehungsmethode alle Tage genug gelesen.

Für die Centrumspartei gilt es nun, nur einer Moment zu verschnaufen, und dann mit Zuversicht und Zielbewußtsein in den neuen, den letzten Stichwahlkampf zu ziehen.

Vermischtes.

)—(Ein hartnäckiger Gast. Eine amüsante Episode von allzu weitherziger Gastfreiheit erzählt Vico Mantegazza in der Nazione von einem entfernten Verwandten, dem italienischen Commendatore Zuccant, der Jahre lang in London ein großes Haus machte. Zuccant hatte in London eine Spiegelfabrik gegründet, wurde dann aber Bankier, verdiente Millionen und erbaute sich am Easton Square ein schloßartiges Heim, das durch seine Gastfreiheit besonders in der italienischen Kolonie berühmt war. Wer immer zur Zeit des Diners ins Haus kam, blieb ohne Umstände

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 1. Dezember.

Frisch gezählt begrüße ich die gezählten Leser und wünsche ihnen einen Christmonat voll Liebe und Segen.

Alle 5 Jahre wird der Christmonat sehr passend eingeleitet durch die Volkszählung. Denn die Geburt des Herrn stand unter diesem Zeichen. Maria und Joseph waren nach Bethlehem gereist, um sich dort dem Befehle des Kaisers gemäß aufschreiben, zählen zu lassen.

Daher hat die Volkszählung einen christlichen Charakterzug. Man kann sie ferner als „sozial" bezeichnen, da sie von dem Aufbau der menschlichen Gesellschaft ein zuverlässiges Bild liefert. Dazu kommt noch ein demokratischer Zug, weil bei der Zählung jeder Mensch gleichmäßig als eine Eins betrachtet wird.

Im Altertum hat man wahrscheinlich bei der Volkszählung das Listenverfahren in Anwendung gebracht, und zwar möglichst in summarischer Vereinfachung. Denn das Schreiben war damals eine Kunst von wenigen, und billiges Papier in dem Ueberfluß von heutzutage gab es noch nicht. Wir leben jetzt in dem papierenen Zeitalter, das durch ein Meer von Tinte watet und auf Bergen von Makulatur herumkraxelt. Darum leisten wir uns für jede lebende Person eine besondere Zählkarte, obendrein für jede Familie eine besondere Haushaltskarte. Das macht für Deutschland 65 Millionen gelbliche und etwa 13 Millionen weißliche Kartenblätter, die auf einen Haufen gebracht, einen Turm von Babel bilden könnten. Welch' eine Summe von Arbeit macht das Ausfüllen, das Nachprüfen, das Verbessern dieser Unmasse von fliegenden Blättern! Und nun kommt hinterher noch die verzwickte Arbeit des Sammelns, Ordnens und mehrfachen Aufnehmens. Gerade zur Erleichterung der Aufarbeitung hat man die Form der losen Karten gewählt. Sie lassen sich nach Bedarf mischen, auseinander und durcheinander legen, so wie es der Zahlenkünstler gerade wünscht. Da werden z. B. erst die Männlein von den Weiblein abgesondert und aufgerechnet. Dann legt man die ledigen Leute links, die verheirateten rechts, die verwitweten mitten darüber; demnächst sortiert man die Blätter nach Altersklassen. Dann nach den verschiedenen Geburtsorten. Fernerhin legt man die Leute mit einer nicht-deutschen Muttersprache bei Seite. Und mit besonderem Interesse wird jedem Religionsbekenntnis die Zahl seiner Anhänger aufgerechnet. Dazu kommen noch die verschiedenen Berufsklassen und die Scheidung zwischen den selbständigen Erwerbstätigen und den Angestellten, Gehilfen 2c. Also die mannigfaltigsten „Spiele" werden mit diesen Karten veranstaltet. Die Zahlenkünstler, die man auf deutsch Statistiker nennt, sind im Patience-Legen unermüdlich. Ein Heer von Hilfskräften muß bei dem Mischen und Auflegen der Karten tätig sein. Neuerdings hat man sogar Maschinen erfunden, die bei dem Ordnen und Durchrechnen die Finger ersetzen.

Die Statistiker verarbeiten lauter Personen, aber sie tun es sonderbarer Weise ohne Ansehen der Person. Ob der Mann Schultze oder Schmitz heißt, und ob die Frau schön oder häßlich ist, läßt sie ganz kalt. Sie sehen nur zu, ob die Karte auf die Seite der Verheirateten oder der Ledigen, der Katholiken oder der Evangelischen usw. zu werfen ist. So ein Zahlenmensch zählt seine eigene Karte wiederholt mit, ohne daß sein Selbstbewußtsein erwacht. Es kommt ihm nicht auf die Einzelheiten, sondern nur auf deren Summe an. Er mißt nicht an jedem Tropfen herum, sondern vielmehr an dem Teich, der von den vielen Tropfen gebildet wird.

Wenn ich mir das Schicksal meiner Zählkarte überlege, werde ich recht demütig. Ich bin nur einer von 65 Millionen. Wäre dieser Eine zufällig vor der Mitternacht des 1. Dezember gestorben, so wäre er nicht mitgezählt worden. Aber was hätte das ausgemacht? Ob 65 000 000 oder 64 999 999 Menschen in Deutschland vorhanden sind, ist höchst gleichgiltig. Und was ich mir in aufgeblasenen Stunden etwa einbilde auf meine „Vorzüge" an Geist, Körper oder Geldbeutel, darum kümmert sich der Bearbeitende nicht im mindesten.

Also fort mit der persönlichen Eitelkeit! Wohl aber geziemt sich ein soziales Selbstbewußtsein. Das Deutsche Reich — o, das ist schon ein respektables Ding auf Erden! Deutschland gilt als der stärkste Wehrstaat, es marschiert in der ersten Reihe der Industrie-, Handels- und Kulturstaaten, es betätigt sich in allen Weltteilen und kann sogar Geld an die Türkei verborgen. Von dieser großen Nation bin ich ein Teil. Allerdings nur ein kleiner Bruchteil, aber doch ein Gliedchen. Die ganze nationale Herrlichkeit beruht auf 65 Millionen Deutschen, und da ich dabei mitgezählt bin, so bilde ich auch ein Stein in diesem Bau. Zur Schönheit und Lebenskraft des Baumes trägt jedes bescheidene Blättchen bei. Mit vereinten Kräften wird's gemacht. Fühlen wir uns als mitwirkendes Stück vom Ganzen, als ein lebendiges Glied am staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Körper! Der soziale Gesichtspunkt tritt bei der Volkszählung hervor. Und zwar der Sozialismus im weitesten Sinne. Auch die religiöse Gemeinschaft kommt zur Geltung, da das Glaubensbekenntnis angegeben werden muß.

In der Zahlenkunst gilt freilich jede Person nur als 1; doch wer damit nicht zufrieden ist, kann seine wirkliche Geltung in der Gemeinschaft durch eigene Tüchtigkeit erhöhen. Die Zählkarten beruhen auf dem Gleichheitsprinzip. Der Reichskanzler bekommt eine Karte und das neugeborene Wickelkind desgleichen eine Karte. Die Karte des Bettlers sieht genau so aus wie die des Millionärs. Die Karten der Sozialdemokraten sind nicht rot, und die Karten ihrer Gegner sind nicht blau und nicht schwarz. Auch die aufgeblasensten Großblockliberalen bekommen kein größeres Format, wie der demütigste Ordensbruder. Alles, was Menschenantlitz trägt, wird gleichmäßig behandelt. Die Rechenmaschinen der Statistiker machen keine Reverenz vor den Großen und zeigen keine Ueberhebung vor den Kleinen dieser Welt. Die Gleichheit und Brüderlichkeit wird bei der Volkszählung treuer geübt wie bei den erklärtesten „Demokraten".

Gut! Erkennen wir ehrlich an in Wort und Tat, daß jedes Menschenkind unser Bruder oder unsere Schwester ist, von gleichem Ursprung aus der Hand des allmächtigen Schöpfers, von gleicher Würde der unsterblichen Seele, von gleichem Berufe zum ewigen Leben. Dieses Gleichheitsgefühl soll aber unser Selbstbewußtsein nicht drücken. Alle, die nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen sind, gehören zu einem edlen Geschlecht. Wert und Würde ward uns durch den himmlischen Vater und den göttlichen Bruder verliehen. Es ist traurig genug, daß so viele Menschen den Adel in der Lebensführung vermissen lassen. Aber darüber haben wir nicht pharisäisch zu richten, sondern wir sollen vielmehr uns selbst zusammennehmen, daß wir dem Wert und der Würde unserer Natur gerecht bleiben und den Posten, auf den wir gestellt sind, brav ausfüllen. Ob der Posten glänzend oder „gewöhnlich" ist, darauf kommt es nicht an. Auch die bescheidenste Stellung in der menschlichen Gemeinschaft sichert Ehre und Belohnung, wenn sie nur treu und tüchtig verwaltet wird.

Vom Kaiser heißt es im Kirchengebet „Dein Knecht Wilhelm". Was am 1. Dezember gezählt worden ist, das sind lauter Knechte des Allerhöchsten, der die Nationen und die Gesamtmenschheit leitet wie Wasserbäche und Meeresflut. Jeder Knecht hat seine Arbeit zugeteilt bekommen. Wenn er sie nach bestem Können ausführt, dann ist er ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft und wird einst bei der entscheidenden Schätzung und Zählung an der Jenseitspforte, zu den guten und getreuen Knechten gerechnet werden, die über Vieles gesetzt werden, wenn sie sich hier auch nur in wenigem bewähren konnten.

auch zu Tisch, und sehr viele besuchten Zuccani häufig, weil man eben dort gut und bequem essen konnte. Manche kamen monatelang fast täglich, aber den Rekord hielt doch ein hartnäckiger Gast, der, ohne mit Zuccani näher bekannt zu sein, jahrelang täglich zum Diner erschien. „Sehen Sie", so erzählte Zuccani einst lächelnd, und wies auf diesen treuen Freund, „den habe ich vor zwei Jahren einmal zu Tisch eingeladen, und er nahm ohne weiteres an, daß die Einladung auf ewig gelte. Er fehlt nie." Wenn der Commendatore verreiste oder einmal außerhalb seines Hauses aß, so würde dem hartnäckigen Gast allein sein Diner serviert, und wenn er selbst — was übrigens seltener vorkam — verhindert war, dann verfehlte er nie, durch einen Brief höflich mitzuteilen, daß es ihm „heute zu seinem größten Bedauern nicht möglich sei, der liebenswürdigen Einladung Folge zu leisten." Mit der Zeit fühlte er sich heimisch und begann die Dienerschaft zu tyrannisieren. Paßte ihm das Menü nicht, so wandte er sich ohne weiteres an den Hausmeister und äußerte vorwurfsvoll: „Ja, schämen Sie sich denn gar nicht, an der Tafel eines Zuccani eine solche Wirtshauskost zu servieren?" Und der freimütige Gastgeber amüsierte sich köstlich, winkte dem Haushofmeister zu, und das beanstandete Gericht kam nicht mehr auf den Tisch.

Civilstand
der Bürgermeisterei Grimlinghausen
pro Monat November.

Geburten: Am 2. Nov. Christine, T. v. Schirrmann Theodor Dappen. — Am 4.: Ferdinand, S. v. Maschinenführer Wilhelm Buschhüter. — Am 10.: Peter, S. v. Bahnarbeiter Adam Dinslaken. — Am 11.: Peter, S. v. Maurer Johann Koenen.

Sterbefälle. Am 15. Nov.: Peter Koenen, 4 Tage alt. —

Heiraten. Am 8. Nov.: Landwirt Engelbert Schumacher, Kuckhof und Elisabeth Schmitz, Grimlinghausen. — Am 18.: Holzarbeiter Hubert Hilgers, Grimlinghausen und Katharina Malzkorn, Stürzelberg. — Am 25.: Maurer Hubert Johann Eisleben, Witwer von Elisabeth Zaun, und Maria Eva Plenkers, Grimlinghausen.

Civilstand der Bürgermeisterei Norf.
pro Monat November.

Geburten. Am 6. Nov. Maria, T. v. Ackerer Joseph von Zons, Elvekum. Am 7.: Anna, T. v. Wagenführer Wilhelm Klefisch, Oberkassel. — Am 14.: Cäcilia, T. v. Bahnarbeiter Peter Burghartz. — Am 18.: Wilhelm, S. v. Bahnarbeiter Heinrich Giesen.

Sterbefälle. Am 12. Nov.: Anna Wilhelmina Hebben, 5 Monate alt, Derikum. — Am 14. Nov.: Schreiner Peter Küven, 74 Jahre alt, Norf. — Am 16.: Ehefrau Ackerer Reiner Groß, Christina, geb. Pütz, 61 Jahre alt, Schlicherum. — Am 18.: Wilhelm Giesen, 1 Stunde alt. — Am 18.: Anna Schumacher, 22 Jahre alt, Neuenbaum.

Heiraten. Am 4. Nov.: Bahnarbeiter Wilhelm Schotters und Gustine Chudizik, Norf. — Am 4.: Küfer Karl Adolf Fliescher zu Willich und Kunigunde Konrads zu Derikum.

Billige Lebensmittel
nur
Neuss, Oberstrasse 137
direkt am Markt.
Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel.
Neu! **Zugaben und Bar-Rabatt.** Neu!
Billig!

Cacao gar. rein	Pfd. nur	**78**	Pfg.
Rosinen feinste entst.	„ „	**55**	„
Zucker krystall	„ „	**21**	„

Billig!

Persil
das moderne Waschmittel
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf.
Henkel's Bleich-Soda

Holz-Verkauf
zu Kaarst am Maubis
Montag, den 12. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr,

lassen im Wirtlokale von Herrn **Peter Scheuren am Maubis** öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. **Herr Eduard Huthmacher, Rentner zu Kaarst:**
16 Rrn. Schlagholz im Sandfeldsbusch,
22 Rrn. do. im Broich in den Roßbenden,
1 Rr. hochstämmige Esche daselbst;
2. **Herr Pet. Martzen, Ackerwirt zu Kaarst:**
20 Rrn. Schlagholz am Loostenhof.

Verkäufer weisen das Holz auf Verlangen an.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft,
Capitelstr. 27, Teleph. Nr. 471.

Holz-Verkauf
zu Kaarst-Dorf.
Freitag, den 16. Dez., nachm. 3 Uhr,

lassen im Wirtslokale des Herrn **Pet. Baumeister zu Kaarst** öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

a. **Herr Mart. Baurmann, Gutsbesitzer zu Kaarst:**
23 Rrn. Schlagholz in der langen Hecke;
b. **Herr Pet. Baumeister, Wirt zu Kaarst:**
11 Rrn. Schlagholz in der langen Hecke.

Verkäufer weisen das Holz auf Verlangen näher an.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Commissionsgeschäft,
Capitelstr. 27. Tel. 471.

Vieh-Verkauf
zu Fleckenhaus bei Glehn.
Am Montag, den 12. Dezember 1910, mittags 1 Uhr,

läßt Herr **Hubert Wermes,** Landwirt auf dem Gute Fleckenhaus bei Glehn:

15 hochtragende Schweine, vorzügliche Rasse und
7 milchgebende Kühe,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

3 Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. Königstraße 27.

Schöne 3 und 4 Zimmerwohnung, abgeschl., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten Näheres **Jos. Kalt, Neuß,** Schillerstraße 27.

Abgeschl. 1. und 2. Etage
4 Zimmer und 1 Mansarde, zu vermieten.
Näheres Nordkanal-Allee 18.

Mantelofen billig zu verkaufen. Mittelstraße 27.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Für Landwirte resp. Viehbesitzer!
Rhein. Viehversicherungs-Gesellschaft, A.-G. zu Köln a. Rh. von verschiedenen Landw. Kammern, Landw. Vereinen empfohlen, versichert **Pferde- und Viehbestände** bei hohen Leistungen zu mäßigen Prämien, **trächtige Stuten** allein bei 2% fester Prämien gegen die Folgen der Trächtigkeit u. Geburt.
Näheres durch **Hub. Winters** in **Königshoven,** Bez. Köln. Fernsprecher Amt Bedburg Nr. 13.

Ein schwarzes **Tibet-Boa** wie neu, preiswert zu verkaufen. Oberstr. 19.

1 möbl. Zimmer an besseren Handwerker zu vermieten. Neuß-Weißenberg 41.

5 Zimmer
2. Etage, für 40 Mk. zu vermieten. Dreikönigenstraße 32.

Bekanntmachung.
Die **Lieferung** von **Fleischwaren, Schwarzbrot** und **Brötchen** für das **Hospital** und **Invalidenhaus,** sowie von **Schwarzbrot** für die **Stadtarmen** für die Zeit vom **1. Januar bis 31. März 1911** ist zu vergeben.
Das Gewicht des Schwarzbrotes muß 2½ Kilogramm betragen. Schriftliche Angebote sind bis spätestens **10. Dez. cr.** an das Büreau der Armenverwaltung einzureichen.
Neuß, den 30. Nov. 1910.
Städtische Armenverwaltung.
In Vertretung:
Klein.

Junge Leute
bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monatiger Ausbildung durch staatlich geprüfte Lehrer
Beamtenstellen
auf Gütern, Rittergütern und Domänen nachgewiesen. Für Verwalter- und Inspektoren-Stellen wird landwirtschaftliches Praxis verlangt, dageg. eignen sich für die landwirtschaftl. Rechnungsführer-, Buchhalter- u. Renteistellen Personen mit guter Handschrift, Bürobeamte etc. Erforderlich sind für Schulgeld, Lehrmittel, Kost u. Logis etc. ca. 500 Mark. Gesunde aussichtsv. Carriere. Wintersem. 1907/08 üb. 100 Schüler. Pension i. Internat. Prospekt geg. 20 Pfg. i. Marken.
Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.

20–25000 Mark
auf prima Objekt an I. Stelle auszuleihen.
Neuß. **Adam Schwarz,** Auktions- u. Commissionsgeschäft Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Stellung
u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. **Landwirtssöhne u. Beamte** durch die **Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh.,** Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

Privat- und Geschäftshäuser
sowie **Baustellen** hat zum Verkauf an Hand.
Neuß. **Adam Schwarz,** Auktions- u. Commissionsgeschäft Capitelstr. 27. Tel. Nr 471.

Auf einem Gut bei Neuß wird zu Lichtmeß ein
Pferdejunge
von 14 bis 16 Jahren gesucht. Näheres in der Expedition.

Hübsche Festgeschenke
wie
Schlittschuhe, Rollschuhe
Werkzeugkasten
Christbaumständer
alle Arten
Tischbestecke und Stahlwaren
Koch-, Brat- und Backgeschirren
Eisformen, Puddingformen
Tortenplatten
Fleisch-Hackmaschinen
Reibmaschinen, Abräumkörben
Messerputzmaschinen
Teppichkehrer, Bohnbürsten
sowie sämtliche
Küchengeräte
finden Sie in **Ia. Qualität und in unerreichter Auswahl** bei
W. Josten Söhne.

Ausbildung für die landwirtschaftliche Verwaltungs-Karriere.
Gesundheitlich sehr zu empfehlen.
Näheres durch **Techn. Landw. Fach- u. Beamten-Schule, Elberfeld,** Brillerstrasse 8.

Rechts-Büro
Pet. Schiffer,
penf. Königl. Gerichtsbeamter,
Neuß, Markt 17.
Rat und Auskunft bei Zahlungsschwierigkeiten, in Miet-, Prozeß- und Strafsachen, Gütertrennung vor und während der Ehe, Testamente, Verträge aller Art, Klageschriften, Pfändungs-Aufhebungen, Zahlungsbefehle, Sicherstellung des Mobilars, Grundbuchsachen, Vormundschaft, Aufnahme von Inventarien, Vermittlung von Kapitalien 2c.
Sprechstunden von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Bewohnern von **Neuß und Umgegend** die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause **Dreikönigen- u. Bergheimerstraße-Ecke** ein
Kolonial- Obst- u. Gemüsegeschäft
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute, erstklassige Ware zu den billigsten Preisen zu liefern. Halte mich den Gönnern und Nachbarn bestens empfohlen.
Hochachtend
Mathias Stappmanns.

Gebr. Dogcart zu kaufen gesucht. **Karrenpferd gegen ein Wagenpferd** zu vertauschen Schillerstr. 27.

Schirm-Reparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Herd, Oefen, Sofas, Anrichte mit Aufsatz, Waschtisch mit Spiegel, Waschkomode, alles spottbillig. Wo, sagt die Exped.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Gründung 1845 **J. P. Plücken** Telefon 345

Inhaber **Franz Vell**, Niederstrasse 79-81.

empfiehlt sein bedeutend vergrössertes Warenlager in

Juwelen, Uhren, Gold- und Silber-Waren

zu billigst gestellten Preisen, worauf bis Weihnachten noch extra

Weihnachtsrabatt

gewähre.

Durch den günstigen Einkauf loser **Edelsteine** ist es mir möglich, ganz besondere Vorteile in **Brillantwaren** zu bieten.

Umtausch bis Neujahr.

Alt Gold u. Silber nehme in Zahlung.

Der Detailisten-Verein Neuss

richtet an seine Mitbürger die höfliche Bitte,

Ihre Einkäufe am Platze zu besorgen.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen gegen 3½ Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Grossmutter, die wohlachtbare

Frau Gertrud Braun

geb. **Braun**

im Alter von 68 Jahren, nach kurzem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein Gebet für die Seele der teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Delhoven, Horrem, Knechtsteden, Bonn,
den 2. Dezember 1910.

Die feierlichen Exequien finden Montag Morgen 10 Uhr in der Kapelle zu Delhoven statt und gleich nachher die Beerdigung.

Alle Koch- u. Haushaltungsgeschirre

in prima **Emailleware, weiß, grün** und **braunrot, Rein-Aluminium, verzinkt** und **inogidiert.**

Herde, irische und amerikanische

Dauerbrandöfen

schon von **Mk. 7.50** an

von nur erstklassigen Firmen.

Zu Nikolai und Weihnachten

empfehle hübsche Geschenkartikel **für Kinder:**

Kinderkochherde, Eß- und Kaffeeservice, Laubsäge-, Werkzeug- und Kerbschnittkasten, Turnapparate, Schaukel, Aluminium-Kinderkochgeschirre, Kinderplätt- und Bügeleisen, Bolzen, Waagen, Taschenmesser, Scheeren etc. etc. etc.

Heinr. Neidhöfer, Neuß,

Telefon 892. Ecke Further- und Wolberostr.

Prima Eckendorfer

Rüben,

pro Ctr. 0,50 Mk., hat waggon und fuhrenweise abzugeben

Frau J. Weeger,
Jägerhof b. Otterath.

Hochtragende Kuh zu verkaufen. **Elvekum 128.**

Kanarienhähne

Stamm Seifert, fleißige Sänger, hat abzugeben

Adam Kluth, Lüttenglehn 46.

Rübenrückstände

hat waggonweise billigst abzugeben. **Georg Hütter,**
Aldenhoven b. Jülich.



Asthma

Erlernung seiner direkten Ursachen und die zur Bekämpfung des Leidens angewendeten Mittel. Eine leichtfassliche für Laien verständliche Abhandlung allen Asthmatikern von einem ehemaligen Leidensgenossen gewidmet Gegen Einsendung von 20 Pfennig in Briefmarken zu beziehen durch: **Buchhandl. Wolff & Hohorst Nachfolg. Hannover 122.**



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.

Fischmehl,

grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,

Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,

Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.

Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.

Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.

Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Ein neuer, nicht gebrauchter **Winter-Paletot** für mittlere Eisenbahn Beamte, mittl. Größe billig zu verkaufen. Wendersstraße 18.

Singer Nähmaschinen

haben wienerum auf der **Weltausstellung Brüssel 1910** die **höchste Auszeichnung** den **Grand Prix** erhalten.

Singer Co. Nähmaschinen A.G.
Neuss, Crefelderstr. 60.

Neueste Nachrichten.

Hotel Pelzer, Neuß.

Weltberühmtes

Theater Melich.

Altbeliebtes Neußer Familien-Theater.

Sonntag, den 4. Dezember 1910,

Eine große Gala-Abendvorstellung

Anfang Abends 8¼ Uhr, Ende 11 Uhr,
mit einem Riesen-Pracht-Programm, das Neueste aus allen Weltteilen, unter den vielen Neuheiten

Taifun das lustige Rad.

Der Schlager der Brüsseler Weltausstellung, die größte Volksbelustigung des zwanzigsten Jahrhunderts. Keine Fahrpreise, kein Fahrzwang, zusehen ist das größte Vergnügen.

Lachen nur Lachen ohne Ende.

Deutsches Reichs-Patent 200192 und das glänzende Programm von 50 Neuen Ueberraschungen.

Preise 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 55 Pfg. einschließlich Billetsteuer. Kinder halbe Preise. Eintritt nur mit Eltern oder Lehr-Personen. Alles Nähere die Plakate.

Große Karnevalsgesellschaft

„Närrische Utzvögel".



Sonntag den 4. Dez., nachm. punkt 5¹¹ Uhr: im Restaurant **„Zum Amtsgericht"**, Breitestraße (Inh. Herr J. Schmidt)

Grosse Eröffnungsfeier u. 1. Damensitzung

unter Mitwirkung der karnevalistischen **Zwergkapelle „Erdgeist"** und der **besten Karnevalisten aus Neuß.**

Der XI. Rat.

Gesellschaft Frohsinn Büttgen.

Am **Sonntag den 4.** und **Sonntag den 11. Dezember** findet im Lokale des Herrn **Herm. Trippel,** hierselbst

Theater

statt. Zur Aufführung gelangt:

„Die Räuber auf Maria Kulm",

oder „Die Macht des Glaubens".

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von R. Meinhardt.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Reinertrag ist für das hiesige Schwesternheim bestimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kathol. Jünglingsverein Rosellen (Marianische Jünglingskongregation).

Sonntag, den 4. Dezember, punkt 8 Uhr, im Vereinslokal:

Geschlossene Generalversammlung.

Programm:

1. Verlesung der Statuten, Jahresbericht, Ergänzung des Vorstandes.
2. **Lichtbildervortrag** (Reise nach Rom).

Nur die Ehrenmitglieder, Mitglieder und deren Eltern sind freundlichst eingeladen.

(Rauchen verboten.)



Vivat Franz!

Unserm lieben Major, Herrn

Franz Bayer

zu seinem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche

Gewidmet von seinen treuen Hubertusschützen.

Auf nach Aldenhoven.



Unserm allverehrten **Vereinswirten** und **Feldwebel** die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zu seinem Namenstage.



Gewidmet von seinem Leutnant und den Jägern des 1. Jägerzuges.



Unserem lieben Vorsitzenden

Herrn

Franz Mertens



die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche

zum Namenstage.

Gewidmet von seinem Verein „Jahn" Capellen.

Deutscher Flotten-Verein

Kreisgruppe Neuß.

Einladung

zu dem am **Samstag, den 3. Dezember, abends 8½ Uhr,** im Saale des **Hotel Pelzer** stattfindenden **Vortrage** des Herrn Kapitän zur See z. D. **Frhr. von Meerscheidt-Hüllessem**

Unsere Flotte und unsere blauen Jungens im Frieden, im Kriege und in der Schlacht.

Alle Freunde unserer Flotte werden gebeten, ihr Interesse für die Wehrmacht Deutschlands zur See durch ihr Erscheinen mit ihren Familien freundlichst zu bekunden.

Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Der Vorstand.



Artillerieverein Neuss

(ged. Artilleristen).

Sonntag, den 4. Dez. cr., abends punkt 8 Uhr, findet im **Hotel Neckenig** (Rheinhof) das

X. Stiftungsfest verbunden mit **Barbarafeier,**

bestehend in Konzert, Vorträgen, Verlosung und Ball mit Blumenpolonaise

statt. Zu dieser Feier ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Ehem. Artilleristen sind mit ihren Angehörigen kameradschaftlich eingeladen.

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Kath. Gesellen-Verein.

Die Mitglieder und Ehrenmitglieder werden freundl. gebeten (trockenes Wetter vorausgesetzt) **Sonntag,** Mittag um ½12 Uhr **vor dem neuen Gesellenhause** Aufstellung nehmen zu wollen, da alsdann eine

photographische Aufnahme

gemacht werden soll. Die Fahnen-Depution (alte und neue Fahne) nimmt rechts und links vor der Treppe Aufstellung.

Der Präses.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft

A. Hansen,

Erftstraße 13 p.

Auskunft in Rechtssachen.

Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,

Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.

Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

Nach 6jähriger spezialistisch. Tätigkeit zusammen m. Herrn San.-Rat Dr. **Filbry,** Coblenz, habe ich mich in

Crefeld, Ostwall 47

als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten niedergelassen.

Sprechzeit nur an Wochentagen: 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Telefon 3324.

Dr. Eschenauer,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Institut Boltz,

Ilmenau i. Thür.

Einj. Fähnr.- Prim.-Abitur-(Ex.) Schnell. sicher. Pr. fr.

Preise für

Damen-Hüte,

Kinderhüte,

etc.

jetzt bedeutend ermässigt.

Pelze billigst.

Johanna Leeser,

Düsseldorf,

nur Friedrichstr. 26.

Trauringe, und sonstige Goldwaren Uhren, Brillen etc. in großer Auswahl empfiehlt billigst

H. Sichelschlag, Grevenbroich.

Christlicher Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 4. Dez., nachmittags 4 Uhr bei **Flos,** Niederstraße

Versammlung mit Frauen.

Es wird vollzählig. Erscheinen erwartet. Christlich denkende Kollegen willkommen.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Büderich.

Sonntag, den 4. ds., 11 Uhr bei **Josef Delmes** (Meer)

Außerord. Versammlung wegen Einführung eines Konsums. Ein Angestellter der Genossenschaft wird die Sache erläutern. Alle Interessenten sind dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holst.

Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Brückenbau im Munde,

sowie alle ins Fach einschlagende

Zahnarbeiten.

Eduard Thelen,

Zahntechniker.

Düsseldorf,

Immermannstr. 10.

25jährige Berufstätigkeit und in jedem Falle sicherer Operateur.

— Telephon 4429. —

Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.

Bahnfracht wird vergütet.

Richard Kemperdick G. m. b. H.

Tel. 142 — **Neuß** — Tel. 142.

Bettnässen.

Befreiung garant. Auskunft umsonst. Alt u. Geschl. angeb. **B. Schoene & Co., Frankfurt a. M.** 341

Fast neuer **Bäckerschr.** (Sekretär) **ein Glasschr. u. Gehrock-Anzug** für schl. Figur, alles billig zu verkaufen.

Cölnerlandstr. 294.

English.

Engländer erteilt **Unterricht.** Off. u. **M 502** a. d. **G**

St. Nikolaus-Geschenke!

Papier und Schreibwaren

Tafeln 0.08, 0.18, 0.20, 0.25
Tafeln, pol. 0.35, 0.45, 0.85, 1.00
Griffel, Karton 10 Stück 0.06
Schulhefte für alle Schulen 0.08
Diarien, lin.od.kar. 0.15, 0.20, 0.25, 0.35, 0.45
Notizbücher 0.05, 0.08, 0.10, 0.15, 0.25 u.höh.
Federkasten in Holz 0.08, 0.12, 0.15, 0.25-2.25
Federkasten Papp-maché 0.45, 0.60, 0.75-1.25
Schüler-Etuis, leer 0.35, 0.45, 0.65, - 3.00
Schüler-Etuis, gefüllt 0.95, 1.25, 1.75 - 4.50
Ordnungsmappen . 0.25, 0.35, 0.45, 0.95

Schüler-Schreibzeug mit Holzuntersatz 0.30
Farbkasten . 0.25, 0.35, 0.50, 0.75- 4.00
Farb-Bunt-Stifte Kart. 0.05, 0.08, 0.18, 0.25-1.50
Poesie-Alben in vielen Ausführungen 0.65, 0.95, 1.25, 1.50, 2.00
Tagebücher mit Schloss 1.50, 2.00, 2.50, -3.00
Postkarten-Album 0.18, 0.35, 0.45, 0.75, 0.95, 1.25 und höh.
Schreibmappen mit und ohne Schloss 0.95, 1.35, 1.75, 2.50 und höher

Briefmarken-Albums, Schaubeck Schwaneberger 0.25. 0.50, 0.85, 1.25, 1.85, 2.50 und höh.
Bilder-Klebe-Albums 0.35, 0.65 0.75, 1.25
Füllfederhalter „Hedina" 0.45
Füllfederhalter mit echter Goldfeder 1.00, 2.00, 3.00 und höher
Kinderbriefpapier reizende Neuheiten 0.30, 0.35, 0.45, 0.75
Elfenbein- und weisses Briefpapier, liniiert od. unlin. Karton 0.28, 0.35, 0.45, 0.65, 0.95
Leinenbriefpapier, Billett-Format, Karton 0.45, 0.65, 0.75, .90

Ausstattungs-Briefkassetten, Elfenbein- oder Leinenpapier-Füllung Bogen, Karten, Kuverts 0.65, 0.85, 0.95, 1.25, 1.45
Farbige Siegellacke in Karton 0.25, 0.35, 0.45, 0.65
Petschafte und Brieföffner . 0.45, 0.95
Malbücher 0.10, 0.15, 0.25, 0.45, 0.75, 1.00, 2.00
Skizzenbücher 0.15, 0.20, 0.25, 0.30, 0.45, 0.60
Zeichenkasten 0.95, 1.85

Bücher

Restauflagen. Billige Neuausgaben.

Tanera, Krieg und Frieden. Ernstes u. Heiteres. 862 Seiten mit 57 Vollbildern und über 500 Textillustrationen. Geschenkband (früher Mk. 10.00) 3.25

Besonders billige Erdgloben für Schul- und Hausgebrauch.
Grösse I, 19 cm Durchmesser 4.00
dto. mit Halbmeridian 4.75
Grösse II. 25,5 cm Durchmesser 7.00
dto. mit Halbmeridian 8.00
Grösse III, 33 cm Durchmesser 9.50
dto. mit Halbmeridian 11.50
Die Globen sind gut bearbeitet u. zeigen 18 versch. Farben.

Das grosse Weltpanorama der Reisen, Abenteuer, Entdeckungen und Kulturtaten in Wort und Bild. Ein Jahrbuch für alle Gebildeten. Band 3 u. 4 (früher à 7.50) à 4.50

Reymond, Länder- und Völkerkunde 725 Seiten, mit ca. 500 Abbildungen, 6 Landkarten und geograph.-statistischen Tabellen, elegant gebunden (früher 12.00) 2.10

Eine Klassikerbibliothek von 15 Bänden für 12.00
bietet unsere Sammlung „Meisterwerke deutscher Klassiker", eine Auswahl von Chamisso, Goethe, Grillparzer, Hauff, Hebbel, Heine, Kleist, Körner, Lenau, Lessing, Schiller, Uhland.
Mit Einleitungen bekannter Schulmänner.
Im Karton, 15 Bände, elegant in Leinwand gebunden 12.00

Jugendschriften. Bilderbücher.
Verlangen Sie gratis unseren Weihnachts-Bücherkatalog.

Die Wunder der Technik. Eine illustrierte Geschichte der Erfindungen von Joh Torka. 760 Seiten mit 600 Textbildern u. 4 farbigen Tafeln, eleg. geb. (früher 12.00) 2.10

Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere Augenblicksaufnahmen nach dem lebenden Tierbestande des Berliner Zoologischen Gartens Herausgegeben und mit erklärendem Text versehen von Direktor Dr. Heck. Elegant gebunden (früher 6.00) 3.00

Walhalla und Olymp. Götter- und Heldensagen der Germanen, Griechen und Römer. Dargestellt von Gustav A. Ritter 3.00

Lederwaren

Moderne Damen-Handtaschen, denkbar grösste Auswahl, in eleganten Ausführungen . . 6.50, 8.50, 10.50, 19.00

Moderne Damen-Handtaschen in echt Eidechs, Krokodil, sowie Wiener Taschen mit echten Beschlägen, Stück bis 120.00
Damentasche, mod. Form, 2.95, 3.25, 4.50
Damen- und Herren-Portemonnaies, Leder, 0.95, 1.95, 2.75, 3.50 bis 15.00
Besonders zu empfehlen!
„Kavalier-Portemonnaie", extra flach, 10 cm lang
schwarz und braun Saffian . . . 2.90
echt Krokodil 5.00
echt Seehund 4.00

Bei Einkäufen in mehreren Abteilungen empfiehlt es sich ein Sammelbuch zu benützen Sammelkasse im Parterre.

Lehrmittel für die reifere Jugend

Experimentierkästen
Physik } inkl. eleganten Kästen . . . 22.00
Chemie } . . . 27.50
Elektrisches Kabinett 7.50
Elektrisches Kabinett, reichhaltiger . . . 11.50
Wimhurst-Influenz-Maschinen
Grösse I, 18 cm 14.00
Kollektion Volta dazu 6.75
Grösse II, 20 cm 17.50
Experimentierkasten „Klein-Brillant" . . 14.50
Grösse III, 25 cm 25.00
Experimentierkasten „Gross-Brillant" . 24.50

Elektrische Eisenbahnen
für Stark- und Schwachstrom
Lokomotive, Tender, 2 Wagen und Schienen, Spur 00 . . . . . 2.95
Lokomotive, Tender, 2 Wagen u. Schienen, Spur 0 4.50
Elektrische Strassenbahn 4.50
Komplette Bahnen 12.00, 10.00, 6.50
Akkumulatoren . . . 12.50, 9.50, 7.50, 5.50
je 2 Zellen in Holzkasten mit Deckel
Telephon-Anlagen zum Selbstanlegen . . 12.50
Elektrisiermaschinen 3.75, 2.75, 1.80
Elektrisiermaschinen in Holzkasten . . . 17.50

Photographie

Kodak-Apparate zu Original-Preisen!
Brownie I Camera } inklus. kompletter 16.00
Brownie II Camera } Ausrüstung 21.00
Klapp-Camera, 9×12, inkl. 3 Kassetten in Etui 20.00
Metall-Stativ 4.25
Elegant Aluminium-Bütten-Album, 9×12 . 1.45

Original R. K. Imperator.
Taschenfeuerzeuge, Nickel 2.25, versilbert 4.00 graviert 6.00, Imitation-Nickel 1.85
Ersatz-Steine . . . . . 8 Stück 0.55
Echt Silber-Taschenfeuerzeuge 9.50

Modewaren

Kinder-Lackgürtel, weiss, mit Goldschliessen 0.25
Kinder-Lackgürtel in allen Farben 0.50
Kinder-Krag en, reich bestickt 0.75, 0.55, 0.35
Kinder-Lawalliers, reiz. Must., 0.18, 0.12
Kinder-Lawalliers, reine Seide . . 0.50

Kurzwaren

Gefüllte Nähkästen, Linkrusta, mit Leder Stück 3.25, 2.25, 1.75, 1.25, 0.90
Gefüllte Holznähkästen Stück 5.00, 3.00, 2.50, 1.95, 1.25
Kinder-Strumpfhalter, Paar 0.60, 0.50, 0.40
Rüschen-Strumpfhalter Paar 0.95, 0.75, 0.55, 0.25

Bei Einkäufen in mehreren Abteilungen empfiehlt es sich ein Sammelbuch zu benützen Sammelkasse im Parterre.

Spielwaren und Puppen

Puppen
Charakter-Baby 0.95
feine Ausführung . . . 2.25, 2.75, 3.50
Charakter-Puppe, gekleidet 0.95
Steckkissen-Puppe 0.45, 0.95

Service
Aluminium-Kochgeschirr . Karton 0.45, 0.95
Blech-Kochgeschirr . Karton 0.10, 0.25, 0.45
Ess-Service 0.95, 1.50
Kaffee- und Tee-Service, Streublumen und Silberrand 0.95, 1.40, 2.10

Gesellschafts-Spiele
Zeppelin-Spiel 0.45, 0.90
Halma 0.45, 0.90
Fliegende Hüte 0.45, 0.90
Lerne spielend lesen 2.95

Kindertische 4.50, 5.25
Kinderstühle 2.90, 3.50
Puppenwagen 2.75, 3.50
Sportwagen 1.25, 1.75
Strassenrenner 8.75, 11.50
Leiterwagen . . . . . 2.90 bis 20.00

Eisenbahnen
Strassenbahn mit Uhrwerk und Schienen 1.35
Strassenbahn mit Uhrwerk, Schienen und Anhänger 2.25
D-Zug mit Uhrwerk, Schienen 2.90
Holz-Eisenbahn 0.95, 2.75, 3.50

Mechan. bewegliche Spiele
Karussell 0.95, 1.50, 2.00
Kletternde Affen 0.90
Luftschiff aus Zelluloid 0.45, 0.90

Kinder-Schreibpulte
Feine sol. Ausführung 16.50, 18.50, 25.00, 27.50

Post-Auto 0.65

Laterna magica 0.95, 1.50, 2.25
Kinematograph 1.95, 2.25, 3.50
Dampfmaschine 0.95, 1.25, 2.50
Turnapparate 3.50, 5.50
Schweberinge 2.50, 4.00
Schaukeln 2.75, 3.50

Holzbaukasten 0.45, 0.95
Bilderbaukasten . . . 0.25, 0.45
Ingenieurbaukasten 2.50
Thuringabaukasten 1.25

Rollwagen 0.45, 0.95
Holzkarren 0.45, 0.95
Festungen 0.95, 1.25
Kaufladen 0.95, 1.50

Laubsägekasten 0.95
Handwerkskasten 0.95
Druckereien 0.45
Modellierkasten 0.95

Schafe 0.45, 0.95
Hunde 0.45, 0.95
Puppenstuben 1.50, 2.25
Puppenmöbel 0.45, 0.95

Ziegenbockwagen . . 9.75, 12.50
Fahrräder 7.50, 11.50
Fellschaukelpferde 9.50
Postwagen, gross 2.95

Richter's Ankersteinbaukasten und Legespiele zu Originalpreisen.

Phonograph	Kürassier-Helm	Halbpanzer	Bolzengewehr	Sprechmaschine
mit Blumentrichter 4 Edisonwalzen . . . 6.50	vernickelt 2.95	vernickelt 1.95	mit Munition 2.75	Blumentrichter 8 Platten 14.50

Lebensmittel

Aachener Kräuter-Printen . . . Pfd. 0.45
Aachener Prinzess-Printen Paket 0.70, 0.35
Aachener Schokolade-Printen, Pak. 0.80, 0.40
Bruchprinten . . . . . Pfund 0.35
Spekulatius . . . Pfund 0.70, 0.55, 0.45
Thorner Lebkuchen von Gustav Weese, Hofliefer., Pak. 0.65, 0.55, 0.28, 0.25, 0.09
Katharinchen . . . . . Paket 0.30, 0.28
Nürnberger Lebkuchen von H. Häberlein, Hoflieferant, Dose 1.75, 1.50, 1.10, 1.00
Paket 0.65, 0.35, 0.30, 0.18, 0.15, 0.09
Block-Schokolade . 1 Pfund-Block 0.75, 0.68

Haushalt-Schokolade, 1 Pfd.-Paket 0.78, 0.72
Tietz Spezialschokolade . Paket 0.95, 0.40
1 Pfund 0.85, 5 Pfund 4.00
Kakao . . . . . 10 Pfund 7.50
Tietz Bouillon-Doppelwürfel
10 Doppelwürfel = 20 Tassen 0.45
100 Doppelwürfel = 200 Tassen 4.00
Gänseleber-Pasteten
Terrine 3.95, 3.25, 2.65, 2.25, 1.75, 0.95
Kaviar 1/4 Pfund-Dose 4.00, 3.00, 2.75, 1.50
1/8 Pfund-Dose 2.00, 1.50, 1.40, 0.75
Apfelsinen 10 St. 0.60, 0.45, 0.35, 0.25, 0.20

Nüsse . Pfund 0.90, 0.65, 0.55, 0.45, 0.40
Maronen . . . . . Pfund 0.18, 0.14
Schnittbohnen . . 2 Pfd.-D. 0.43, 0.38, 0.28
Brechbohnen . . 2 Pfd.-D. 0.43, 0.38, 0.28
Wachsbohnen . . . . 2 Pfd.-D. 0.43, 0.38
Perlbohnen . . . . . 2 Pfd.-D. 0.43, 0.38
Erbsen, 2 Pfd.-D. 1.35, 1.15, 1.00, 0.90, 0.75
0.60, 0.55, 0.45, 0.40, 0.34
Bruch- } 2 Pfd.-D. 1.50, 1.35, 1.20, 1.10, 0.90
Spargel } 1 Pfd.-D. 0.80, 0.73, 0.65, 0.60, 0.50
Stang.- } 2 Pfd.-D. 1.85, 1.70, 1.55, 1.30, 1.15
Spargel } 1 Pfd.-D. 0.98, 0.90, 0.83, 0.70, 0.63

Dicke Bohnen . . 2 Pfd.-D. 0.70, 0.60, 0.50
Preisselbeeren . . . . 2 Pfd.-D. 0.75, 0.70
5 Pfd.-E. 1.90 1.70, 10 Pfd.-E. 3.25, 2.95
Apfelpüree . 1 Pfd.-D. 0.35, 2 Pfd.-D. 0.60
4 Pfd.-D. 1.15, 10 Pfd.-D. 2.85
Mirabellen . 1 Pfd.-D. 0.40, 2 Pfd.-D. 0.68
Pflaumen . . 1 Pfd.-D. 0.26, 2 Pfd.-D. 0.42
Himbeer-, Erdbeer-, Aprikosen-Marmelade, 1 Pfd.-Glas 0.70
Pflaumenmus . . . . . 5 Pfd.-Eimer 1.40
Gem. Marmelade, 5 Pfd.-E. 1.60, 1.35, 0.95
Apfelkraut . 2 Pfd.-D. 0.85, 5 Pfd.-E. 1.95
10 Pfd.-E. 3.80

Leonhard Tietz, Akt.-Ges., Düsseldorf

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume ununterbrochen von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 446. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 3. Dezember 1910.** (Franziskus Xaverius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Sitzungsbericht aus dem Reichstag.

92. Sitzung vom 2. Dezember.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Delbrück, v. Jonquieres.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Die Besprechung der Interpellationen über den

Kampf gegen die Rebschädlinge

wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Roesicke (kons.): Es ist uns immerhin gelungen, durch die nach gesetzlicher Vorschrift erfolgende Reblausbekämpfung diesen Feind des Weinbaues in Schach zu halten. Durch den Sauerwurm ist in einem der letzten Jahre an der Mosel ein Schaden von 30 bis 40 Millionen entstanden. Der diesjährige Schaden wird auf 10 bis 12 Millionen geschätzt. Manches Mittel der Wurmbekämpfung ist noch nicht genügend erprobt. Die Winzer sind nicht in der Lage, einen Groschen für die Bekämpfung aufzuwenden. Der Rheingau wird seit 1896, die Pfalz seit 1907 durch den Sauerwurm geschädigt. Das Reich darf nicht länger mit geschlossenen Augen daran vorbeigehen, es kann auch nicht warten auf die Resultate, die Bayern erzielt. Wünschenswert wäre eine Reichs-Studienkommission.

Abg. Dr. Frhr. v. Wolff-Metternich (Ctr.): Die Vorschläge, die zur Besserung der trostlosen Lage des Winzerstandes vielfach gemacht werden, sind leider meistens nicht durchführbar. Man rät ihnen, ein kleines Landgut nebenbei zu betreiben. Woher aber sollen sie die Mittel dazu nehmen? Viele können nicht einmal die Hypothekenzinsen bezahlen. Ihnen sollte man doch wenigstens die Weinsteuer erlassen.

Abg. Delsor (Ctr.-Elsässer): Wir sind der Meinung, daß die Exekutive den Landesbehörden oder besser noch den Gemeinden überlassen bleiben muß. Es bedarf keiner Polizeimaßregeln. Pädagogische Mittel wirken viel segensreicher. Für den einzelnen Winzer sind die Kosten der Rebschädlingsbekämpfung zu hoch. Er kann nicht weitere finanzielle Opfer bringen. Besserung kann nur das Zusammenwirken der beteiligten Faktoren bringen.

Abg. Schüler (Ctr.): Das Wichtigste ist die Wurmbekämpfung. Leider ist ein wirklich brauchbares Mittel noch nicht gefunden. Unter keinen Umständen wünschen die Winzer polizeiliche Vorschriften. Der Staat und die Gemeinden brauchten nur Sorge dafür zu tragen, daß die Mittel zur Bekämpfung beigesteuert werden. Es wäre wünschenswert, den Winzern die Anschaffung der Amerikanerrebe durch Geldunterstützungen zu ermöglichen.

Abg. Geck (Soz.): Aus manchen Ausführungen schien es, als wäre dem betreffenden Herrn eine Reblaus über die Leber gelaufen. (Heiterkeit.) Die Reblaus sind jedenfalls schon mit der Arche Noah gekommen, er hat doch alles auf sein Schiff mitgenommen. (Heiterkeit.) Die französische Akademie hat für beste Mittel gegen die Reblaus 300 000 Francs ausgesetzt, bei uns sind es nur 2500 Mark. Der Redner empfiehlt genossenschaftlichen Zusammenschluß.

Geheimrat Frhr. v. Stein: Es wurde vom Vorredner bemängelt, daß vom Reiche in 30 Jahren nur etwa 170 000 Mark für die Reblausbekämpfung ausgegeben worden seien. Dies mag zutreffen, wenn man lediglich das Reich ins Auge faßt. Aber nach dem Reichsgesetz gaben die Bundesstaaten hierfür an 20 Millionen aus. Man darf die Wirkung der Reblausbekämpfung nicht unterschätzen. In den Jahren seit 1876 ist der gesamte Rebenbau Frankreichs, ferner der größte Teil des österreichischen und ungarischen Rebbaues sowie der größere Teil des italienischen, spanischen, schweizerischen usw. vollständig zusammengebrochen, aber unser deutscher Weinbau steht aufrecht. Der Uebergang zum amerikanischen Weinbau ist mit Schwierigkeiten verbunden, er muß als ultima ratio betrachtet werden.

Abg. Wallenborn (Ctr.) fordert schnelle Hilfe für das Ahrgebiet, wo nicht nur kleinen, sondern auch schon mittleren Besitzern der wirtschaftliche Untergang droht. Die Vorschläge der Winzervereine sollten mehr beachtet werden. Der Rotweinbau an der Ahr leidet ohnehin unter der ausländischen Konkurrenz. Die Regierung sollte daher eine offene Hand haben.

Abg. Pauly (Ctr.) bespricht die Verhältnisse der Winzer in der Moselgegend. Der Grundwert ist ungeheuer gesunken, so daß das Nationalvermögen schweren Schaden erlitten hat. Unter der Rauchentwickelung, die durch die Eisenbahn und Industrie veranlaßt wird, leiden die Reben erheblich. Viele Moseltäler werden von dieser Rauchplage so benachteiligt, daß sich ein Niederschlag auf den Reben bildet, der das Wachstum beeinträchtigt. Polizeigesetze helfen nicht. Man soll vielmehr die Steuer für die Winzer erleichtern, und Kupfervitriol und andere Bekämpfungsmittel umsonst zur Verfügung stellen. Vielleicht nimmt sich der preußische Landwirtschaftsminister der Sache an. Wenn die Winzer um Hilfe rufen, so ist das keine Bettelei. Es ist im allgemeinen Interesse notwendig, Abhilfe zu schaffen.

Abg. Dr. Becker-Köln (Ctr.): Ich vertrete das Gebiet des Siebengebirges, wo das herrliche Drachenblut wächst, das schon zu Zeiten des alten deutschen Reiches berühmt war. Auch dort sind die Winzer in weiten Strecken geschädigt worden. Ich schließe mich dem allgemeinen Klagelied über den bejammernswerten Zustand der Winzer durchaus an. Wir haben ja jetzt ein Weingesetz, das dem Winzer guten Absatz gewährt. Aber was nutzt uns der schönste Wein, wenn er keinen Stoff enthält. Die traurige Folge wird sein, daß der Bier- und Schnapsgenuß steigt. Hunderttausende könnten dem Betriebe erhalten bleiben, wenn unser Weinbau wieder so gesund würde, daß kein Wein aus dem Auslande besorgt werden müßte. Vielleicht beruft der Staatssekretär bald ein Weinparlament, um alle diese Probleme zu prüfen. (Beif. i. Ctr.)

Abg. Baumann (Ctr.): Aus allen deutschen Weingebieten sind hier Stimmen laut geworden über die Notlage des deutschen Winzerstandes. Hoffentlich wird die Regierung bald die notwendigen Konsequenzen ziehen. Ich bitte, daß alles Mögliche getan wird, um Abhilfe zu schaffen und vor allem bitte ich, die beabsichtigten Maßnahmen nicht zu lange hinauszuschieben. (Beifall i. Ctr.)

Damit schließt die Aussprache.

Das Haus vertagt sich.

Samstag 11 Uhr: Antrag Normann-Graf Kanitz über den Niedergang des Handwerks.

Schluß gegen 6 Uhr.

Kirchliches.

* **Se. Eminenz Kardinal Fischer** erläßt zum Feste Mariä Empfängnis einen Hirtenbrief, in dem es u. a. heißt:

Ich wiederhole, geliebte Erzdiözesanen: laßt euch nicht verwirren und nicht beunruhigen! Der Heilige Vater denkt gar nicht an irgendwelche Verurteilung irgend einer unserer Organisationen. Im Gegenteil, er betont und segnet sie. Wir können, sollen und wollen sie weiter erhalten und immer mehr entwickeln. Klebt ihnen Unvollkommenes an, so werden wir es beseitigen, werden uns bemühen, sie immer vollkommener zu gestalten im Interesse der heiligen Sache, der wir dienen, und zum Wohle unseres Volkes. Das ist nicht die bloße Ansicht eures Erzbischofes: es ist die Gesinnung des Heiligen Vaters. Ich füge noch eigens bei, daß der Papst mit Entschiedenheit erklärt hat, daß er in der sogenannten Gewerkschaftsfrage nach wie vor den bisherigen Standpunkt einnehme, nämlich daß er den beiden Richtungen, die in dieser Hinsicht in Deutschland bestehen, gleichmäßig neutral gegenüberstehe. Das dient zur Beruhigung für unsere katholischen Arbeiter, die den „christlichen Gewerkschaften" beigetreten sind oder beizutreten gedenken. Nur knüpfe ich daran, wieder im Sinne und Geiste des Heiligen Vaters, zwei Bemerkungen. Erstens wird es für die Zukunft immer mehr unser Bestreben sein, neben den Gewerkschaften unsere spezifisch katholischen Arbeiterorganisationen — Arbeitervereine, Jünglingsvereine, Gesellenvereine, Kongregationen usw. — weiter auszubauen, sie nach Möglichkeit zu fördern und so den religiösen, den katholischen Geist in unserer braven katholischen Arbeiterwelt zu pflegen und zu vertiefen. Zweitens (und das liegt dem Heiligen Vater und eurem Erzbischof besonders am Herzen): möge nunmehr endlich aller Hader und Zwist zwischen den beiden Richtungen auf gewerkschaftlichem Gebiete aufhören! Mögen beiselben, wenn nicht mit einander, so wenigstens neben einander wirken, ohne sich gegenseitig, zur Freude der Gegner, zum Schaden der Arbeiterwelt, zum Aergernis für weite Kreise, zu beschuldigen und zu befeinden! Alle, die es angeht, haben in dieser Hinsicht eine ernste Verantwortung. Alle, die Einfluß haben, mögen gewissenhaft in diesem Sinne wirken! Ich selber werde es nachhaltig tun in der Erzdiözese und rechne auf den Beistand von Klerus und Laien.

(Den ausführlichen Text des Hirtenbriefes werden wir in der nächsten Nummer des St. Quirinusblattes veröffentlichen.)

* **Ueber die Ablegung des Eides,** wie er durch das päpstliche Motuproprio Sacrorum Antistitum vom 1. September d. J. gefordert wird, enthält der Kirchliche Anzeiger für die Erzdiözese Köln (Nr. 23) eine Bekanntmachung des Erzbischöflichen Generalvikariats- datiert vom 24. November 1910. In Uebersetzung lautet dieselbe:

1. Zur Leistung des vom Motuproprio Sacrorum Antistitum vorgeschriebenen Eides sind, und zwar bis zum 31. Dezember d. J., verpflichtet, „die Beichtväter und die Prediger, die bereits approbiert sind," sowie die „Pfarrer und Benefiziaten, die im Besitze eines Beneftziums sind."

2. Die Weltgeistlichen der einzelnen Dekanate, welche zur Eidesleistung verpflichtet sind, werden denselben ablegen vor ihrem Dekan oder in seiner Verhinderung vor dem ersten Definitor. Diese werden nach Ablegung des Eides vor unserem Herrn Kardinal und Erzbischof zur Entgegennahme des Eides, welchen die Priester ihres Dekanates zu leisten haben, von demselben delegiert und haben die Eidesformulare, welche von den einzelnen Priestern ihres Dekanates eigenhändig unterzeichnet sind, bis zum 10. Januar nächsten Jahres an das Erzbischöfliche Generalvikariat einzusenden.

3. Wer durch Krankeit verhindert ist, vor dem 31. Dezember bei dem Dekan oder seinem Stellvertreter, dem Definitor, zu erscheinen, soll das ihm zugesandte Eidesformular nach Einsichtnahme eigenhändig unterzeichnen und an den Dekan oder Definitor übermitteln."

* Rom, 2. Dez. Heute wird ein päpstliches motu proprio veröffentlicht, welches den Geistlichen die Gründung von Banken verbietet.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 3. Dezember.

♀ **Pius-Verein.** Zu seinem 62. Stiftungsfeste ladet der Verein seine werten Mitglieder nebst Familienangehörigen am morgigen Sonntag abend 7 Uhr im großen Festsaale der Bürgergesellschaft ein. Nach den Vorbereitungen, die zu dieser Feier getroffen wurden, scheint den Teilnehmern ein recht schöner, mit ebenso edlen wie nutzbringenden Darbietungen ausgestatteter Abend bevorzustehen. Bei pünktlichem Beginn, den die Mitglieder durch zeitiges Erscheinen ermöglichen wollen, wird die Leitung für nicht allzuspäten Schluß der Veranstaltung Sorge tragen.

⊙ **Zum 100jährigen Geburtstag** Theod. Schwann's, des großen Gelehrten und Sohnes der Stadt Neuß hat Herr Oberlehrer Dr. Franz Bosch in Crefeld eine Festschrift erscheinen lassen, welche die Geschichte der Zellenlehre in anschaulicher Weise zur Darstellung bringt und die Verdienste des Begründers dieser Theorie würdigt. Insbesondere ist auch ein Abschnitt dem Glaubensbekenntnis Theodor Schwann's gewidmet, der stets ein treu gläubiger Katholik war und dadurch den Beweis erbrachte, daß Glauben und Naturwissenschaft sich nicht ausschließen, sondern sich beim wahrhaft tiefgründigen Gelehrten harmonisch ergänzen. Das im Verlag von L. Schwann erschienene Schriftchen kostet nur 1.20 Mk. und wird gewiß in Gelehrtenkreisen, aber auch seiner gemeinverständlichen Art wegen in der Neußer Bürgerschaft gewiß viele Freunde und Abnehmer finden, die wir ihm wünschen.

§ **Eine Ehrenpflicht.** Man schreibt uns: Der Neußer ist bekannt wegen seines Lokalpatriotismus und es ist gut, daß dem so ist, denn ein echter Lokalpatriotismus ist ein Zeichen kräftigen Bürgersinns und ein Unterpfand für ein sicheres und solides Emporsteigen der Stadt. Leider aber weist dieser Lokalpatriotismus auf einem besonders wichtigen Gebiete eine bedenkliche Lücke auf und gerade jetzt kommt die Zeit, wo sich diese Lücke besonders bemerkbar macht. Gemeint ist das Einkaufen außerhalb der Mauern der Stadt. Trotzdem die Stadt Neuß, wie auch noch im letzten Jahresbericht der Handelskammer hervorgehoben war, einen so hochstehenden und vor allem leistungsfähigen Detaillistenstand aufweist, glauben doch so viele bei ihren Einkäufen, trotzdem das Gute so nahe liegt, in die Ferne schweifen zu sollen. Und wie viele enthalten damit große Summen Geldes, die ihnen im letzten Grunde und zum großen Teil durch die Neußer Gewerbetreibenden, aus Neuß, zugeflossen sind, den Neußer Geschäftsleuten vor! Und wie groß wird erst das Unrecht, wenn Neußer Beamte und selbst Angehörige Neußer Geschäftsleute und Gewerbetreibender das in Neuß verdiente Geld auf diese Weise aus dem Orte tragen. Ja, so wird gesagt, die Auswahl ist in der Großstadt größer und man kauft billiger da ein! Die so reden, sollten erst mal den Versuch mit ihren Einkäufen in Neuß machen, dann dürften sie sich bald überzeugen, daß dem nicht so ist; daß wohl mehr Reklame draußen gemacht und die verschiedensten Mittel — und was für Mittel zum Teil! — angewandt werden, die Leute anzuziehen, daß aber der Neußer Geschäftsmann, der nicht mit den hohen Unkosten der Großstadt zu rechnen hat, solide Sachen grade so billig oder noch billiger liefern kann! Darum: Mehr Lokalpatriotismus auch auf diesem Gebiete!

⊠ **Der Automobil-Omnibusverkehr** Neuß-Grefrath—Glehn ist nun seit acht Tagen eröffnet und heute schon läßt sich feststellen, daß er einem dringenden Bedürfnis entgegengekommen ist. Am Samstag, den 26. November, vormittags, wurde der Verkehr eröffnet mit 5 Doppelfahrten täglich. Die Beförderung an diesem Tage betrug 116 Personen, Einnahme Mk. 45,20. Am Sonntag steigerte sich der Verkehr ganz gewaltig. Außer den fahrplanmäßigen 4 Fahrten mußte abends eine Extrafahrt erfolgen und noch blieben über 40 Personen in Glehn und Grefrath zurück. Befördert wurden 265 Personen, Einnahme Mk. 94,60. Auch der Verkehr an den Werktagen dieser Woche war ein sehr reger. Der Omnibus, welcher 18 Personen faßt, war zeitweise mit mehr als 30 Passagieren besetzt. Die Einnahmen betrugen am Montag Mk. 88,45, am Dienstag Mk. 47,45, am Mittwoch Mk. 97,60, am Donnerstag Mk. 67,45. Sämtliche Fahrten gingen glatt und fahrplanmäßig vonstatten. Zahlreiche Arbeiter haben den Wunsch geäußert, daß der Betrieb ausgedehnt und ihnen bald Fahrgelegenheit gegeben wird. Wir zweifeln nicht, daß Kreis und Stadt Mittel und Wege finden werden, diese wichtige Verkehrsverbindung weiter auszubauen und immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

\# **Volkszählung.** Haushaltungsvorstände oder einzelstehende Personen, welche bei der Zählung übergangen sein sollten, oder bei denen die Zählpapiere nicht abgeholt worden sein sollten, werden gebeten, hiervon dem Bürgermeisteramt direkt Mitteilung zu machen.

✠ **Der Artillerie-Verein** (ged. Artilleristen) feiert am nächsten Sonntag im Hotel Neckenig sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Barbarafeier.

* **Der Rhein** ist seit gestern nur noch langsam um ein geringes gestiegen und hatte am Kölner Pegel eine Wasserhöhe von 5.63 Meter erreicht. Damit dürfte für die diesmalige Hochflut ungefähr der Höchststand erreicht sein, und da die Nachrichten vom Oberrhein allgemein günstiger lauten und durchweg Fallen des Wassers melden, eine Hochwassergefahr nicht mehr bestehen. Die Rheinschiffahrt, die zurzeit merklich abgeflaut ist, hat bei dem hohen Wasser immerhin mit mancherlei Störungen zu rechnen, besonders die rheinaufwärts bestimmten Schleppzüge müssen mächtig gegen die starke Strömung ankämpfen.

(.) **Kaarst,** 1. Dez. In der am vorigen Sonntage stattgefundenen Volksvereinsversammlung sprach der Volksvereinssekretär Schaaf aus M.-Gladbach über das Thema: „Neue Erscheinungen in den sozialen und religiösen Köpfen und unsere Aufgaben." Ausgehend von den stürmischen Zeiten, in denen wir leben, ist die Ruhe nicht mehr angebracht, man muß sich regen, es muß gearbeitet werden. Der Verlauf des 19. Jahrhunderts zeigt uns, wie unser Vaterland sich aus einem Agrarstaat immer mehr zum Industriestaat entwickelt, wie die Landbevölkerung immer mehr den Städten zuwandert, wie letztere immer mehr anwachsen zu Hunderttausenden von Einwohnern, ja zu Millionen. Die religiöse Gleichgültigkeit tritt bei der großen Masse stets offener zutage, die Sozi wollen eine rote Massenbewegung herbeiführen und sich zum Träger des Volkes machen. Ihnen zur Seite stehen die antireligiösen Freidenker. Politisch sucht man das Volk zu verhetzen, Stadt- und Landbewohner gegeneinander aufzuwiegeln. Das Wirken des Volksvereins geht jedoch darauf aus, durch praktische Arbeit Stadt und Land sowie die einzelnen Berufszweige einander näher zu bringen, eine vernünftige Bewegung im Volke zu schaffen und den einzelnen Volksständen auch Verständnis für einander beizubringen, um so das Einzel- wie das Gesamtwohl zu fördern. Heutzutage entscheidet die große Masse, darum müssen wir einig sein und uns sammeln im kath. Volksverein, der auf religiöser Grundlage aufgebaut ist, dann wird eine gedeihliche Entwicklung nicht ausbleiben. Mehrere gemeinschaftliche Lieder sowie Gesangsvorträge der beiden hiesigen Gesangvereine trugen mit bei zur Hebung der Versammlung. Am Schlusse wurde vom Herrn Geschäftsführer noch hingewiesen auf die vielen ungerechten Angriffe, die man sich heutzutage gegen die kath. Kirche von Seiten der Ungläubigen erlaubt, wie sogar der erste Beamte der Stadt Rom es wagen konnte, Papsttum und kath. Kirche straflos zu verleumden. Es wurde deshalb die Broschüre: „Papsttum und Kultur" den Versammelten anempfohlen, die ziemlichen Absatz fand.

:: **Stürzelberg,** 2. Dez. Der Erweiterungsbau unserer Kirche geht seiner Vollendung entgegen. Gegenwärtig wird der Fußboden erneuert. Mit der Erweiterung unseres Gotteshauses geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Durch den von Herrn Rektor Schreinermacher eingeführten Rosenkranzverein wurde ein ansehnlicher Geldbetrag aufgebracht, welcher die Inangriffnahme der Arbeiten ermöglichte. Herr Rektor Biesenbach ließ dann den Erweiterungsbau beginnen. Die Firma Gebrüder Kluth, Neukirchen, hat die Arbeiten in einer Weise ausgeführt, daß niemand in der ganzen Gemeinde davon nicht befriedigt wäre. Die Kirche präsentiert sich jetzt als schöner romanischer Bau mit einem Kuppelgewölbe. Der Turm ist durch einen höheren und schlankeren ersetzt worden. Auch das Portal ist erneuert worden. Elektrisches Licht fehlt zur Beleuchtung auch nicht; die Ausführung lag in den Händen des Herrn Johann Schotten von hier. So ist alles geschehen, um unserm Ort ein würdiges Gotteshaus zu beschaffen.

:: **Nettesheim,** 3. Dez. Herr Kreisingenieur Frank wird am morgigen Sonntag, den 4. cr., abends 6 Uhr, in der Gastwirtschaft des Herrn Schmitz zu Frixheim einen Lichtbildervortrag über die Elektrizität in der Landwirtschaft halten, wozu alle Interessenten eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

:: **Gohr,** 2. Dez. Herr Pfarrer Kuffe-rath ist zum Pfarrer in Schleiden ernannt worden.

)(**Dormagen,** 3. Dez. Am Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 5 Uhr, findet, wie gemeldet, bei Leven eine Versammlung des Volksvereins statt, in welcher Herr Dominikanerpater Alanus über das Thema sprechen wird: „Das Papsttum ist wunderbar in seiner Dauer und in seinem Einfluß." Wegen des interessanten Themas wird auf einen starken Besuch gehofft.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

-|- **Grevenbroich,** 3. Dez. Der kath. Arbeiterverein St. Josef, Grevenbroich, wird, wie in den früheren Jahren, so auch in diesem Jahre einen Theaterabend veranstalten. Dieser findet am Sonntag den 4. Dezember, abends 6½ Uhr, im Saale des Gasthofes Esser (Rheinischer Hof) statt. Schon seit vielen Wochen sind die Mitglieder mit der Einstudierung der großartigen Tragödie „Franz Pizarro", 5 Akte, von Pater Maurus Carnot, beschäftigt. Man darf wohl erwarten, daß sich zu diesem Theaterabende zahlreiche Besucher einfinden und dadurch den Mitgliedern ihre mühevolle und aufopfernde Arbeit lohnen werden. Erwähnt sei noch, daß dieses Stück, welches einen überwältigen-

den Eindruck auf den Zuschauer machen wird, hier noch nicht aufgeführt wurde. Auf Ausstattung und Kostüme ist großer Wert gelegt worden, was selbstredend bedeutende Kosten verursacht. Darum am Sonntag: Auf zum Theaterabend des Arbeitervereins! aKinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 3. Dez. (Warnungen vor der Margarine „Backa".) Die in Hamburg vorgekommenen Massenerkrankungen nach dem Genuß von Margarine sollen auf ein Produkt zursckzufürückzuführen sein, das unter der Bezeichnung Backa von einer Altonaer Firma in den Handel gebracht worden ist. Auch hier haben sich in einer Speisewirtschaft, die dieses Produkt direkt von der Firma bezogen hat, nach dem Genuß bei den Konsumenten Unwohlsein und starkes Erbrechen eingestellt, so daß dringend vor dem Genuß der Ware gewarnt wird. Die hiesige Nahrungsmittelpolizei hat die noch vorgefundene Ware sofort beschlagnahmt und die Untersuchung eingeleitet.

* Hilden, 2. Dez. Die Stadtverordnetenstichwahlen brachten fürs Centrum 664, für die Sozialdemokraten 3. Abteilung 737 Stimmen. Letztere sind somit gewählt.

* Krefeld, 2. Dez. Der Schnellzug Köln-Cleve überfuhr heute abend an einem Bahnübergang in Krefeld-Oppum den Schachtmeister Harte und tötete ihn sofort. Harte war mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt und hatte den herankommenden Zug nicht bemerkt.

* Essen, 3. Dez. Der sozialdemokratische Verband der Bergleute im Ruhrkohlengebiet stellt folgende Bedingungen: 1. Durchschnittliche Lohnerhöhung von 15 v. H. vom 1. Januar ab; 2. besondere Berechnung bezw. Bezahlung des Verbauens der Strecke und aller anderen Nebenarbeiten; 3. Erhöhung der Leistungen der Knappschaftskassen; 4. Umwandlung des Zwangsarbeitsnachweises in einen paritätischen. Es steht evtl. ein Streik in Aussicht.

* Düren, 2. Dez. Heute morgen entstand in der Kettenfabrik von L. Krakt u. Schüll an der Rurstraße Großfeuer. Das alte Fabrikgebäude und das Maschinenhaus brannten aus, mehrere Kessel sind vernichtet worden. Der neue Fabrikteil blieb erhalten.

* Bonn, 2. Dez. **Den beiden Borussen Konrad Graf Finck v. Finckenstein und Hans Wernher von Quistorp, die wegen gemeinsamen Hausfriedensbruchs im Falle Veith zu je einer Woche Gefängnis verurteilt worden sind, hat der Kaiser diese Strafe in eine Woche Festungshaft umgewandelt.**

* Oberstein (Nahe), 2. Dez. Ein 16jähriger Schlosserlehrling faßte gestern hier an einen elektrischen Leitungsdraht eine defekt gewordenen Mastes und wurde sofort getötet. Der Fabrikant Rieth, der den Getöteten wegholen wollte, wurde schwer verletzt, ebenso ein 12jähriger Junge, der zuerst den Draht berührt hatte.

Kirchliches.

* **Ein Choralkursus** findet in Köln vom 27. bis 29. Dezember d. J. statt. Der Unterricht wird erteilt im Weißen Saale der Bürgergesellschaft und zwar vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Zur Deckung der Unkosten hat jeder Teilnehmer 5 Mk. zu entrichten. Seine Eminenz haben gestattet, daß diese Gebühr und eventuelle Auslagen für Eisenbahnfahrt aus der Kirchenkasse bestritten werden können. Anmeldungen nehmen entgegen Domkapitular Cohen, An der Rechtschule 2 und Pfarrer Breuer, Komödienstraße 8, in Köln.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

* **Berlin,** 2. Dez. Gegen Leutnant Helm, der in England wegen Spionage verhaftet worden war, wird eine militärgerichtliche Untersuchung eingeleitet werden, durch welche festgestellt werden soll, ob sich der Leutnant nicht auch gegen die deutschen Gesetze vergangen hat.

€ **Das Arbeitskammergesetz** wird am Montag zur Verhandlung kommen. Voraussichtlich wird am nächsten Mittwoch Schwerinstag sein. Am 9. Dezember soll mit der Beratung des Etats begonnen werden.

Die Einberufung des preußischen Landtags zum 10. Januar 1911 wird, wie die Post hört, in den nächsten Tagen durch eine amtliche Bekanntmachung erfolgen.

— **Auch aus Bayern und Baden** wird ein **Rückgang der Fleischpreise infolge der französischen Vieheinfuhr gemeldet.**

— **Das österreichische Abgeordnetenhaus** hat die Einfuhr überseeischen Fleisches für die Dauer des Bedarfs beschlossen.

Reichstagsnachwahl.

* **Labiau,** 2. Dez. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Labiau-Wehlau wurden bis 11 Uhr abends gezählt für Burchard (konservativ) 7064 Stimmen, Bürgermeister Wagner (fortsch. Volkspartei) 5441 und für Tischler Linde (Sozialdem.) 3594 Stimmen. Zwei Bezirke stehen noch aus. Stichwahl zwischen Burchard und Wagner ist sicher. **Der Kreis war bisher in konservativem Besitz.**

Italiens Politik.

)(Rom, 2. Dez. Im Laufe der Verhandlung über den Haushalt des Ministeriums des Aeußern, beantwortete der Minister des Aeußern, di San Giuliano, die Ausführungen verschiedener Redner und erklärte: Unsere auswärtige Politik bezweckt die Aufrechterhaltung des Friedens für uns und die andern. Der Friede genügt aber nicht. Notwendig ist auch die ruhige Zuversicht in seine Dauer, damit wir fortfahren können in unserm Reformwerk im Innern und in der Förderung der wachsenden Entwicklung des Landes. Italiens auswärtige Politik hat keine Hintergedanken; sie verfolgt ausschließlich die friedlichen Ziele, die das Parlament und das Land oft gebilligt haben. Der Dreibund ist die feste Grundlage dieser Politik. Italien befindet sich in einer Stellung völliger Parität mit den Verbündeten.

Englische Wahlen.

* **London,** 2. Dez. **Bis heute mittag sind 11 Unionisten, darunter der frühere unionistische Minister Wyndham, Joseph Chamberlain und vier Liberale als gewählt erklärt, da ihnen kein Gegenkandidat entgegengestellt war.**

Revolte im Zuchthaus.

⚓ **Charkow,** 2. Dez. Zwei Sträflinge erschlugen ihre beiden Aufseher mit Brechstangen und nahmen ihnen dann Revolver und Schlüssel ab. In den Hof gelangt töteten sie sodann einen weiteren Aufseher und verwundeten drei andere. Beim Versuch, die Mauer zu ersteigen, wurden Beide erschossen. Die anderen Sträflinge verhielten sich ruhig.

Eisenbahn-Unfall.

△ **Breslau,** 2. Dez. **Der Schnellzug von Berlin hielt bei der Einfahrt in einen kleinen schlesischen Bahnhof mit einem plötzlichen Ruck. Der im Speisewagen befindliche Ringkämpfer Marchant fiel vom Stuhl und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Eine Dame erhielt einen Nervenchok.**

Entgleisung.

⚓ **Kansas City,** 2. Dez. Der Schnellzug von hier nach St. Louis entgleiste bei Lamonte und stürzte eine 25 Meter hohe Böschung herab. Zwei Schlafwagen überschlugen sich. **Getötet soll Niemand, verletzt 25 Personen sein.**

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Berlin, 2. Dez. Der Brand der Benzintanks auf dem Rodelhof ist heute abend um 10 Uhr 37 Min. von der Berliner Feuerwehr unter Leitung des Brandmeisters v. Berger gelöscht worden. Die Löschung ist lediglich durch Wassergeben herbeigeführt worden.

* Nürnberg, 2. Dez. In der Pegnitz ist eine weibliche Leiche aus dem Wasser gezogen worden, an der der Kopf fehlte. Die Leiche muß bereits längere Zeit im Wasser gelegen haben. Nähere Anhaltspunkte über die Persönlichkeit der Toten sind noch nicht vorhanden.

Handel und Verkehr.

:: Neuß, 2. Dez. (Börsenwochenbericht.) Wie uns die Bergisch-Märkische Bank Neuß mitteilt, hat die Monatsregulierung an der Berliner Börse einen glatten Verlauf genommen. Während in den andern Tagen von den Geldgebern auf hohe Leihsätze gehalten wurde, gingen sie, als ihr Zweck erreicht war, die Spekulation zur Einschränkung zu veranlassen, mit ihren Forderungen bis unter 5½ Prozent.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 4. Dezember.
Wolkig, Niederschläge.

Witterungs-Beobachtungen vom 2. Dez.
Höchste Tagestemperatur: 5 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 3 Grad über Null.
Am 7. Dez., morg. 8 Uhr: 4 Grad über Null.
Barometer langsam fallend.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 2. Dezember: Schiff „Gertrude Johanna", Schiffer Nuy, mit Stückgut von Antwerpen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 3. Dezember.

			m.	pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19	70
	„	2. „	18	70
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	„	2. „	13	80
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
	„	2. „	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
	„	2. „	13	80
Kartoffeln 50 Kilo			3,30	—3,70
Heu 50 Kilo			2,70	—3,20
Luzernerheu 50 Kilo			3.70	—4,20
Krummstroh 500 Kilo			Mk. 17	—
Breitdruschstroh 500 Kilo			„ 19	—
Butter per Kilo			„ 2	60
Eier (100 Stück)			„ 12	—

Weizen 20 Pfg. höher.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 3. Dezember.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	58	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	60	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	85	—
„ „ kleine „	80	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

++ Krefeld, 2. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,00, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 22,50, 2. 21,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 17,50, 2. Qual. 16,50; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 12,00, 2. 11,80; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 19,00 Mk.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,50, 2. 27,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 9,00, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 17,60, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,00, 2. —,—, Landware: Das Angebot war ziemlich stark, Umsätze gut, Preise behauptet. Futtermittel: Preise u. Stimmung unverändert. Auslandware: Weizen, die fortgesetzt schlechten Berichte von Argentinien bewirkten eine Erhöhung der Preise von Mk. 3—4, das Angebot von Rußland ist bedeutend schwächer geworden, da in den meisten Azowhäfen bereits Schiffahrtsschluß erfolgt ist; Roggen, ebenfalls mehrere Mark höher; Gerste, für alle Sichten gegen Vorwoche Mk. 2—3 höher; Hafer, unverändert.

Zu Nikolaus empfehle in reicher Auswahl:

Kinderhauben, Mützen, Pelz- und Plüsch-Garnituren, Handschuhe, Strümpfe, Sweaters und Unterzeuge, Coupons zu Kleidern, Blusen, Schürzen u. s. w.
Gute, moderne Stoffe.
Mädchenmäntel, Capes, Jacketts.
Knaben-Anzüge und -Ueberzieher.
Ferner mache ich auf meine reichhaltig ausgestattete
Spielwaren-Ausstellung
aufmerksam.
Friedr. Hömberg, Grevenbroich.

Zuverlässige
Fabrikarbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht. Wo, sagt die Exped.

Für unser Büreau suchen wir zum 1. Jan. 1911 einen
Lehrling.
Nur junge Leute mit besten Schulzeugnissen u. guter Handschrift wollen sich bei uns melden vormittags 11 Uhr.
Gebr. Koch, Wevelinghoven.

Achtung Landwirte!
Suche Stellung
für mehrere erstklassige
Melker und Viehpfleger
Täglich treffen Melker bei mir ein, welche ich bestens empfehle.
Seibren Sc erstra,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Viehwärter, Neuß, Gartenstraße 48, Telefon 443.

Ein fleißiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen für nach Düsseldorf gesucht. Näheres Drususstraße 67, Unterhaus.

Wegen Heirat des jetzigen, suche zu Lichtmeß ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
Waschmädchen vorhanden.
Frau Dr. Weiland, Kölnerlandstr. 2.

Zu Lichtmeß suche für meinen kinderlosen Haushalt selbständiges tüchtiges
Mädchen
welches kochen kann, gegen hohen Lohn. Keine Wäsche im Hause.
Frau Alma Hintzen, Kaiser Friedrichstraße 130.

Für mittl. landwirtsch. Betrieb im Kr. Erkelenz wird zu Lichtmeß älteres, braves kath. Mädchen für Hausarbeit und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Nach Wunsch Familienanschluß. Lohn n. Uebereinkunft. Franko-Offert. unter Z 519 an die Exped. d. Ztg.

Wegen Heirat des jetzigen suche zu Lichtmeß ein braves tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn. Wäsche außerhalb des Hauses.
Frau Chr. Peiffer, Crefelderstr. 33.

Für 2 Mädchen werden Stellen gesucht.
Näheres im St. Annastift.

Fleißiges Mädchen
gesucht. Wäsche aus dem Hause. Neustraße 9.

Sauberes Mädchen
für alle Hausarbeit, ohne Wäsche per 15. Dezember gesucht. Lohn 20 Mark.
A. Schnabel, Düsseldorf, Friedrichstraße 64.

Ein junges Mädchen zu Lichtmeß nach Grevenbroich gesucht.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle M. Itkas, Grevenbroich.

Mädchen
sucht Stelle für Waschen und Putzen.
Näheres Friedhof 8.

Properes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Properes Laufmädchen sofort gesucht.
Crefelderstraße 28.

Lehrmädchen gesucht.
Korsetthaus Imperial, Niederstraße 72.

Eine Grube Viehstalldünger zu verkaufen.
Niederwallstraße 6.

Als stets willkommene Festgeschenke empfehle zu
Nicolai u. Weihnachten
mein grosses Lager in Offenbacher Lederwaren.

Portemonnaies	Reisetaschen
Brieftaschen	Waschsäcke
Cigarren-Etuis	Patentsäcke
Necessaires	Handkoffer, Lederkoffer
Schreibmappen	Suite cases
Aktenmappen	Japankörbchen
Büchermappen	Reisehüllen
Toilettehüllen	Reisedecken
Schirmfutterale	Plattenkoffer
Kragenbeutel	Thermosflaschen
Geldtaschen	Rucksäcke.

Schultornister für Mädchen und Knaben
in bekannt guter Ausführung.
Damentaschen
in allergrösster Auswahl.
Chr. Peter Adolphs,
Telef. 419. Crefelderstrasse 64.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Samstag, den 3. Dezember Die Zauberflöte.
Sonntag, den 4. Dezember Die Meistersinget von Nürnberg.
Schauspielhaus.
Samstag, den 3. Dezember Wilhelm Tell.
Sonntag, den 4. Dezember nachmittags 3 Uhr Der dunkle Punkt.
Abends 7½ Uhr Die versunkene Glocke.

Antik eichene Truhe zu verkaufen. Bergheimerstr. 19.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Rittersaal.
Samstag, den 3. Dez. 1910:
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn Otto Reibold.
Programm:
1. In der Natur, Ouverture, A. Dvorak.
2. a) Nocturno, b) Scherzo, aus „Ein Sommernachtstraum", F. Mendelssohn.
3. „Roma", Orchester-Suite, G. Bizet.
Pause.
4. Sinfonie A-dur, F. Mendelssohn.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.


Eine Partie trag.
Zaunen
abzugeben.
Clemens Dahmen, Wehl.

Braune Taille i. d. Gartenstr. gefunden. Abzuh. Geulenstr. 54.

Düsseldorfer Stadttheater
Samstag, den 3. Dezember Der Deichgraf.
Sonntag, den 4. Dezember Aida.
Montag, den 5. Dezember Der Troubadour.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 3. Dezember Der Feldherrnhügel.
Sonntag, den 4. Dezember vormittags 11½ Uhr Dichter- u. Tondichter-Matinee Händel.
Nachmittags 3 Uhr Taifun.
Abends 8 Uhr Ein glückliches Paar.

Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen angekauft. Peter Sonnen, Friseur, Ecke Further- u. Wolberstr. 2.

Neue Schwingsch.-Nähmaschine mit Garantie billig abzugeben. Bahnhofstr. 7, II.

Jackett-Kleid, auf Seide gearbeitet, billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

GUSTAV CORDS

CÖLN A/RH HOHESTR. 57

Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen
in allen Artikeln meiner reichsortierten Läger.

Für Geschenke besonders zu empfehlen:

Reinwollene Cheviots in allen neuen Farben und schwarz	Breite 106 cm	Mk.	1.20
Blau-grün schottisch in ruhigen Farbenzusammenstellungen	Breite 90 cm	Mk.	1.35
Kostümstoffe im englischen Geschmack, nur gute Qualitäten	Breite 130 cm	Mk.	1.95
Damentuche für Kleider und Kostüme in neuen Farben	Breite 130 cm	Mk.	2.95
Blusenstreifen in ruhigen, schönen Farbenstellungen	Breite 90 cm	Mk.	1.25

Halbfertige Keider:

Backfisch- u. Damen-Kleider, elegante Ausführungen in Batist u. Seide v. Mk. 5.50, 9.75 an

Prakt. Serviekleider
kariert und gestreift,
das Kleid Mk. 3.30 bis 5.20

Ball- u. Theater-Schals
aus Seide und Chiffon
das Stück von Mk. 1.75, 1.90 an.

Halbfert. Wollblusen
mit eleg. Seidenstickerei
die Bluse von Mk. 3.75 an.

Schwarzseidene Schürzen in verschiedenen Ausführungen von Mk. 2.50 an.

Geschenke auf Wunsch in Weihnachtspackung!

Ein Haus
mit Scheune, Stallung und großem Garten zu verkaufen. Zu erfahren
Norf Nr. 17.

Zum 1. März oder April **Einfamilienhaus** oder **Parterre** (4—5 Zimmer u. Mans.) mit Garten zu mieten gesucht, ev. mit Vorkaufsrecht. Gegend von Jülicherstraße bevorzugt.
Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. **S 524** an die Exp. d. Ztg.

Strebsamer Mann
als Filialhalt. in jed. Bezirk ges. Wohnort u. Beruf gleich. Einkommen monatl. M. 400 und mehr. Kapital und Laden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb. **Carbonit-Industrie, Bonn 325.**

Bürogehülfe.
21 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per sofort od. später Stellung auf Kontor. Offerten erbitte unter **M 520** an die Exp.

Junger Kontorist sofort zur Aushülfe gesucht.
Offerten unter **E 132** an die Expedition dieser Zeitung.

Sofort gesucht durch den **Kaufm. u. techn. Hülfsverein E. V., M. Gladbach,**
Schillerstraße 25, 1. Etg.
Kassenbote u. Bürodiener, Einkassierer u. Kassierer, Lageristen u. Reisende, Filialleiter u. Buchhalter, Kontoristen u. Bürogeh.

Gärtner
in Baumschnitt erfahren, auf **größeres Gut** in der Nähe der Stadt zum 1. März gesucht. Derselbe kann verheiratet sein, **Wohnung vorhanden.** Auch ist man geneigt, die Wohnung mit 4 Morgen Obstanlage u. Garten zu verpachten. Gutes Absatzgebiet. Reflekt. mit guten Zeugnissen wollen Off. send. u. **H 126** an die Exp. dies. Ztg.

Suche Stelle als Heizer.
Wer, sagt die Expedition.

Ein Pferdeknecht
und **2 Enten** zu Lichtmeß gesucht. Zu erfragen in der Exped. und in der Geschäftsst.
M. Istas, Grevenbroich.

Tüchtiger
Schlosser
gegen guten Lohn gesucht.
Wülfing, Dahl & Co. A.-G.
Neuß, Hammfeld.

Angehender junger
Metzgergeselle und Lehrling
auf sofort gesucht.
Rheinstraße 33.



Suche Stellung
für mehrere ledige
Viehwärter
gute Melker und Fütterer zum sofortigen Eintritt bei jed. beliebigen Viehbestand.
Peter Stuiver,
gewerbsmäßiger Stellenvermittl.
Düsseldorf, Cölnerstr. 330.
Telefon 2949.

Ein zuverlässiger
Pferdeknecht
und ein
Arbeitsknecht
zu Lichtmeß gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Pferdeknecht zu Lichtmeß gesucht. **Peter Bonnen,**
Kaarsterheide b. Neuß.

Für hiesiges Mühlenkontor
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ein ordentlicher **Junge** zum **Milchfahren** sofort gesucht.
Sieben,
Berghäuschen b. Neuß.

Für Lichtmeß ein
Junge
von 14—15 Jahren zum Milchfahren gesucht.
Jakob Berger [am Kaiser].

Einzelne Dame sucht besseres
junges Mädchen
zum 1. Januar. Vorstellung bis 3 Uhr nachmittags.
Erftstraße 74, 1. Etg.

Zur gefl. Mitteilung.

14 billige Verkaufstage
im Schuhwarenhaus
C. Jacoby,
Grevenbroich, Bahnstrasse 21.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Bis Nikolaus!
Bei
Bar-Einkäufen
von 4 Mark an
grosse
Puppe
gratis!
H. Honecker
Niederstr. 68.

Einf. häusl. erzog. kath. **Fräulein** mit Aussteuer Anf. 30 Jah. sucht d. Bekanntsch. eines charaktv. sol. kath. Herrn zwecks spät. **Heirat.** A. zw. Off. u. **B 131** an d. Exp.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich mit dem heutigen Tage neben der von mir selber bedienten
Reparatur-Werkstätte
ein
Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft
eröffnet habe.
Streng reelle Bedienung.

Michael Josef Stemmeler,
Markt 22. **Markt 22.**

Pins-Quartett.
Morgen Sonntag 11½ Uhr
General-Probe
in der Bürgergesellschaft.
Der Dirigent.

Nach Ramrath!



Unserm allverehrten Chef und langjährig. Mitglied dem Herrn
Franz Jansen
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu seinem heutigen Namensfeste.
Gewidmet vom Jägerverein Ramrath-Villau.

Mein Korsett Imperial
Form **„Directoire“**



ist das einzige Korsett, welches infolge seiner dop. Rückenschnürung in jeder Länge getragen werd. kann. Bei unübertroffener Bequemlichkeit bewirkt Korsett Imperial hochmoderne schlanke Figur. Preis: **7, 8, 10, 12, 15—50 Mk.**
Alleinverkauf für Neuß
Korsetthaus Imperial,
Johanna Engel, Neuß a. Rh.
Niederstraße 72.
— Telephon 776. —

Zu Nikolai
reizende Neuheiten in
Puppenwagen,
nur **bestes** Fabrikat,
Korbsessel, Nachtsessel
und **Triumphstühle.**
Chr. P. Adolphs,
Crefelderstraße 64.

Piano, fast neu, billig zu verkaufen.
Cöln,
84 Mauritiussteinweg 84.

Große Puppe mit Wagen zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Neußer Altertums-Verein.
Sonntag, den 4. Dez.
sind unsere
Sammlungen im Obertor
von morgens 11—½1 Uhr
zur **freien Besichtigung** dem Publikum geöffnet und sei deshalb der Besuch allen Freunden vaterstädtischer Geschichte und Erinnerungen bestens empfohlen.
Kinder haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Neußer Garde-Verein.
Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 4½ Uhr im Vereinslokal **Pilartz** (oberer Saal)
General-Versammlung,
wozu dringend einladet
der Vorstand.

Jugendverein „Fortitudo.“
Neuß.
Sonntag, den 4. Dezember nachmittags 6 Uhr
Versammlung
mit gemeinschaftlicher Beratung.
Die Uebungsstunden im Laufe nächster Woche finden zur gewöhnlichen Zeit statt (ausgenommen Donnerstag).
Donnerstag, den 8. Dezember (Maria Empfängnis) **fällt die Versammlung aus.**
Freitag, den 9. Dez. **Lesung.**
Der Vorstand.

Teile hierdurch den Bewohnern von Gustorf, Gindorf und Umgebung mit, daß ich eine
Kartoffel-Handlung
eröffnet
habe und halte mich zur Abnahme stets empfohlen.
Hochachtungsvoll
Peter Winters,
Gasthof zum Bahnhof,
Gustorf bei Grevenbroich.

Bekanntmachung.

Es hat sich herausgestellt, daß in verschiedenen Zählbezirken die Volkszählung am 1. Dezember nicht sorgfältig vorgenommen worden ist. Ich bitte daher alle Haushaltungsvorstände und auch einzelstehende Personen, welche bei der Zählung übergangen worden sind oder bei denen die abgegebenen Zählpapiere nicht abgeholt worden sein sollten, hiervon an das Bürgermeisteramt gefälligst **sofort** Mitteilung gelangen bezw. die Zählpapiere ausgefüllt auf dem Rathause (Hauptbüro) abgeben zu wollen.

Neuß, den 2. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Stadtgarten Restaurant

J. Sommer.

Sonntag, den 4. Dezember

Grosses Humoristen-Konzert.

Morgens von 11 Uhr ab **Matinee.** (Entree frei.)
Nachmittags 4 Uhr

Auftreten der Kostümhumoristen

nebst **Aussingen der Humoristen-Meisterschaft** von Rheinland und Westfalen; ab 8 Uhr

Geschlossener Festball.

Entree für Nachmittags incl. Ball und Billetsteuer 55 Pfg.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Humorist.-karneval. Abend.

Haltestelle der Straßenbahn. – Wer mal gründlich lachen will, komme **(morgen) Sonntag, den 4. Dezember,** nachmittags 5¼ Uhr zum

Entree frei. **Restaurant Furtherhof,**
Heinr. Reiners.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine diesjährige

Nikolaus- und Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe.

Empfehle **Puppenbälge, -Perrücken und -Köpfe** sowie sämtliche Ersatzteile zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl passender Weihnachts-Geschenke, in- u. ausländischer Parfümerien, Seifen u. Toilettenartikel. Haarflechten billig von 2 Mk. an.

Peter Sonnen,
Friseur,
Ecke Further- und Wolberostraße 2.

Sparkassengelder
in jeder beliebigen Höhe auf gute 1. Hypotheken ist auszuleihen beauftragt
Jac. Schmidt, Neuß,
Drususstr. 10. Telefon 772.

2 Geschäfthäuser
auf der Furtherstraße sind billig zu kaufen durch
Jac. Schmidt, Neuß,
Drususstr. 10. Tel. 772.

Pius-Verein Neuß.

Sonntag, den 4. Dezember 1910, abends 7 Uhr, im großen Saale der Bürgergesellschaft

62. Stiftungsfest,

bestehend in:

Gesangvorträgen des Quartetts, Reden, Theater-Aufführungen und gemeinschaftlichen Liedern.

Zu dieser Festlichkeit sind die Mitglieder **mit ihren werten, erwachsenen Angehörigen** freundlichst eingeladen, mit der Bitte um allseitiges, pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

„Elektra" Spezialgeschäft

für elektrische Anlagen

Inh. Karl Kunert

Fernruf 575 **Marienkirchplatz 2**

empfiehlt als

Nikolai- und Weihnachts-Geschenke

Elotro-Motoren,
Dampfmaschinen in allen Grössen und Preislagen.
Grösste Auswahl in **Betriebsmodellen.**
Eisenbahnen mit sämtlichen Ergänzungen.
Laterna-Megicas, Kinematographen.

Reparaturen billigst.

Gritzner Nähmaschinen
bestes deutsches Fabrikat
gebe bis Weihnachten gegen Barzahlung mit 20% Rabatt ab.
Wilhelm Grubenbecher, Neuß,
Niederstraße 79. **Telefon 366.**
Reparaturen aller Systeme.

Mehrere Häuser auf dem Lande mit od. ohne Gärten, geeignet für Gärtner, sowie mehr. **Güter** in verschied. Größe, sind preiswert zu kaufen durch
Jos. Wolf, Neuß, Neustr. 18.

Möbliertes Schlafzimmer zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped.

Gutgeh. Schmiede
mit bester Kundschaft auf sofort zu vermieten.
Elsen, Oberstraße 45.

Schwarz emaill. Herd m. Kessel u. Rohr, mittl. Größe, neue Sofas, Kleiderschr., Küchenschr., Vertik., Betten, Wasch. om., Tournospiegel, Bilder, bill. z. verk. Oberstr. 93.

Kath. Arbeiterverein Wevelinghoven.
Sonntag den 4. Dez., vormittags gleich nach dem Hochamte im Lokale des Herrn Wisdorf
Unterrichtskursus
durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz Neuß.
Um zahlreichen und pünktlichen Besuch bittet **Der Präses.**

Kath. Arbeiterverein Hoisten.
Heute Abend punkt 9 Uhr im Lokale des Herrn Stübben
Unterrichtskursus
durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz. Um pünktlichen Besuch bittet **Der Präses.**

21. Musik-Abend

am Sonntag, den 4. Dezember
in der Aula der Oberrealschule zu Neuss

Mitwirkende:

A capella-Chor-Neuss (Leitung: **Dr. Kunsemüller** aus Köln),
Rheinisches Trio-Düsseldorf (**G. König,** Klavier, **Jos. Klein,** Geige, **Karl Klein,** Cello).

Programm:

Max Reger: Suite im alten Stil op 93 für Geige und Klavier,
A capella-Chöre aus dem 16. Jahrhundert,
J. S. Bach: Sonate D-Dur für Cello und Klavier,
Joh. Brahms: Deutsche Volkslieder für a capella-Chor,
Trio H-dur op. 8.

Beginn punkt 5½ Uhr.

Eintrittskarten zu **2,50 M.** bei **van Haag, Rutz** und an der **Kasse.**

Oberrealschule i. E., Neuss.

Aus Anlass des hundertsten Geburtstages des in Neuss geborenen berühmten Physiologen **Theodor Schwann** findet in der **Aula der Oberrealschule**

Dienstag, den 6. Dezember abends 8½ Uhr,

ein

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Oberlehrers Dr. Hünseler**

statt über:

Die Bedeutung Theodor Schwanns für die Entwickelung der modernen Zellenlehre.

Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Fox-Terrier u. Teckel-Hündin zu verkaufen. Hülchrath 86.

Schlafstelle zu vermieten. Oberstr. 93.

Dalli-Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste

21. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Dezember 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

303 46 [1000] 54 [500] 534 88 740 43 **1**116 410 [500] 567 74 699 704 825 **2**148 68 361 423 88 750 834 951 **3**666 744 910 46 91 **4**042 368 557 612 74 [500] 749 58 90 947 **5**019 [1000] 197 764 816 20 976 **6**011 155 322 65 608 792 864 **7**001 215 315 94 449 [3000] 53 559 769 **8**122 869 **9**084 133 544 808 47

10087 99 114 24 35 286 482 96 [3000] **11**049 51 151 213 78 407 65 73 [1000] 559 823 **12**264 368 460 [3000] 72 606 757 856 **13**006 [3000] 99 115 404 13 577 701 54 839 **14**238 87 687 731 42 67 852 804 **15**146 98 552 666 96 996 **16**305 529 615 63 812 997 **17**107 11 804 6 429 71 622 996 **18**080 81 119 68 367 475 601 851 900 **19**032 [1000] 33 88 127 212 525 33 671 748 72 963 68

20373 577 **21**307 626 813 **22**046 124 [500] 404 605 798 **23**117 83 422 576 744 800 **24**244 79 318 590 626 28 52 91 **26**217 471 **27**060 89 142 900 22 58 [500] **28**021 [500] 44 92 192 [500] 262 321 30 883 968 **29**235 326 66 [500] 420 656

30297 391 409 558 83 718 **31**101 77 324 580 [1000] 688 848 905 42 82 [3000] **32**069 140 367 414 645 787 99 907 **33**000 137 378 97 426 63 643 796 [1000] **34**042 329 42 96 500 52 80 694 922 45 **35**289 642 **36**144 491 533 57 693 801 **37**157 96 [500] 525 610 49 55 900 **38**125 407 76 723 716 824 908 **39**044 145 226 58 309 478 612 26 770 981

40292 690 888 **41**099 149 314 781 985 **42**005 93 525 26 51 712 922 **43**132 [500] 54 [500] 229 34 [3000] 362 72 90 [1000] 618 91 **44**155 [500] 462 599 822 91 **45**111 [1000] 421 619 [500] 708 840 981 95 **46**112 80 [1000] 353 989 **47**178 371 85 406 65 731 860 **48**098 181 262 [3000] 324 674 851 94 921 [500] **49**147 552 71 98 861 [500] 903 [500] 67

50002 109 621 65 84 979 98 **51**020 203 94 317 462 780 **52**095 104 [500] 19 [500] 55 340 [1000] 481 579 676 720 **53**095 149 97 [500] 201 92 316 537 [1000] 792 [1000] 988 **54**264 372 437 70 533 774 814 **55**122 226 431 7.5 846 [3000] 935 62 **56**010 22 121 328 96 423 61 505 714 862 [3000] **57**098 204 [1000] 429 637 914 **58**021 46 [500] 288 336 89 709 [500] 92 816 950 **59**685 757 71

60017 396 519 670 786 85 **61**309 30 450 [1000] 694 [1000] 756 807 [3000] **62**047 401 611 [500] 826 **63**310 443 642 50 776 **64**061 133 313 31 [1000] 425 [3000] 84 [500] 557 [1000] 733 42 902 74 **65**268 532 [500] 760 819 931 38 [3000] **66**131 919 98 **67**261 503 14 [1000] 64 612 22 **68**196 373 96 [3000] 98 474 578 698 723 28 985 **69**263 67 473 547 838

70013 226 492 527 677 86 744 878 943 65 **71**207 366 428 911 **72**149 [1000] 471 536 699 756 **73**062 215 64 95 399 (15000) 779 835 **74**078 95 120 502 8 617 31 85 870 **75**082 170 254 78 326 595 864 707 57 [1000] 92 54 67 **76**108 402 90 546 55 [1000] 623 **77**043 75 79 323 [1000] 39 846 [3000] 919 **78**078 [500] 222 [1000] 816 644 [500] 837 73 **79**286 451 565 690 702 862

80071 469 787 [500] 811 [500] 928 **81**159 526 76 841 905 **82**073 295 481 551 [3000] 735 86 912 **83**153 463 611 829 [500] 61 **84**362 457 [1000] 522 38 71 670 75 **85**014 292 516 603 31 85 972 **86**051 306 37 407 40 626 773 950 **87**179 85 317 521 (5000) 821 53 84 **88**006 362 80 591 [500] 658 855 67 **89**019 71 218 350 465 581 641

90203 26 92 352 840 916 **91**069 103 [500] 9 242 (5000) 319 543 719 809 30 927 28 **92**139 43 452 775 832 **93**057 76 290 465 [1000] 88 853 821 947 [1000] 78 **94**098 226 521 710 869 95 996 **95**216 [500] 321 551 54 [3000] 921 **96**148 86 502 763 811 37 [1000] 908 94 **97**266 413 [1000] 611 53 828 **98**009 184 310 [3000] 65 498 [500] 906 47 **99**188 240 468 537 786 877 907 72

100100 290 424 [3000] 57 [3000] 679 90 843 71 928 **101**272 81 319 873 80 731 82 873 80 **102**004 457 831 87 924 72 **103**435 713 [500] 975 **104**095 276 341 [500] 48 540 754 [1000] 866 **105**197 557 [500] 794 [500] 878 940 **106**026 189 [500] 281 457 587 657 799 834 997 **107**062 161 70 318 23 426 **108**324 695 766 896 974 98 **109**010 [500] 221 478 685 714

110086 348 610 20 784 **112**031 120 41 509 **113**024 316 44 675 842 **114**036 233 546 906 26 **115**127 73 223 321 602 41 831 998 **116**188 444 596 746 [500] 89 952 77 **117**426 [500] 65 832 **118**437 618 854 70 924 **119**139 355 440 650

120087 100 510 73 929 [1000] 56 [500] **121**203 562 **122**111 [3000] 31 84 219 77 493 655 700 3 931 **123**036 249 67 472 507 824 **124**104 34 357 585 699 706 38 71 89 27 **125**079 309 87 698 722 923 85 **126**54 731 803 **127**110 290 342 65 872 98 **128**108 [3000] 225 669 81 89 849 77 948 **129**054 207 87 622 798

130016 [500] 59 890 924 45 **131**041 426 641 98 782 846 911 **132**063 195 235 410 **133**112 85 [500] 246 749 822 919 **134**251 [3000] 310 36 551 740 989 **135**213 20 22 27 380 493 684 852 98 980 **136**050 201 72 585 817 41 87 98 **137**003 129 39 428 71 627 86 91 743 **138**111 [500] 717 95 [1000] 947 **139**042 594 642 704 928

140074 125 201 310 439 63 774 94 889 900 **141**017 296 445 [500] 874 799 [1000] 918 [1000] **142**083 402 741 91 **143**193 289 [500] 349 946 94 **144**028 34 62 [500] 89 611 706 **145**070 223 [1000] 348 52 604 742 66 836 959 **146**447 60 525 95 613 37 50 711 **147**319 423 73 663 766 75 838 955 77 **148**067 88 301 487 501 88 612 827 93 966 67 **149**083 [1000] 205 17 577 647 709 39 59 821

150125 87 222 36 [1000] 560 [500] 853 906 **151**476 [500] 656 797 901 **152**297 [1000] 470 586 90 612 46 973 **153**081 113 252 93 **154**023 199 273 509 30 **155**163 98 240 446 66 557 640 46 878 **156**015 [1000] 18 299 324 430 502 86 604 [500] 844 65 **157**344 [500] **158**080 331 523 963 **159**008 104 18 260 354 409 32 575 76 756 895

160039 304 [3000] 16 662 76 87 744 [500] 843 **161**079 [500] 269 417 93 558 80 [3000] 833 **162**010 102 297 381 461 548 692 895 [3000] **163**286 321 681 809 [3000] 933 **164**017 244 [3000] 708 897 **165**302 65 76 86 [500] 552 605 822 83 **166**135 41 329 81 402 95 560 708 83 831 923 **167**000 432 526 615 885 **168**513 15 [3000] 54 [3000] 742 989 **169**061 729 862

170086 433 628 78 803 63 **171**070 156 293 373 455 684 737 75 **172**[illegible]33 100 [1000] 3 390 837 **173**333 606 9 793 801 [500] **174**003 [illegible] 65 **175**182 202 305 64 652 [500] 785 980 88 **176**127 68 301 443 [illegible] **177**256 76 325 408 39 514 65 73 712 **178**198 99 257 761 827 918 **179**204 [1000] 60 396 552 [3000] 71 85

180084 90 579 642 702 888 912 [3000] 97 **181**035 122 83 776 **182**490 907 [500] **183**105 67 228 65 317 449 [1000] 85 698 826 [500] 67 957 **184**081 132 311 450 590 [500] 878 929 **185**227 497 716 **186**289 303 86 435 604 [500] 41 768 929 55 [3000] **187**292 483 545 643 799 823 44 956 95 **188**266 72 302 555 956 71 **189**476

190155 548 865 [1000] 82 955 **191**156 203 8 [1000] 349 555 **192**716 [1000] 67 **193**019 [500] 272 336 69 615 58 67 70 **194**103 306 613 742 806 **195**096 166 205 406 81 684 819 [3000] 942 52 **196**049 238 431 581 891 975 **197**111 354 72 [500] 749 75 90 **198**027 189 532 65 69 770 817 919 61 **199**098 192 500 91 789 951 84 [500]

200066 120 237 46 77 579 805 **201**035 61 374 510 29 689 754 [1000] 97 888 72 **202**197 587 760 873 **203**585 839 907 26 **204**311 565 674 [3000] 705 [1000] 973 89 **205**123 44 [500] 311 27 [500] 63 [500] 458 [500] 637 773 93 860 **206**233 79 81 [500] **207**507 844 **208**179 **209**383 638 [3000] 875

210321 41 405 645 76 749 68 922 25 32 **211**082 177 302 495 597 769 818 [500] 85 957 **212**011 100 24 399 435 [1000] 500 78 606 14 718 83 865 989 **213**003 [500] 913 **214**172 [1000] 362 [1000] 979 **215**054 65 492 [3000] **216**078 171 289 434 517 754 55 86 910 37 [3000] **217**176 546 899 988 **218**137 59 241 418 [500] 91 869 **219**083 [1000] 103 353 825 [1000] 990

220006 473 75 627 [500] 83 734 908 63 66 **221**160 367 456 528 [3000] 605 935 37 91 **222**611 [500] 712 51 76 870 **223**038 53 [3000] 282 664 817 **224**225 79 399 506 68 626 [500] 747 827 83 902 4 **225**052 95 190 297 321 457 [500] 95 712 894 945 **226**373 [500] 803 83 [1000] **227**010 119 [500] 64 217 415 60 687 **228**006 39 105 [500] 204 692 744 89 898 953 **229**233 57 732 71 84

230281 [500] 508 57 697 [3000] 890 916 74 **231**346 577 764 **232**275 398 465 [1000] 75 525 32 62 649 65 720 836 945 **233**143 49 85 96 [500] 459 521 [500] 601 720 [500] 52 87 70 [3000] 830 [3000] 72 909 **234**111 35 [500] 350 435 572 772 857 941 **235**003 162 79 58 98 322 97 [1000] 416 [1000] **236**141 [1000] 80 [500] 292 317 [500] 93 566 791 824 41 972 [1000] **237**047 [3000] 59 166 293 459 537 [1000] 620 72 709 [500] 821 **238**055 95 172 78 394 **239**203 38 312 440 73 551 89 [500] 871 938

240439 757 61 909 45 **241**134 35 793 97 808 980 **242**435 553 791 843 **243**329 464 537 760 891 976 80 **244**159 99 620 48 852 998 **245**032 [500] 54 [3000] 217 450 517 35 644 **246**118 205 309 35 626 54 61 745 **247**196 267 [500] 581 612 807 **248**006 112 266 360 511 61 609 716 25 [500] 55 [500] 842 967 87 **249**469 546 648 [1000] 72 [3000]

250554 **251**032 [1000] 121 [1000] 28 43 [3000] 55 470 597 662 795 918 **252**114 22 46 420 26 677 **253**073 137 255 415 573 [500] **254**119 233 377 423 60 67 74 [500] 85 86 561 602 760 **255**550 882 933 84 [500] **256**007 56 58 179 274 78 322 597 861 **257**055 301 82 416 56 58 **258**186 262 466 510 84 [500] 714 **259**018 219 40 466 584 618 19 863 999

260044 112 59 283 382 [1000] 89 656 751 878 989 **261**320 548 **262**060 74 189 299 368 510 710 15 97 **263**153 85 255 436 706 41 55 831 **264**160 656 731 906 97 **265**017 20 273 332 480 500 27 903 28 **266**105 [3000] 59 205 [3000] 419 28 506 41 772 **267**052 [500] 55 158 70 [500] 413 86 842 77 **268**697 739 820 **269**093 318 92 495 590 651 83 [1000] 918

270080 85 97 139 380 606 745 65 939 52 **271**015 351 575 913 [500] **272**071 78 158 236 534 607 80 993 **273**125 368 520 717 822 989 **274**485 720 53 **275**199 369 430 669 753 845 906 **276**015 54 274 320 47 463 804 954 68 **277**211 12 572 713 803 31 39 53 **278**053 274 430 578 94 **279**136 37 243 70 95 327 85 615 862

280156 [3000] 503 692 826 **281**038 348 565 825 **282**209 35 512 [3000] 743 [1000] 88 [500] 828 9 9 75 **283**001 79 [1000] 122 305 18 508 [500] 31 659 771 [3000] 828 **284**122 68 221 343 413 542 824 35 **285**216 439 85 [3000] 98 623 716 28 927 [1000] 90 **286**287 596 [3000] 759 814 55 **287**022 75 295 316 (5000) 502 612 **288**023 513 671 [1000] **289**156 206 [1000] 774 99 870

290206 64 399 5 8 81 660 711 83 (10000) 854 [500] 95 957 **291**051 125 220 370 517 21 603 784 801 [500] **292**134 282 488 869 [3000] **293**005 57 138 95 98 527 800 20 **294**214 31 307 624 737 81 800 17 930 79 **295**127 91 263 397 [3000] 466 90 537 74 713 **296**101 27 44 296 353 65 648 794 [500] 810 996 **297**071 515 606 42 805 946 **298**213 511 472 [500] 633 842 [1000] **299**474 584 707 12

300116 247 357 67 446 579 899 980 88 **301**078 628 **302**393 549 48 67 705 908 **303**043 182 [500] 350 84 421 70 610

Berichtigung zu der Nachmittagsziehung vom 1. Dezember lies 19867 statt 19612, 258429 641 statt 259298 Al. 265607 statt 265507

21. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Dezember 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

179 83 410 536 759 828 921 **1**275 309 80 411 [3000] 57 577 911 70 [1000] **2**162 588 725 913 **3**230 **4**334 41 [500] 48 **5**118 285 [500] 418 520 67 718 [3000] 25 **6**014 266 403 16 701 [3000] 855 80 908 **7**103 227 37 321 469 647 773 859 926 89 **8**061 72 [500] 92 179 648 769 73 [500] 91 853 999 **9**183 246 400 43

10054 191 370 581 **11**029 313 403 53 607 32 76 720 37 [500] 48 853 95 **12**146 803 [500] 64 [500] 453 **13**048 106 [3000] 217 [1000] 342 403 [3000] 38 66 834 61 [500] 978 93 **14**018 108 74 240 319 84 469 548 995 **15**031 583 624 50 789 979 67 **16**107 227 (10000) 81 363 818 45 **17**148 [1000] 486 889 984 [3000] **18**048 106 [500] 57 281 350 521 67 78 623 **19**017 22 96 168 234 359 451 64 536 845

20046 142 502 [3000] 11 55 684 795 867 72 926 **21**107 270 98 [500] 427 600 957 78 **22**050 [1000] 235 38 303 630 [3000] 769 **23**262 347 88 554 676 873 926 **24**100 96 211 831 900 **25**490 619 817 944 **26**019 201 362 96 [500] 476 94 825 [1000] 89 940 **27**057 [1000] 171 342 475 572 624 790 811 901 **28**387 537 50 95 689 717 19 84 974 **29**344 515 728 61 76

30353 573 622 85 714 76 **31**014 330 503 **32**009 31 [500] 889 **33**043 58 122 72 [500] 242 89 720 949 **34**009 186 250 71 481 804 40 944 **35**099 111 80 [3000] 493 806 54 960 [500] **36**382 479 577 95 664 **37**220 423 42 60 717 846 94 **38**033 [1000] 335 79 593 601 7 35 [1000] 746 984 **39**110 43 76 338 51 529 48 705 [500] 28 83 95 837

40006 [1000] 146 439 523 879 913 **41**344 [1000] 575 698 772 945 **42**032 725 835 47 **43**069 225 [500] 565 670 922 **44**080 [3000] 86 250 554 678 [1000] 882 **45**261 308 62 93 420 27 526 34 **46**186 246 [500] 440 [500] 75 588 714 [500] 88 **47**091 145 47 71 387 95 476 593 838 87 990 **48**276 [1000] 317 503 31 666 [3000] 854 933 **49**016 136 64 83 287 90 518 708

50097 215 350 602 836 942 88 **51**331 69 89 408 632 54 858 **52**099 246 60 308 467 930 **53**016 [500] 186 203 648 [500] 849 901 33 **54**155 344 465 66 513 652 717 42 77 852 988 **55**136 236 89 635 98 710 13 34 77 828 **56**298 584 [3000] 99 642 [500] 64 970 **57**366 552 662 76 861 86 990 **58**225 846 929 **59**426 [500] 546 [500] 76 776 90 946 [500]

60478 912 **61**097 98 304 5 [500] 16 528 634 [1000] 999 **62**011 125 265 309 81 626 755 85 958 **63**020 [500] 277 451 520 603 20 76 **64**100 352 54 480 805 82 99 **65**346 79 478 87 566 645 76 **66**454 517 629 782 695 927 **67**088 166 289 335 422 712 34 89 854 **68**083 385 443 540 725 827 48 **69**100 562 655 795 [500] 932

70015 349 76 95 707 912 **71**160 234 315 584 [500] 791 **72**321 48 672 **73**063 83 90 148 400 1 501 **74**142 81 [1000] 206 349 [500] 447 [500] 70 551 [3000] 671 894 948 53 **75**209 479 531 878 965 **76**033 183 221 369 493 793 836 922 41 [500] **77**407 [1000] 83 **78**019 48 225 380 465 95 [1000] **79**019 69 141 228 90 321 93 435 88 904 15 39 [3000] 84

80222 316 627 66 972 **81**411 504 90 [500] 602 719 **82**329 614 **83**126 476 524 [1000] 93 [500] 731 **84**107 86 237 318 60 451 775 801 927 **85**063 131 253 370 [500] 484 598 601 34 744 863 **86**183 759 [500] **87**062 105 453 710 805 **88**035 67 [3000] 80 177 224 58 [500] 379 [500] **89**345 97 [500] 535 838

90204 95 316 400 65 679 [3000] 746 820 912 **91**133 37 244 63 475 503 56 54 [1000] 901 **92**126 28 59 206 31 90 682 702 936 76 93 [500] **93**071 116 95 320 630 [500] 69 968 **94**204 36 47 657 [500] 781 827 952 **95**007 32 54 300 467 526 840 **96**164 204 41 55 [500] 387 410 [500] 24 544 **97**011 83 142 205 8 22 82 326 412 [1000] 77 **98**132 204 349 50 64 473 **99**180 422 538 602 [500] 72 878 962

100172 304 453 574 745 664 **101**535 741 58 968 81 **102**077 258 [1000] 721 909 [500] **103**133 316 87 94 447 652 83 872 **104**042 161 64 408 652 791 956 85 **105**321 425 62 518 803 13 **106**037 [500] 264 404 514 699 985 **107**039 59 270 319 572 **108**020 195 261 379 774 933 **109**126 470 580 693

110233 **111**177 228 [500] 44 410 39 680 878 **112**484 530 42 **113**037 257 305 717 34 **114**071 424 72 76 585 636 700 907 33 **115**091 94 503 678 93 774 86 87 843 967 **116**174 223 58 313 527 53 659 837 976 **117**006 193 806 514 97 658 710 [500] 953 99 **118**259 316 555 812 **119**054 78 79 95 322 401 873 958 68

120042 786 995 **121**011 33 391 605 875 **122**465 [500] 560 639 89 709 10 38 **123**210 15 [500] 45 69 37 347 835 970 **124**049 64 230 417 [1000] 552 [1000] 717 69 947 **125**216 418 697 780 835 **126**210 81 [1000] 462 [500] 525 771 993 **127**109 209 96 328 475 599 [500] 760 [1000] 95 976 **128**275 306 [3000] 80 745 [1000] 814 22 75 **129**006 30 175 658 999

130019 345 469 749 [500] 136 [500] 67 73 76 986 **131**079 174 213 428 521 726 868 **132**062 357 [1000] **133**425 31 561 **134**311 630 [500] 82 843 992 **135**141 201 12 320 484 643 66 794 823 64 **136**051 95 945 49 **137**093 97 106 202 373 808 [1000] 85 989 **138**072 [1000] 119 73 264 358 94 [500] 567 708 50 938 **139**150 207 313 517 687 831

140037 363 668 707 95 **141**128 80 232 58 419 614 751 79 875 **142**120 274 474 642 **143**388 737 98 831 **144**260 320 21 452 581 780 856 993 85 [1000] **145**142 439 691 712 (10000) 875 905 **146**188 311 67 495 615 935 68 **147**091 132 82 959 **148**368 599 625 89 742 **149**138 68 277 87 400 40 99 500 917 30

150333 402 11 [500] 567 [3000] **151**031 225 589 710 96 848 70 [illegible] 987 **152**149 342 [500] 574 659 64 799 814 97 **153**062 358 410 [illegible] **154**178 80 97 654 870 990 **155**192 329 422 30 [500] 718 802 67 **156**053 179 [1000] 406 524 677 821 [500] 968 **157**167 202 74 323 [illegible] 57 431 [500] 984 [500] **158**039 126 78 301 490 552 761 962 **159**027 57 419 681 742 877 917 [500] 24

160118 87 812 515 699 905 **161**142 [1000] 412 [500] 576 721 976 **162**076 174 540 99 746 97 894 968 **163**034 57 190 362 545 [illegible] [1000] 92 **164**341 526 664 783 811 992 **165**624 [1000] 805 9 940 **166**232 48 79 [500] 81 92 436 529 52 615 [1000] 84 **167**068 [illegible] 866 **168**038 164 236 458 510 18 29 56 83 944 **169**002 37 [3000] 299 830

170102 331 754 **171**119 97 [3000] 417 53 965 [500] **172**01[illegible] 138 228 51 311 663 812 **173**048 [3000] 268 309 [500] 79 97 695 (5000) 757 [1000] 904 **174**196 683 728 67 951 60 [1000] **175**142 213 30[illegible] 658 **176**256 348 548 679 971 **177**074 198 [500] 261 396 419 516 631 804 42 43 78 **178**134 87 524 26 83 614 **179**121 75 400 96 730 819 46 [500] 55 918 32 [500]

180003 80 113 394 553 695 [500] 98 886 [500] 905 61 [500] **181**126 320 419 510 **182**108 16 259 340 425 734 830 **183**253 320 88 550 74 79 657 91 959 **184**[illegible]85 256 342 871 **185**246 402 543 60 05 51 80 987 **186**157 05 460 589 95 755 63 882 **187**434 639 56 79 734 [500] 41 55 56 **188**089 869 73 **189**036 70 124 294 341 98 438 [1000] 727 84 [1000] 836 89

190484 [500] 855 [1000] **191**139 416 581 723 837 946 **192**[illegible] 473 764 898 **193**063 101 30 259 480 580 725 80 890 **194**196 252 463 796 816 [500] **195**022 242 447 88 521 673 [500] 707 38 85 951 74 **196**733 **197**018 126 446 512 40 [3000] 738 76 91 843 **198**201 33 380 [500] 860 **199**326 55 551 636 66 944

200259 432 [1000] 88 501 618 52 750 865 [500] **201**031 109 387 473 524 [500] 697 [500] **202**420 34 (40000) 82 503 648 71 762 814 **203**237 560 697 762 71 98 **204**179 84 456 [1000] 547 [500] 897 **205**089 118 260 418 42 824 983 **206**042 286 [1000] 305 [500] 76 623 [3000] 33 744 982 **207**028 309 94 524 877 928 98 **208**127 263 65 424 80 968 89 **209**101 83 819 914

210185 [500] 278 570 620 784 **211**022 71 403 523 620 773 907 12 97 **212**010 136 601 721 824 **213**070 347 517 536 97 848 49 **214**[illegible] 156 [3000] 482 96 651 87 711 818 [1000] 957 [1000] **215**195 304 49 576 [1000] 640 861 87 **216**056 127 312 51 74 832 920 22 **217**004 12 422 56 67 520 785 844 **218**172 256 548 652 65 728 42 871 **219**724 829 914

220077 155 224 311 [3000] 580 699 799 823 (5000) 971 **221**019 117 87 586 657 825 **222**069 111 347 466 91 **223**193 425 779 923 31 **224**037 231 323 461 615 799 **225**037 180 493 613 67 95 715 933 **226**014 256 85 556 672 [3000] **227**027 745 952 [3000] **228**016 232 [1000] 77 612 850 63 **229**132 54 210 37 585 961 99

230009 91 228 514 53 81 815 **231**037 82 89 122 210 13 310 570 963 **232**033 79 413 729 964 **233**026 179 360 654 827 940 **234**517 691 757 74 95 93 812 912 **235**024 263 316 42 [500] 446 6 6 [500] 707 884 **236**263 335 44 [500] 573 609 99 709 868 74 18 82 [500] 347 8 562 728 **238**195 229 528 [500] 706 876 **239**236 [500] 90 [1000] 720 [1000]

240050 375 544 696 751 [500] 90 906 **241**082 299 362 585 813 **242**182 282 463 595 724 901 98 **243**808 213 772 885 97 927 35 [500] **244**012 228 63 98 793 **245**141 451 [1000] 709 **246**[illegible] 315 [500] 17 50 [500] 516 614 726 91 933 **247**014 50 128 351 652 755 838 43 [500] 928 **248**746 903 **249**358 668 78 711 30

250034 [500] 56 87 181 91 479 909 14 [500] **251**198 289 [500] 308 82 550 939 44 **252**124 289 307 94 565 **253**052 398 470 691 96 **254**099 652 724 56 [500] 8 0 909 **255**401 659 848 902 **256**035 [3000] 72 [3000] 252 355 [500] 70 458 62 505 21 38 [500] 653 77 780 93 **257**174 96 270 507 691 865 **258**037 93 178 [3000] 257 91 310 489 708 **259**149 398 550 624 740 66 85 861

260215 16 427 69 520 506 43 [3000] **261**377 [1000] 820 948 76 [3000] 83 **262**040 [500] 54 349 512 46 613 942 **263**155 314 457 561 **264**346 664 711 [1000] 923 **265**083 [500] 475 525 714 **266**115 311 493 **267**022 61 342 567 [1000] 633 **268**120 287 591 600 715 25 51 632 61 **269**162 571 756 886

270093 152 78 242 641 759 838 916 **271**051 84 213 [500] 366 72 [3000] 616 [1000] 969 **272**016 354 532 602 **273**135 282 365 441 [500] 577 93 948 **274**054 113 67 526 770 80 87 91 956 **275**360 485 11 62 **276**502 605 51 87 757 **277**243 378 86 402 6 31 [500] 66 67 643 776 845 **278**134 465 569 96 783 [500] **279**268 368 [500] 97 785 193

280225 [1000] 309 61 515 [500] 20 [3000] 45 936 41 **281**91 [500] 180 553 **282**067 220 49 661 **283**120 262 301 54 571 866 950 **284**028 254 457 502 656 848 82 **285**050 279 83 95 97 409 604 79 **286**[illegible]26 [500] 75 322 77 482 509 666 **287**155 96 470 560 997 [1000] **288** 84 258 366 469 787 914 **289**026 63 83 694 715 50 859

290075 107 48 850 [500] **291**403 513 93 687 846 **292**007 38 230 [500] 455 65 72 83 555 640 708 805 **293**116 296 [1000] 361 68 97 426 517 676 937 **294**078 198 218 389 440 630 751 854 **295**091 174 89 554 83 95 845 913 41 84 **296**128 262 548 756 979 [500] **297**[illegible] 134 525 32 67 422 62 589 734 [3000] 816 914 15 **298**013 132 [3000] 51 75 82 210 380 480 552 627 872 **299**060 291 410 14 [3000] 39 41 599

300061 552 849 963 68 **301**024 549 944 78 **302**022 67 79 118 92 664 813 45 [500] 78 **303**041 202 402 [500] 65 99 517 844

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 70000, 1 zu 50000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 20 zu 10000, 27 zu 5000, 440 zu 3000, 725 zu 1000, 1138 zu 500 Mk.